

Einzelpreise: Die einseitige Zeitungs- oder deren Raum auf 10 Bl. u. 100 Bl. beträgt 10 Pf. u. 100 Pf. Familien- und Geschäfts-Konten: 10 Pf. u. 100 Pf. Die Zeitungs- und Geschäfts-Konten: 10 Pf. u. 100 Pf. Die Zeitungs- und Geschäfts-Konten: 10 Pf. u. 100 Pf.

Bezugspreis: In Wiesbaden 10 Pf. u. 100 Pf. In anderen Orten 12 Pf. u. 120 Pf. Die Zeitungs- und Geschäfts-Konten: 10 Pf. u. 100 Pf. Die Zeitungs- und Geschäfts-Konten: 10 Pf. u. 100 Pf.

Wiesbadener

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 298. Samstag, den 19. Dezember 1908. 23. Jahrgang.

Die erste Samstag-Ausgabe, der die Wiesbadener Neueste Nachrichten beiliegen, umfasst 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Der Wiener Raubmörder.
Berlin, 19. Dez. Die Vernehmungen des Raubmörders Richard Henkel sind unterbrochen, bis der mit den Ermittlungen betraute Kriminalkommissar aus Wien zurückgekehrt ist. Henkel ist 22 Jahre alt, von schmächtiger Gestalt und war vor zwei Jahren in einem Berliner Teppichgeschäft tätig. Er bezeichnete sich als Direktor eines Rentolgeneraldepots und bestellte als solcher 20 000 Schacheln und Briefumschläge, bezahlte aber nicht. Der Verstand erfolgte unter Nachnahme. Die Bewerber mussten mindestens 500 Proben und 300 Originalschacheln für 1200 M. nehmen. Henkel hatte weder Rentol noch ein Laboratorium. Sein Generaldepot suchte er nur auf, wenn der Postbote Geld brachte.

Die Not der Zeit.
Stettin, 19. Dez. Etwa 1000 Arbeitslose versammelten gestern abend Straßendemonstrationen vor dem Arbeitsnachweise und dem Rathaus. Die Arbeitslosigkeit unter den Hafenarbeitern wird auf 50 Prozent geschätzt.

Der „deutsche Spion“.
Orleans, 19. Dez. Gestern gelangte vor dem Schounggericht der Prozess gegen den deutschen Spion Gansst zur Verhandlung. Er wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil er verurteilt hatte, von einem Angehörten der Militärverwaltung in Bourges einen Geschäftsverlauf der neuen Kanonen zu erhalten.

Der Plan eines Königsraubs.
London, 19. Dez. Vor einigen Tagen wurde bemerkt, daß der König von Portugal, von einer Reise zurückkehrend, in rasender Fahrt durch die Straßen von Lissabon jagte. Wie angeblich die „Central News“ berichtet, war in diesen Tagen ein Komplott gegen den König entdeckt worden. Ein früherer Polizeioffizier war ausgewählt worden, um den König zu töten. Nur der Schnelligkeit der Pferde hat es der König zu danken, daß der Anschlag nicht zur Ausführung kam. Der frühere Polizeioffizier gehörte einer geheimen Gesellschaft an. Er hatte vor einiger Zeit versucht, sich selbst zu erdrosseln, weil er anscheinend den ihm gewordenen Auftrag, den König zu erdrosseln, nicht ausführen wollte.

Flüchtiger Desfautant.
Kassel, 19. Dez. In der Stadtkasse sind Unterschlagungen in Höhe von 175 000 M. festgestellt worden. Der schuldige Sekretär ist geflüchtet.

Der Ketna rührt sich.
Rom, 19. Dez. Aus dem Hauptquartier des Ketna streuen Feuerfäden auf. Fortwährend hört man unterirdische Getöse.

Engere Einkreisung.

Berlin, 18. Dezember 1908.
Während England im Begriffe steht, sein Landheer in gewaltiger Weise zu vermehren, um angeblich die Küsten des Mittelmeeres vor einer deutschen Invasion zu schützen, und während Frankreich Anstalten trifft, seine an Rekrutenmangel leidende Armee durch Aushebungen von Eingeborenen der afrikanischen Kolonien zu vergrößern, zielt die englische Politik auf eine immer engere Einkreisung Deutschlands. Man merkt's an der plötzlich wieder so auffälligen Stimmung der Dänen und an der Haltung Hollands, das den englischen Forderungen nicht zu widerstehen scheint. Holland täte am besten, mit den deutschen Stammesbrüdern im guten Verhältnis zu bleiben und an das Geschick einiger deutscher Staaten im Jahre 1866 zu denken, als deren Leiter die Lage nicht richtig erkannten und sich auf die preußisch-feindliche Seite schlugen. Von dem Deutschen Reich hat Holland sicher keine Nachteile zu befürchten, wenn es neutral bleibt, wohl aber dürfte eine Existenzfrage aufstehen, wenn es sich verleben ließe, unser Gegner zu werden. Wenn auch in den Niederlanden die Stimmung über die enthaltenen Tatsachen entstanden ist, daß die holländischen Vuren in Südafrika durch die zweifelhafte Stellungnahme der deutschen Regierung geschädigt sind, so müssen die Holländer doch daran denken, daß es England war, das die Vurenstaaten vernichtete und auslösch.

Ueber die Annäherung zwischen Holland und England ist in jüngster Zeit so mancherlei beobachtet worden, aber allemal sind heute die Dinge durch einen Zeitartikel des holländischen „Journal de Bruxelles“, der das größte Aufsehen macht. Das „Regierungsblatt“ schreibt unter dem Titel: „Die englisch-holländische Entente“, daß jetzt, nachdem Großbritannien sich mit Japan, Frankreich, Rußland, der Türkei, Italien und den Vereinigten Staaten verständigt bzw. verbündet habe, Holland einbringlich seine vereinsamte Position dargestellt würde. Natürlich machte England den Holländern Anerbietungen.

Wenn die Reduktion der Londoner „Wall Street Gazette“ betreffs eines Bündnisses zwischen Holland und Belgien vielleicht auch nicht der Wirklichkeit entspreche, so habe die Nachricht doch durchaus nichts Unglaubwürdiges an sich. Sie könne eigentlich gar nicht übersehen werden, da sie vorzüglich in das politische Programm Englands, das seit dem Regierungsantritt des Königs verfolgt wird, hineinpaßt. Es würden bald auch die skandinavischen Länder in den Kreis dieser Bündnisse eintreten, um den Ring um Deutschland noch enger zu schließen.

Nur Belgien ließ England bis jetzt unberücksichtigt, weil die Belgier sich die englische Sympathie durch die Kongofrage verschert haben. Das offizielle Organ fragt dann, was Holland zu tun gedenke, um das erschütterte belgische Vertrauen wieder zu gewinnen. Die Neutralität verhinderte bisher Belgien am Abschluß von Bündnissen. Es machten sich in den letzten Jahren Bestrebungen geltend, ein wirtschaftliches und militärisches Bündnis zwischen Holland und Belgien zu schließen. Infolge des zögernden Verhaltens Belgiens habe Holland sich England zugewandt. Durch seine Handlungsweise aber setze Holland sich großen Gefahren aus. Es provoziere direkt Deutschland und dieses würde im Falle eines Krieges alles tun, um sofort die holländischen Häfen zu besetzen. Die Zeitung schließt mit den Worten: „Die Stunde ist ernst für unsere Brüder im Norden und für uns!“

Durch diese Ausführungen erfahren wir, daß nicht Holländer, wie allgemein angenommen wurde, sondern die Belgier es waren, an denen das holländisch-belgische Bündnis-Projekt, ausgehend von Frankreich, scheiterte. Dann ist die von England gewollte Vereinstimmung Belgiens bemerkenswert. Den Engländern ist der Kongo und die überall miffonkurierende belgische Industrie längst ein Dorn im Auge. Auch der enorme Aufschwung Antwerpens, der auf deutsche Intelligenz und deutsches Kapital zurückzuführen ist, gefällt den Engländern gewiß nicht, weil die deutsche Flotte den Briten sich zu stark dort bemerkbar macht. Vieles zu dem gespannten englisch-belgischen Verhältnis mag wohl auch die persönliche Spannung zwischen den Monarchen beider Staaten mit beitragen. Jedenfalls ist als Tatsache hinzunehmen, daß Belgien eines der wenigen Nachbarländer Deutschlands ist, auf dessen Hilfe England nicht rechnet.

In dem Zeitartikel heißt eine Stelle, bis her habe die Neutralität Belgiens am Abschluß von Bündnissen verhindert. Bisher, in Zukunft also nicht? Läge es da nicht nahe, wenn wir, wie England und Holland, nun Belgien die Hand böten? — Unter Umständen könnte das kleine Belgien, dessen Küste nicht weit von England ist, uns ein sehr wertvoller Bundesgenosse sein. Belgien müßte unbedingt etwas für sein Heerwesen tun. In dem jetzigen Zustande ist es zu schwach, um eventuell Anwerpern kräftig verteidigen zu können. Allerdings könnte im gegebenen Falle, d. h. wenn wir uns mit Belgien verbündeten, Deutschland mit einigen Armeevorsposten ausfallen. Und schließlich sind die Belgier gewiß nicht die allgemeine Wehrpflicht, um Belgien auch militärisch auf eine ähnliche Stufe zu bringen, die es mit Intelligenz und Fleiß wirtschaftlich längst erlangt.

Die Holländer brauchen auf ihre neuen Freunde, die Jahrhunderte durch ihre ärgsten Feinde waren, nicht gerade stolz zu sein. Die Engländer brauchen die holländischen Häfen als Flottenstation und Truppenausladungspfad. Nur deshalb liebäugeln sie mit den braven Holländern, die für England die Posten aus dem Feuer holen sollen. Sehr richtig sagte das belgische Regierungsblatt, Deutschland würde in einem Kriege mit England sofort die holländischen Häfen besetzen. Die Rheinmündung wäre uns nicht unwillkommen. Die Holländer dürften dies nicht übel nehmen, sie wollten es ja so. — Was mag England den Holländern versprochen haben? Viel, das ist ganz gewiß. Aber ob es die Versprechen halten wird — halten kann? Vielleicht erinnern sich die Holländer daran, daß den Belgiern die Scheldemündung auch ganz recht wäre. Die kann man vielleicht doch auch und mit mehr Wahrscheinlichkeit Belgien versprechen.

Das Brüsseler Regierungsblatt hat recht: „Die Stunde ist ernst für unsere Brüder im Norden!“

Rundschau.

Lehrerbildung.
In der Lehrerbildungskommission des Abgeordnetenhauses wurde in zweiter Lesung bezüglich des Dienstalters beschlossen, daß die Lehrer in neun je dreijährigen Stufen in den ersten beiden Stufen 200 M. in der dritten und vierten Stufe 250 M. und in den übrigen Stufen wieder 200 M., die Lehrerinnen in den ersten drei Stufen je 100 M. in der vierten bis achten Stufe 150 M. und in der neunten Stufe 200 M. Zulage erhalten sollen. Ferner wurde ein von den Nationalliberalen, Konservativen, Freisinnigen und Freikonservativen eingebrachter Antrag wegen der Mietentschädigungen angenommen. Bei Klasse 16 wurde von den Konservativen eine Resolution beantragt, die Regierung zu ersuchen, baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den das Mittelschulwesen geregelt wird. Aus der Kommission wurde dem widersprochen, weil andere Reformen noch im Gange seien. Finanzminister Freiherr von Helldorf meinte, die Mittelschulfrage stehe mit der Vervollständigung nur in losem Zusammenhang. Der Kommissar des Kultusministers bemerkte, die Bearbeitung der Frage sei bereits in Vorbereitung.

Die Fremdenlegion.

Die Franzosen gewinnen das Gefühl, daß ihre Fremdenlegion nicht mehr viel wert sei, und daß sie ihnen noch große Unannehmlichkeiten bereiten werde. Da die jüngsten Deserture durchweg Deutsche waren, so wendet sich

Auf den Spuren des Christkinds.

Vorweihnachtsbilder von Wilhelm Clobes.
In der Kellerwohnung Peter Kosiolo's ist die Luft stickig, muffig, miserabel. An den feuchten Wänden des engen Wohnraumes hängen wertlose Oelbrude, eine müde Schwarzwalder-Ahre, Kalender aus dem Warenhause. Von draußen dringt die Kälte durch die Fensterzichen. Die Kellerwände dröhnen, wenn die Lastfuhrwerke über das schlechte Pflaster des Industrieviertels rollen. Aber — wir schreiben den „goldenen Sonntag“! Da verläßt selbst Peter Kosiolo's dämliche Behausung so etwas wie Vorweihnachtsstimmung. Da läßt der Pfadkäufer Friem und schreit: „Weihnachtsgeheimnis!“ zu machen. Und die ganze Familie unterläßt ihn dabei nach Kräften.

Zwischen den roten Rosen und den grünen Blättern des Kattunvorhangs am niedrigen Souterrainfenster hindurch beobachtet ich Kosiolo's Gaudiumstriebe. An zwei derben Tischen entspinnt sich ein wahrer Wettstreit der verschiedensten Dekorationen. Im Schein einer lebenswunden Hängelampe!

Hui, fliegen da die Botenwägen unter dem Messer eines Jungen, der sich mit dem Umarmen von „Christkindchen“ abmüht, die sein Zwillingsschwender grün anpinselt. Unter den ewigen Fingern eines weiteren Sprößlings entstehen ausgetrennte Humpelmänner, fügen sich Arme und Beine zum Körper, um alsdann an Fäden ihre ersten Tanzversuche zu probieren.

Auf einem niedrigen Schmelz aber hockt — ein Bild des Jammers — ein blindes Mädchen. Zeitend nimmt sie die aufgestellten Tannen-ästen und Rüsse, über die sie den Bronzezinnel streuen läßt, um jene goldenen Mädchenwunder der deutschen Volksträume zu schaffen, wie sie wohl dereinst Mädelchen armen hungrieren Mädchen als Grundhoch herrlichsten Besitzums schenke. Das kommt aber nicht mehr vor! Das war einmal! Tränen scheinen aus des blinden

Mädchen Augen auf die bronzernen Rüsse und Tannenästen zu gleiten. Jetzt höre ich den Ketteln deutlich zur Mutter sagen: „Mutter, die Grete weint wieder!“ Die Mutter streichelt dem blaffen Kinde übers Haar und spricht ihm Trost zu: „Sei gut, mein Liebling, schrei Du, wenn wir fertig sind, feiern wir auch ein schönes Fest!“ Da kuckte sie wie ein Lächeln über das Antlitz des Kindes. „Und für die blinden Kinder haben sie jetzt auch einen Wohltätigkeitsbazar veranstaltet!“ Grete lächelt unter Tränen. Es ist, als wollte sie mit den planglosen Augen all die Herrlichkeit der Weihnacht auffangen, mit den Augen, die nie das unglückliche Glend der Welt geschaut haben. . . .

Da reunt ein totwangiger Junge an mir vorbei, direkt durch die schmale Kellertür. „Aha — der auswärtige Vertreter des Hauses Kosiolo's. Ob er wohl freudige Kunde bringt? Durch die offene Tür kann ich es erlauschen: „Vater! Sämtliche Humpelmänner losgeworden! Höre nur, ich stehe so mitten mang der dicken Zeddränge — und wärme mich automatisch an rufe fortwährend meine Puppen aus. Uff einmal kommt da so 'ne junge fidele Gesellschaft uff mich zu und fragt, wat de Männelens losien.“ 's Stück 'n Sechser, sage ich! Un der Fidele meente, indem er frähte: „Da lost de jange Rühre nur 'n Dähler.“ drückt mer 'n Dähler in de Hand, knüpft mir meine 20 Hiebmännelens aus'n Knopfloch, und verteilt sie an seine Freunde. Na — nu, wie steh ich da? Ich verlange entschieden Gehaltszulage!“

Wie freudig da alle Gesichter aufgelauchtet, das muß man beobachtet haben. Gleichzeitig aber höre ich den pater familiäus aus der Tiefe. „Haste aut gemacht, August! Aber ich man nich die Tür so weit offenstellen, da draußen steht so 'n Neumaziger, der alles uffknappen möchte!“

Eine Viertelstunde später kauft Kosiolo! die schönsten Tannenbäume zum Kleinhandel auf dem Güterbahnhof, während mir sein Filz auf der Straße nachläuft: „Hiebmänner! Hiebmänner!“

Der bunte und langende Humpelmann aus Papp und Weiden meines Kindes — er weiß mir eine kleine Geschichte zu erzählen, vom Christkind und der Armut.

„... also bestimmt, ich werde kommen! Ruh doch sehen, wie das Christkind Donigtuchen backt! Schlupf! Telefonklingel.“

Und da bin ich nun in der großen Donigtuchengasse, die bei den Passanten der ganzen Stadt in bestem Geruch steht. Auch hier befinden sich die Arbeitsräume des Weihnachtsgewerks im Souterrain. Ein fester Raum steht dicht an den anderen.

„Sehen Sie sich vor!“ empfiehlt mir die lebenswichtige „Cherin“, es gibt viel Mehlschub, und Sprupfäden sind ewige Denzettel. Doch mein Interesse ist jener, als alle Vorlicht. Ich war noch nie so eingetaucht auf Christkinds Spuren gewandelt. So versenke ich mich in die ununterbrochene Tätigkeit der Teignetzmachine, unter deren von vier Männerhänden bedientem Hebel sich das zähe Gemisch von Mehl und Donigt geschmeidig zeigt, starrt in die Blut des Bodens, der 24 Bleche zugleich fäht, beobachtet den Entwicklungsengang jener aromatischen Weidenboudons, die ich so oft hinter den Lippen schöner Kätzchen verschwinden sah, und volligere zwischen dem glühenden Herd mit dem kupfernen Boudonföcher, in dem der Zucker wie Wasser brodelte, und zwischen Donigt und Sprupfäden hindurch zum Marzipanabkneten.

„Hier also ist das Bereich der Marzipanankneter“, erklärt mir meine Führerin, sich sofort an den Meister dieses Bildhauerateliers im Kleinen wendend: „Herr Pieporen, wir gebrauchen heute noch hundert Paar Wiener Würstchen“, und eines der zahlreichen, arbeitssamen fähen Mädelchen korrigierend: „Sie müssen die Pfannfäden brauner halten.“

Diese Wiener Würstchen, diese Berliner Pfannfäden sind natürlich aus Marzipan, ebenso wie jene natürlichen Krebsche, die Koteletts

mit Schoten, die appetitlichen Würstchen, Gurken, Kollampfe, Bismarckheringe, Wollampfel, Schweizerkäsestücken und die bekannten feinsten Glückseligkeiten. Hunderte! Als sei niemals Fleischnot gewesen! Unter den kunstfertigen Händen entstehen hier die prächtigsten kulinarischen Genüsse, die krusperigsten Braten, die köstlichsten Dinners — alles in Marzipan.

Hier werden aber auch Unsummen Geldes gewälzt, Millionen, die trotzdem fest ihren Kurswert behalten, weil sie aus — Schokolade sind. Ein stattliches Personal, Meister, Gesellen und Lehrlinge, arbeitet hier für das Christkind. Majestätische Vorräte in den Lagerräumen sind fertig zum Versand. Der Weihnachtsgewinn ist in volstem Gange. Fieberhaft wird in allen Räumen gearbeitet. „O, daß ich tausend Jungen hätte“ — für alle diese Süßigkeiten. Ich lasse den Blick über Kisten und Büchsen gleiten und studiere die Geographie dieser Branche: Thorner Katharinen, Kachener Brinten, Solleische Schelben — frisch aus dem Ofen — Reginer Bomben Offenbacher Pfefferkuchen, Rübener Pfefferkuchen, Wiener Herrenkuchen, Bafeler Lederis — von der Weichsel zur Soale, von der Regnitz zum Riesengebirge — quer durch das süße Deutschland.

Damit aber nicht genug. Der Deutsche will auch Anisfäden. So lese ich auf hunderten von Pfefferkuchen, mit oder ohne Mandeln und Zitronat: „Frohes Fest!“, auf tausenden von Herzen mit oder ohne Schokoladenguß: „Ich liebe dich!“

Im Konior sind inzwischen Provinzreisende eingetroffen. Sie bringen Aufträge ir schwerer Menge. Ein anderer Reisender verlangt stämmisch den neuesten Rührkoffler für die Provinztour. Das fieber alles.

... Aber jetzt muß ich doch ernstlich nach einem Niedervertilgungsmittel Umschau halten. Es handelt sich — nur um ein paar Sprupfäden!

Die Endung XIV. Karb.

der Born und die Verdächtigung wieder einmal gegen Deutschland. Dagegen wird offiziös bemerkt:

„Der Vorfall sollte, wie peinlich er auch für Frankreich sein mag, doch nicht dazu führen, daß man dem Gefühl der Verstimmung Deutschland gegenüber Luft macht, so wie es jetzt in einem Artikel des „Temps“ geschieht. Vorfälle wie der erwähnte können vielleicht den Franzosen den Gedanken nahe legen, ob in der Einrichtung der Fremdenlegation oder in deren Führung nicht Fehler vorhanden sind, die die Unzufriedenheit der Legationäre verschulden und deren Beseitigung anzustreben wäre. Das aber haben die Franzosen mit sich selbst auszumachen. Wir haben weder Anlaß noch Lust, uns in diese Fragen hineinzumischen. Dagegen möge man auch aufhören, Deutschland, wie es der Temps tut, in die Angelegenheit hineinzuziehen, mit der es nicht das geringste zu tun hat.“

Kriegserklärung Venezuelas.

Während Präsident Castro in Berlin sagt, die Kriegserklärung Venezuelas an Holland sei insinua, denn das müßte er doch wissen, scheint es doch, als ob Castro nicht genügend unterrichtet sei, es sei denn, daß er nichts wissen wolle. Die nach Rotterdam Meldungen angeforderte Kriegserklärung Venezuelas an Holland wegen der Wegnahme venezolanischer Kriegsschiffe wird an der von Holland befolgten Taktik, durch die Aufbringung der Schiffe die Revolution zu stärken, indem die holländischen Schiffe die Entsendung von Truppen nach entfernten Gegenden zu verhindern suchen, kaum etwas ändern. Holland hätte nur wegen des Kriegszustandes jetzt auch noch das Recht, Handelsschiffe anzuhalten; es ist jedoch fraglich, ob es von diesem Rechte Gebrauch machen will. Holland wird sich wohl nicht zu einer Expedition ins Innere Venezuelas bewegen lassen, und demnach ist zu erwarten, daß die Kriegserklärung gleichgültig hingenommen wird. Ob es in Bälde zu einer Revolution kommen wird, ist schwer zu sagen. Die in dieser Hinsicht verbreiteten Gerüchte haben sich stets als unzuverlässig erwiesen, der Wunsch war der Vater des Gedankens. Der stellvertretende Präsident, Gomez, scheint auch die in ihn gesetzten Hoffnungen, daß er der Castro'schen Gewalt und Miswirtschaft ein Ende machen werde, keineswegs zu rechtfertigen.

Serbiens Räte.

Der Sturz des serbischen Kabinetts steht bevor. Zu den äußeren Schwierigkeiten Serbiens haben sich innere gesellt, die nachden, da die Kriegswut allmählich abflaut. Da vom König nur eine Amnestie in geringem Umfange erteilt ist und die Offiziere, die wegen der Pragerischen Verschwörung verurteilt waren, ausgeschlossen sind, so herrscht große Erregung in manchen Kreisen. Die Verschwörer, die in letzter Zeit wieder zu einem gewaltigen Einfluß bei Hofe gelangen, wuchsen den Amnestieplan der Regierung zu verhindern. Auch in der äußeren Politik herrschen große Differenzen zwischen der Regierung und den Führern der beiden Koalitionsparteien. Sowohl Raskitsch, der Führer der Ultraliberalen, als auch Stojanowitsch, das Haupt der Junggradisten, sind Gegner der Kompensationspolitik des Ministers Milanowitsch. So steht die Regierung vor einem Dilemma. Sie verschiebt die Zusammenkunft der Slupskina von Woche zu Woche, damit sie irgendwelchen Ausweg oder ein Kompromiß findet. Die Bevölkerung ist jedoch schon ungeduldig und will Beschließung. Inzwischen steht die Gruppe um Raskitsch ihr Intrigenspiel gegen Milanowitsch fort.

* Notizen der Zeit. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt offiziell: Wir sind geneigt, zu erklären, daß die in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende Verlobung der Prinzessin Viktoria zu Elix mit dem Kaiser Manuel von Portugal auf Fiktion beruhen. — Ein Londoner Blatt läßt sich aus Berlin berichten, daß die deutsche Marine-Verwaltung den Bau von vier Luftschiffen nach

dem Zeppelin'schen System in Auftrag gegeben habe. Diese Behauptung wird von zutreffender Seite als völlig unbegründet bezeichnet. — Die Anwesenheit Waleis Sabids soll dem Sultan in Tanger durch die Vertreter Frankreichs und Spaniens im Namen aller Mächte notifiziert werden. — In einer Sonderausgabe des montenegroischen „Wostok“ in Cetinje erklärt Fürst Nikita von Montenegro, daß Montenegro keine feierlichen Absichten habe und daß der Fürst ein Freund des Kaiser's Franz Josef sei. — Das französische Kriegsministerium und das Ministerium des Innern beschäftigen sich jetzt mit der von parlamentarischer Seite gegebenen Anregung, den auf 5 Jahre verpfändeten Grenzlegationen unter gewisser Voraussetzung das französische Staatsbürgerrecht zu verleihen. Dementsprechend ist die Aufmerksamkeit der Regierung auf die erscheinend amnestischen Bitter derjenigen Grenzlegationsangehörigen gelenkt worden, die sich ihrer Willkür nicht enthalten. — Der „Morning Leader“ meldet aus Lissabon, daß zwei hiesige Kanonenboote in den Hafen von Macao einführen, ohne die portugiesische Grenzlinie anzuerkennen, sie mögen den Hafen wieder verlassen, sonst würde er sie zum Sinken bringen lassen. In Erwiderung der Drohung erklärten die beiden kanonischen Kanonenboote das Feuer auf die portugiesische Kanonenboote. Weitere Einzelheiten über den sonderbaren Vorfall fehlen noch.

Der Wiener Raubmord.

Der entsetzte Täter. — Das Geständnis. — Selbstmordgedanken. — Der Mord. — Von Wien nach Berlin. — Entsatz.

Aus unseren gestrigen Drahtnachrichten ging bereits hervor, daß der an dem Jüngling Julius Frankfurter in Wien begangene Raubmord bereits am Donnerstag Nachmittag seine Auflösung gefunden hat. Der in Berlin verhaftete Handlungsgehilfe Richard Henkel hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Als Henkel, der mit einem 18 Jahre alten Mädchen R. verlobt war, nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis am 1. Oktober wieder nach Berlin kam (so sagte er selbst aus), erklärte er seiner Braut gegenüber seine 23jährige Abwesenheit damit, daß er große Auslandsreisen gemacht habe. Am dann aus Berlin fortzuziehen und irgend etwas zu unternehmen, reiste er am 30. November zunächst ab, in der Absicht, in Serbien in Militärdienst zu treten. In seinem Hotel zu Wien wurde es ihm bald zu teuer. Da er nur noch 30 Kronen besaß, fühlte er sich dem billigeren Wärschen Hof unter dem Namen eines Kaufmanns Hans Krüger aus Basel über. Nachdem er auch die letzte Krone ausgegeben hatte, verkaufte Henkel seine silberne Taschenuhr für drei Kronen. Auch diese waren bald ausgegeben, und er konnte jetzt in Wärschen Hof nicht mehr essen. So sann er denn auf Mittel und Wege, sich Geld zu verschaffen. Seine Browningspistole hatte er von Berlin mitgenommen. Dann kam er, in Wien umherirrend, auf Selbstmordgedanken, ließ sie aber bald wieder fallen.

Am 8. Dezember ging er mittags in den Laden des Juweliers Frankfurter hinein und traf einen alten Herrn, der ganz allein war. Er war der Geschäftsinhaber selbst. Henkel verlangte eine goldene Uhr, dieselbe, die ihm die Kriminalpolizei jetzt abgenommen hat, und kaufte sie, obwohl er kein Geld besaß. Dann ließ er sich noch eine Kette vorlegen. Als der alte Mann sich umwandte, um sie zu holen, zog er seine Browningspistole aus der Tasche und schloß sie nieder. Dann raffte der Mörder alles zusammen, was er greifen konnte, raubte das Portemonnaie aus der Tasche des Ermordeten, das 70 Kronen enthielt, eine Taschenuhr mit der Aufschrift „Depotbank Tabakfabrik“ aus einem offenen Spind und Schmuckstücke aus dem Schaufenster.

Abends besuchte er kaltblütig das Karntentheater. Am nächsten Morgen fuhr er von Wien nach Berlin. Hier gab er am ersten Tage sein Geld aus. Schon am 10. ging er mit der Taschenuhr zu einem Schlosser und ließ sie öffnen. Sie enthielt nur 40 Kronen. Nachdem er diese herausgenommen hatte, ließ er die Kette durch den Schlosser wieder verschließen. Dann nahm er sie mit in ein Restaurant am Alexanderplatz, stellte sie dort unter einen Tisch und ließ sie stehen, als er fortging. Die nächsten Tage lebte der Mörder sehr sorglos und gab täglich etwa 25 M. aus. So kam es,

daß die geraubten Mittel bald wieder erschöpft waren. Henkel mußte daher die Schmuckstücke verkaufen, und wenn er nicht fünf Ringe auf einmal angeboten hätte, wäre er vielleicht heute noch auf freiem Fuße. Seine Spur hätte so leicht niemand gefunden. Trotz des Geständnisses des Verhafteten ist Kriminalkommissar Rasse nach Wien abgereist, um dort im Verein mit der Wiener Behörde das Material zu prüfen.

Henkel behauptete bekanntlich anfangs, die Schmuckstücke im Eisenbahnzug schon am 7. Dezember gefunden zu haben, während der Juwelier Frankfurter erst am 8. Dezember ermordet und beraubt wurde. Ein Fund in seinem Berliner Hotelzimmer widerlegte aber auch seine Behauptung, daß er sonst keine Schmuckstücke mehr besaß.

In seinem Zimmer entdeckten die Kriminalbeamten noch 17 Schmuckstücke aus dem Wiener Bestand. Außerdem aber eine Browningspistole und eine Eintrittskarte zum Karntentheater in Wien vom 8. Dezember. Die Browningspistole hatte Henkel, wie weiter ermittelt wurde, früher widerholt bekannt gegeben. Sie enthielt damals sechs Patronen, jetzt nur noch vier.

Der Chef der Kriminalpolizei, Oberregierungsrat Hoppe, ließ sich nach dieser Feststellung mit dem Chef der Wiener Sicherheitsbehörde telefonisch verbinden und berichtete ihm über den Stand der Untersuchung. Unterdessen hielt auch das Mädchen, das Henkel als seine Braut bezeichnete, noch einige Ringe, die Henkel ihm geschenkt hatte, zur Verfügung der Kriminalpolizei. Dem Verhafteten wurden nun auf einmal das ganze Belastungsmaterial, der ganze Schmutz, bis auf die Uhr, der Theaterzettel und die Browningspistole vorgelegt. Es wurde Henkel vorgehalten, daß Frankfurter mit einer Browningspistole gleichen Kalibers und mit denselben Kugeln, wie er besaß, erschossen worden ist, und unter der Last dieses Materials brach er endlich zusammen und legte das umfassende Geständnis ab.

König Leopolds Töchter.

Ein Aufsehen erregender Besuch. — Die Entlassenen des Königs. — Der jährliche Großvater. — Aufzeichnung zwischen Vater und Töchter. — Der Wunsch des belgischen Volkes.

Vor einigen Wochen erhielt König Leopold II. einen aufsehenerregenden Besuch. Der Herzog und die Herzogin Ernst Günter von Schleswig-Holstein weilten nämlich drei Tage im Brüsseler Palais als Gäste des Königs, wo sie eine außerordentlich huldvolle Aufnahme fanden. Der Herzog ist ein Bruder der deutschen Kaiserin, die Herzogin aber ist eine geborene Prinzessin Dorothea von Koburg-Kohary und eine Tochter jener unglücklichen Prinzessin Luise von Belgien, deren Privatleben seit Jahren die Öffentlichkeit in vielfach unliebsamer Weise beschäftigte.

Die Herzogin Dorothea ist also eine Enkelin des Königs der Belgier, und man sollte meinen, daß der Besuch des Großvaters durch die Enkelin ein natürliches Familienereignis bildet. Aber eben das ist ein außerordentliches Vorwissen, daß irgend ein Familienmitglied den alten Leopold besucht. Bekanntlich wird der jetzige König der Belgier nicht von der Liebe, Jungung und Jährlichkeit für seine Kinder und Kindeskinde ernährt. Seine Enkel kennen ihn gar nicht. So hat zum Beispiel die jetzige Kaiserin Otto von Windisch-Graetz, geborene Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn, Tochter der Prinzessin Stephanie, ihren königlichen Großvater im Leben kaum einmal gesehen. Mehr als einmal wollte sie in Jßel beim Kaiser Franz Josef, ihrem väterlichen Großvater, und Leopold II. besuchlich zur Kur in dem ganz nahe gelegenen Wilhelmsbad, ohne daß es dem Großvater aber eingefallen wäre, die Enkelin zu sich kommen zu lassen. Das gleiche gilt von den Kindern der Prinzessin Luise.

Daß nun plötzlich die Tochter der letzten ihren Großvater besucht, ist daher ein ungewöhnliches Ereignis und es ist ausgemacht, daß die Tochter nach Brüssel kam, um die Verhältnisse ihrer Mutter zu regeln. Die letztere hat nach ihrer Flucht aus dem Lindenhof bei Dresden, wo sie gefangen gehalten wurde, ein Abenteuerleben geführt, bis sie, aller Mittel entbehrend, im Westminster-Hotel zu Paris eine armselige Wohn-

stätte bezog. Sie wurde dort von einem Abgesandten ihres Vaters aufgesucht und nach langem Widerstreben bewogen, sich von ihrer Umgebung zu trennen und nach einer Villa zu übersiedeln, welche der König der Belgier für sie in Aachen mietete.

Dort führt die bald einundfünfzigjährige Prinzessin ein ruhiges, zurückgezogenes Leben. Der Besuch ihrer Tochter in Brüssel verfolgte offenbar den Zweck, eine vollständige Aussöhnung des Königs Leopold mit seiner Tochter herbeizuführen.

Die Tatsache, daß Leopold II. seine Enkelin mit so großer Auszeichnung empfing, deutet darauf hin, daß er einer Aussöhnung nicht abgeneigt ist. Die letztere wäre sehr wünschenswert. Denn damit wäre wenigstens ein Skandal in der belgischen Königsfamilie aus der Welt geschafft. Vielleicht läßt sich auch die Versöhnung der zweiten Königsstochter, der Prinzessin Stephanie von Belgien, jetzigen Gräfin von Lonsay, und es wäre dem belgischen Volke gewiß eine Freude, wenn sein König an der Schwelle des Greisenalters endlich einen Frieden mit seinen Töchtern machen wollte.

Amerikana.

Der Stadthalter von New York. — Löhne, die nie ausbezahlt wurden. — Große Summen helner Leute. — Eine Erben. — Millionen-Strandgut.

Seltene Schätze birgt die Kasse der New Yorker Stadtverwaltung. In der letzten Woche hat der gegenwärtige Stadthalter von New York eine Uebersicht veröffentlicht, wonach die Summe der nicht abgehebenen Gehälter und Löhne in den letzten zwölf Monaten auf 640 000 M. angewachsen ist. Diese selbst für amerikanische Ohren nicht gerade niedrig klingende Summe hat die New Yorker die Frage aufwerfen lassen, warum die Leute nicht ihre Löhne abgehoben haben.

Die Antwort darauf ist, daß in den meisten Fällen diese Leute gar nicht vorhanden sind, das heißt der Anspruchsberechtigte ist tot oder verweilt wofern verzoogen. Der Betrag, den er von der Stadt New York zu verlangen hatte, war so klein, daß er sich darum nicht besonders bemühen zu müssen glaubte. Die kleinen Summen, die in die Kasse des Stadthalters fließen und jetzt zinsbringend angelegt sind, haben im Laufe weniger Jahre die erwähnte Höhe erreicht.

„Es ist“, so verkündete der Stadthalter von New York den erstaunten Bewohnern der Suburbans, „schwer zu sagen warum diese Beträge zur Zahlung angewiesenen Löhne nicht abgehoben wurden. Jetzt müssen wir die einzelnen kleinen Beträge getrennt aufbewahren. Wir können nicht wissen, ob der Arbeiter, der eines Tages in unserer Stadt abgetreten und bei Nacht und Nebel zur See ging, nicht eines schönen Tages zurückkommt oder ob nicht Verwandte von ihm nach einiger Zeit die anderthalb Dollars Tagelohn verlangen. Wir können nicht wissen, ob nicht ein italienischer Straßensänger, der nach New Orleans gegangen ist, wieder nach New York kommt und seinen Lohn haben will. Dann kommt es vor, daß mancher Arbeiter, dem die Stadt New York noch Lohn schuldet, in irgend einem dunkeln Winkel stirbt. Er hat keine Verwandten und niemand kümmert sich darum, daß ihm die Stadt noch fünf Dollars zu zahlen hat.“

Noch größer ist der Betrag, der der New Yorker Stadtverwaltung aus der Hinterlassenschaft solcher zufällt, die ohne Erben dem Leben balet saßen. Diese Gelder sind jetzt auf über zwei Millionen Mark angewachsen. Es finden sich auch darunter kleine und allerseits Beträge, die oft, wenn der gerichtliche Testamentsvollstrecker trotz sorgfältigen Suchens keinen Erben findet, der Stadt New York erst nach Jahren auflaufen. Aus diesen Erbschaften nachkommenloser New Yorker, deren Betrag von einem Cent bis zu Hunderten von Dollars schwankt, hat die Stadt New York einen Fonds zu wohltätigen Zwecken gebildet. Auch diese Zahlen gewahren einen Blick in das brausende Leben New Yorks, dessen Strudel so viele Erstgebungen in die Tiefe reißt. Und selbst das Geld, das von einem kleinen Bruchteil dieser einmal Verstorbenen als Strandgut zurückbleibt, häuft sich zu Millionen.

Sich-Sach.

Die Fahne. Im „M. Z.“ veröffentlicht Dr. J. folgende köstliche Satire zur Annäherung Castros in Berlin: Vor einem Hotel in Berlin flattert eine Fahne blau-gelb-rot. Sie gehört der venezolanischen Republik, deren Oberhaupt fünfundsiebzig Zimmer dort gemietet hat. Aber vielleicht gehört sie auch dem Hotel. Solch ein Hotel muß immer Pöbeln auf Vorrat haben. Man kann nie wissen, ob nicht jemand kommt, für den solch ein Ding herausgestellt werden muß. Die Fahne reicht vom Giebel bis zum Erdgeschoß. Das ist auch nicht zu viel für einen der fünfundsiebzig Zimmer bewohnt. Dem Bewohnen nach hat die Direktion ferner hundert beschäftigungslos Berliner engagiert, welche laut und deutlich Durra zu schreien haben, wenn der Präsident erscheint. So huldigt Deutschland dem südamerikanischen Kappoleon. Wen sagt, er sei gekommen, um sich einer Operation zu unterziehen. Es handelt sich dabei um eine Finanzoperation. Bei einer solchen Operation bluten gewöhnlich die anderen. Und das ist auch ganz in der Ordnung. Es ist der oberste Grundsatz eines ordentlichen Finanziers, niemals eigene Gelder zu riskieren. Und warum sollten sich nicht Institute finden, die froh und freudig fremde Gelder auf dem Altar exotischer Interessen opfern, wenn ihnen selbst ein anständiger Zwischengewinn garantiert wird? Wer in Geldgeschäften reist, der sollte sich unbedingt eine Fahne mitnehmen. Und wenn es auch nur eine Privatfahne ist. Man glaubt gar nicht, wie so etwas den Kredit hebt. In der Welt des Scheins und der Schiene ist ja Kredit alles. Oben an dem Hatternde Banner befindet sich ein Haus mit Flatter, zum Reichen, daß man sich hinein will. Wenn ein Kleiner einen Großen vor dem Bauch sieht und ihm auf die Hüften rufen triff, dann ist das gewiß recht utia und wosierlich. Aber den Kredit fördert es nicht. Darum ist so ein langes und breites Rahmentuch unbrauchbar. Was kann man nicht alles damit ausdenken. Und wie viele kann man damit — einwickeln!

Die Familie des früheren Großkaufmannes, jetzigen Rentiers Lehmann, dessen Heringshandel ein groß zu dem reichen Manne machte, ist derzeit angewachsen, daß er sich in der Villenkolonie ein Landhaus mit Etern und Türmen bauen ließ. Sechs Töchter zwischen drei und fünfzehn Jahren und drei Stammhalter legen berechnetes Zeugnis von Lehmanns legerreichem ehelichen Bunde mit der „geborenen Krüger“ ab.

Vorweihnacht spukt auch im Heringsfischdöhlenheim. Das große Erkerzimmer wird stets von Mama unter Schloß und Riegel gehalten. Aber die Lehmanns sind Großfamilie und die 13jährige Bede glaubt weder, daß die Abantagure aus Marzipan seien, noch an die geheimnisvolle Tätigkeit der Weihnachtswichtelmänner. Daher kommt's auch, daß das alljährlich um diese Zeit das Erkerzimmer mit Beschlag belegende weibliche Wesen von Fleisch und Blut nur unter dem Namen „Tante Christkindchen“ bekannt ist.

Mama — ist Dante Disi — bindchen bald fertig? — stammelte die Jüngste in erwartungsvoller Ungebuld und versucht mit den Schwestern gemeinsam, die sämtlichen Mysterien des Erkerzimmers durch das Schlüsselloch zu erschauen. Umsonst! Ein Stuhl Leinwand versperrt den neugierigen Augen den Einblick. Die lauschenden Ohren hören nur das monotone Surren einer Nähmaschine. „Tante Christkindchen“ pilgert in der Adventszeit von einer Wichtererzählten Familie zur andern, um als Puppenmutter die entzücktesten Kostüme zu schaffen.

Sie hat es mir selbst versichert, daß sie in jenem alldürftigen Erkerzimmer etwa 20 Puppen einstellt. Von der stabilen Welpenpuppe unter rosenfarbenen Wadchen bis zur sprechenden, bewackelten Kugelgelenkpuppe im neuesten Reformkostüm. Unter den arbeitssamen schmalen weichen Fingern der Universalhändlerin schüßen die Wachs- und Porzellanpuppen in die ersten Reihen den Puppenbänken an, entstehen tadellose Schöpfungen aus Samt, Atlas, Tarslatan und Gaze.

„Gnädige Frau wünschen diese Puppen als Watropfenpärchen gekleidet? In Riezes Puppe sieht es noch an Vorken! Ob wir dieser hier eine Taille aus schottischer Seide anfertigen?“

So sucht sie als guter Geist den Wünschen der Frau des Hauses entgegenzukommen. Sie war nicht umsonst in der großen Sonnenberger Puppenfabrik im schönen Thüringerland. In der Mittagspause verläßt sie auf eine Stunde das Erkerzimmer. Dann aber hürmen die Kleinen auf sie ein. Sie soll Märchen erzählen und Weihnachtsgedichte singen, sie soll vorweihnachtliche Indiskretionen begehen und Aufklärung über jeden Raden geben, der ihr am Kleid hängen blieb. Unlängst schnurte wieder die Maschine. Und nebenan im Kinderzimmer sangen die Mädchen „Hei Kinderlein kommet“. Da schimmerte es feucht in den Augen der Puppenmutter. Ihr war es auch nicht an der Wiege gesungen worden, daß sie so noch so teuer ihr täglich Brot verdienen mußten. Das Schlüsselloch aber war unterhängt geblieben und helle Stimmen jubelten von draußen:

„Tante Christkindchen — etich — etich — wir sehen alles!“ Da lachte sie doch unter Tränen!

„Zwei dunkle Augen — ein purpur-roter Mund, die — Lieb' ich — leid' zu je...“ — Einen Moment, der Apparat ist nur abgelaufen. Sehen Sie, man setzt dann bloß die Kugel hier ein und dreht so lange, bis sich die Spirale wieder zusammengerollt hat. So! — „der Stund“ — zwei — dunkle Augen — ein purpur-roter Mund.“

Es bedarf wohl kaum erst der Erklärung, daß ich mich in den Strudel der Wusch gestürzt habe. Aus blankpolierten Schalltrichtern und buntem malten Spielwägen, singt, musiziert mir's entgegen. Puppenwägen, Donauwellen, Geißbovouri, Frühlingstanz, Duett, Sommerachts-traum, O sanctissima — das schwirrt und sprudelt durch die Luft!

Morgen Sonntag sind sämtliche Läden von vormittags 8½—10, von 11½—1 und nachmittags von 3—8 Uhr geöffnet. :: ::

Aus der Landwirtschaftskammer.

Der Oberlahnkreis, der schon kurze
als die Kammer noch nicht bestand, einen Kreis
Landwirtschaftsinspektor lebenslänglich antretend
bei die Kosten für denselben mit jährlich 450
Mark allein zu tragen. Er stellte deshalb d
Antrag beim Minister, um einen Zuschuß v
1500 Mark. Nach längerer Debatte wurde
schaffen, eine demgemäße Eingabe zu machen.
Kammerherr von Heimburg beantrag
den Kirche, Führer Vereinigungen Landstär

* Ein Wiesbadener als Bürgermeister
 ningen. In gemeinsamer Sitzung des dortigen
 Magistrats und der Stadtverordnetenversam-
 lung wurde der seitherige kommissarische B-
 rgermeister der Stadt Ningen, Herr Regierung-
 sekreter Schwan aus Wiesbaden, auf
 Dauer von zwölf Jahren zum Bürgermeister
 wähl. Ihn die Stelle hatten sich 22 Herren
 worden.

Das Tannus-Automobilfabrikprojekt ist vielfach als baldigst aufgegeben betrachtet. Wir jedoch erfahren, ist das Projekt keineswegs aufgegeben, sondern bis noch den jüngsten Zeit aufgegebenen Verhandlungen Aussicht auf Verwirklichung. Andererseits ist es richtig, daß auch der weitere Plan, in der Nähe von Berlin eine Automobil-Kennstraße anzulegen, weil ausgebaut wird.

Restaurants täglich geöffnet:
 Carlton-Hotel. — Central-Hotel.
 Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hans-
 Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel
 Monnendof. — Hotel Metropol. — Palais
 Hotel. — Hotel Prince Nicolas. — Hotel
 Villa-Nellourant. — Cafe Habsburg
 — Cafe Germania.

An unsere titl. Abonnenten!

Als einzige Mittagszeitung hier, lassen wir mit dem Druck bereits mittags vor 12 Uhr beginnen und muß deshalb das Blatt in der Stadt jedem Abonnenten

vor 2 Uhr mittags

zugestellt sein. — Beschwerden über spätere Zustellungen oder sonstige Reklamationen bitten wir ohne jede Rücksichtnahme unverzüglich an den Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers zu richten.

Das Nassauer Land.

A. Schierstein, 18. Dez. Für 40jährige treue Dienstleistung bei der Firma Schlein u. Co. wurde dem Arbeiter Heinrich Lohm vom Nass. Landrat Nassauern von Heinsburg das Allg. gemeine Ehrenzeichen überreicht. — Die Turngemeinde hält Samstag, den 19. Dezember, abends 8.30 Uhr, in der Turnhalle eine außerordentliche Hauptversammlung ab. — Die Eheleute Zimmermeister Wilhelm Ehrenhart und Elisabeth, geb. Dauster, feierten gestern das Fest der Silberhochzeit. — Heutiger Hafenwasserstand 0.60 Meter.

S. Nebenbach, 19. Dez. Der Weinhandeler Franz Fischer von Wallau erlitt auf dem Heimweg von einer Geschäftsreise einen Unfall. In der Nähe der Bredenheimer Biegung kam er mit seinem Vieh zum Mann hinab und wurde, den Führer unter sich tragend, durch ein nachfolgendes Fuhrwerk überfahren. Durch ein nachfolgendes Fuhrwerk wurde der Verunglückte mit Kopf und Arm nach Wallau geschleift.

U. Braubach, 19. Dez. Die Weihnachtsfeier mit Besichtigung der Kleinkinderschule findet nächsten Sonntag statt. — Herr Gendarmenmeister Sörmann von hier, welcher seit etwa zwei Monaten nach St. Goarshausen abkommandiert war, wird am 23. d. M. von diesem Kommando in die hiesige Station zurückkehren. — Der Quartettverein hält sein erstes Winterkonzert am Sonntag, 17. Januar, im Gasthaus „zum Rheintal“ ab.

G. Scherach, 18. Dez. Bei einer Vergnügungsfahrt im Automobil schwer verunglückt sind gestern drei Herren aus Jahlbach bei Mainz. Ein Witt, ein Zimmermeister und ein Chauffeur hatten von hier aus eine Vergnügungsfahrt im Automobil angetreten, die bis nach Koblenz ging, und, wie das bei der Vergnügungsfahrt gewöhnlich ist, auf der Heimfahrt außerordentlich heiter verlief. Nicht ganz so sicher fuhr man auf dem Heimweg, bis nachmittags gegen 3 Uhr auf der Singer Landstraße das Automobil hier in einen Graben rannte, wobei die drei Insassen herausgeschleudert wurden und recht erhebliche Verletzungen erlitten. Der Witt trug einen Schenkelbruch davon, der Zimmermeister eine Brustquetschung und der Chauffeur hat einen Arm gebrochen. Nach Anlegung von Notverbanden brachte man die drei Verunglückten mit der Eisenbahn nach Jahlbach. Schreinermeister Karl Sommer, dieser ist mit ihm verwandt.

H. Wülfel, 19. Dez. Gestern Abend gegen 7 Uhr ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unfall. Der Landwirt Adolf H. von Hohlheim wollte mit einer mit Seeräufchen beladenen Kuhle den „Widderberg“ passieren, als ihm plötzlich die Wiederrichtung am Wagen verlagerte, so daß derselbe ins Rollen geriet. Das Pferd sprang in vollen Galopp und H., der am Pferd hing, um es einzuhalten, fiel unter den Vorderwagen, wobei ihm das rechte Bein unterhalb des Kniegelenkes überfahren wurde. — Am 2. Weihnachtstag veranfaßte der Gesangsverein „Liederkreis“ im Saal des „Schönen Aussicht“ ein Konzert mit darauffolgendem Ball.

K. Kneubogen, 19. Dezember. Dem Verwalter der Königl. Interiorität hier, Spenglermeister Heinrich Lang II wurde das Allg. gemeine Ehrenzeichen verliehen.

A. Eppstein, 19. Dez. Lehrer Ewert von hier tritt in den Schuldienst der Stadt Frankfurt ein.

R. Schueibahn, 19. Dez. Von 15 Schützen, die hier eine Treibjagd abhielten, wurden zwei Jagen erlegt. Feurere Braten!

G. H. 18. Dez. Am Dienstagabend wurde hier in einer von den Vorständen des Nass. landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Herrn Gutwächter S. Braun-Frankfurt a. M., geleiteten Versammlung ein Verein junger Landwirte im Kreis H. H. gegründet, der unter engem Anschluß an den Nass. Landwirtschaftsverein die Belehrung seiner Mitglieder durch Vorträge aus dem Gebiete der Landwirtschaft und ihre verwandten Zweige, insbesondere aber die Förderung und Verbreitung des landwirtschaftlichen Aufwuchses und des landwirtschaftlichen Aufwuchses bezweckt. Der Vorsitz wurde Herrn S. Schießer in Nied bei Höchst a. M. übertragen.

L. H. 19. Dez. Durch Feueralarm wurde gestern 2 1/2 Uhr die Stadt in Aufregung versetzt. In der Schützenstraße war durch den Tod eines in der mechanischen Werkstatt des Schaefer ein kleines Feuerchen ausgebrochen, das indessen nur von geringer Bedeutung war. Die auf den Alarm herbeigeeilte Feuerwehr konnte das Feuer mit einigen Eimern Wasser löschen. — Für Kohlarbeiter bewilligte die gestrige Stadterordnetenversammlung auf Antrag des Magistrats den Betrag von 1000 M., wofür Schottermaterial zum Straßenbau herbeigeführt werden soll. — In der hier stattgefundenen Versammlung des Nass. Lehrerbundes erstattete nach dem Vortrage

des Herrn Hagen der Vorsitzende den Jahres- und der Rechnung den Abrechnung. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder Rupp-Hochst und Schmidt-Unterlindbach wurden wiedergewählt, dann schritt man zur Wahl von acht Delegierten für die Generalversammlung zu Ostern in Wiesbaden. Es wurde ferner beschlossen, den Geburtstag des Kaisers am 27. Januar im Kasino zu feiern.

Ober-H. 19. Dez. In Bornheim fand gestern Entenauktion in Bornheim zugunsten der Kleinbahn Hedderheim-Ober-H. statt, da eine Anzahl von Grundbesitzern aus Ober-H. auf eine freiwillige Abtretung des Geländes zum Bau der Kleinbahn von Hedderheim nach Ober-H. in der Gemarkung Bornheim nicht bereit war. Die Vermählungen des Regierungskommissars zur Heiratsanbahn einer gütlichen Vereinbarung scheiterten an den großen Differenzen zwischen Gebot und Gebotung. — A. 30-35 gegen A. 75 die Rutsche — so daß das Entenauktionverfahren fortgesetzt werden muß.

K. H. 19. Dez. Ein trauriger Unfall hat sich gestern am Turnbau der Klosterkirche ereignet. Die hier beschäftigten Maurer sahen plötzlich, daß einer der ihren, der 24jährige Georg Wille aus Fischbach lautlos umfiel: ein Hirnschlag hatte ihn auf der Stelle getötet. Es war eine traurige Arbeit für seine Kollegen, die Leiche von dem hohen Turmgerüst herunterzubringen.

A. aus dem Kreise Wiesbaden, 19. Dez. Mit der schon lange ersehnten Bahnverbindung zwischen dem oberen Lahn- und Dilltal ist man jetzt wieder ein gutes Stück vorwärts gekommen. Nachdem die Vermählungsarbeiten zwischen Ober-H. und Wallau beendet und die Versuchsfahrten zur Zufriedenheit ausgefallen waren, fand die landespolizeiliche Prüfung des Entwurfes statt. Die ganze Länge dieser Verbindungsbahn wird ungefähr 27 Kilometer betragen, davon liegen 20 Kilometer im Kreise Wiesbaden und 7 Kilometer im Dillkreise. Es handelt sich um ein Gebiet, in dem durch Holzschäden, Eisenbahnübergänge und Steinbrüche schon eine rege Industrie besteht, in der zahlreiche Arbeiter beschäftigt sind. Auch die großen Holzbestände des Schelder Waldes können dann besser nutzbar gemacht werden. Die Bahn soll im Frühjahr begonnen und in zwei Jahren fertig sein.

Vom Westerwald, 19. Dez. Bekanntlich besteht der ganze Westerwald größtenteils Heideflächen, die von Rindern abgeweidet werden. Zum Anbau eignen sich diese Flächen wegen ihrer ungenügenden Lage nicht. Selbst der Graswuchs entspricht nicht dem Nahrungswert des Landes. Deshalb haben sich wieder mehrere solcher Gemeinden, deren Weidewirtschaft gering ist, dazu entschlossen, diese Flächen mit jungen Tannen anzupflanzen. Die Tannen stellen nur geringe Anforderungen an den Boden und wachsen außerdem rasch. Auf dem oberen Westerwald ergreifen selbst Landwirte diese Maßregel, um ihren Besitz einträglicher zu machen.

Aus den Nachbarländern.

S. Bingen, 17. Dez. Der Staat hat die Kosten für die Mobilmachung der neuen Realschule und des Progymnasiums übernommen. Diese Einrichtung erfordert einen Kostenaufwand von 40 000 Mark.

U. Mannheim, 18. Dez. Ein blutiger Ehezwist spielte sich gestern Abend in dem Hause Kirchstraße 22 ab. Der Kaufmann Dittschke geriet mit seiner Ehefrau in Streit und gab hierbei drei Revolverkugeln auf sie ab. Ein Schuß drang in den Hals, einer in den Unterleib und einer in den Rücken. Die Verletzungen sind lebensgefährlicher Natur. Die Frau soll dem Manne begründeten Anlaß zur Eifersucht gegeben haben. Der Täter wurde verhaftet.

G. Hanau, 19. Dez. Der wegen Mordes an dem Gendarmen Schent in Fliesen unanständig vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Johann Friedrich G. Ende aus Durbach stand heute vor der Strafkammer unter der Anklage der Urkundenfälschung. Der Angeklagte hatte bei seiner Einlieferung in das Gefängnis einen falschen Namen angegeben und dadurch einen falschen Eintrag in die Gefängnisliste bewirkt. Das Gericht verurteilte ihn zu der gesetzlichen Strafe von einem Tage Haft. G. wurde äußerst niedergeschlagen und machte den Eindruck eines gänzlich hoffnungslosen Menschen.

Die Welt vor Gericht.

Die Vorher Sensation.
(Fortsetzung.)

Mit der gestrigen Verhandlung gegen den ehemaligen Rentanten Friedrich Karl Altkirch wurde die Beweisnahme geschlossen, nachdem das Privatleben des Angeklagten besprochen worden war. Es konnte in letzter Beziehung absolut nichts Ungünstiges konstatiert werden, da die Aussagen der geladenen Zeugen daraufhin lauteten, daß Altkirch ein durchaus solider Charakter ohne Leidenschaften und Passionen, daß er sehr geizig, nicht aber verschwenderisch zu nennen sei. — Auf die Frage des Vorsitzenden: „Wie kamen Sie dazu, dem Kasseler Richter Untersuchungsrichter zu sagen, daß Sie sich schuldig bekennen?“ antwortete der Angeklagte, daß er sich körperlich und geistig gebrochen gefühlt habe, daß er seinen Zustand von damals gar nicht beschreiben könne und daß er kaum etwas von dem damaligen ersten Verhör wisse. Darauf wurde die Verhandlung für gestern geschlossen und bekannt gegeben, daß Samstag vormittag um neun Uhr der Staatsanwalt mit dem Plädoyer beginnen würde.

Neues aus aller Welt.

Wien, 19. Dez. Die „Saba“ in Konstantinopel meldet, meinten gestern im Gefängnis von Istanbul 100 zu langjährigen Kerker oder zum Tode verurteilte Straftäter und verlangten die Freiheit. Abends überlegten sie ein Dolmetscher mit Petrol und zündeten sie an. Eine große Panik entstand. Militär und

Feuerwehr schritten ein. Ein Reuter wurde erschossen, zwei verwundet, die übrigen überwältigt und ins Gefängnis zurückgebracht.

Liebesdrama in der Eisenbahn. Während am Donnerstag der Expressbahn der Vorn-Tunnel zwischen Southampton und Cardiff durchfuhr, knallte in einem Coupé sechs Schüsse. Die Passagiere zogen die Rollläden. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht war, fand man die Leiche eines Mannes in mittleren Jahren und eines Mädchens von ungefähr 20 Jahren. Der Mann war ein verheirateter Ingenieur aus Bristol. Die aus vorgefundenen Briefen hervorging, hat er das Mädchen mit dessen Einverständnis und dann sich selbst erschossen.

Ein Gattenmord, der in Paris verübt worden ist, erregt wegen des außerordentlichen Zustandes, mit dem die Tat begangen, großes Aufsehen. René Hallot, ein ehemaliger Festmeister im vierten Regiment der Chasseurs d'Afrique, hatte im Jahre 1890 ein zwanzigjähriges Pariser Bürgermädchen mit großer Mitgift geheiratet und eine Weinwirtschaft im Pariser Palais Royal begründet. Das Ehepaar hatte einen heute 17jährigen Sohn, der in der letzten Zeit seine Mutter häufig gegen die Rixhandlungen des zum Alkoholiker gewordenen Vaters verteidigen mußte. Am Mittwoch fand man Frau Hallot im Keller erdrosselt auf; ihr Mann wurde verhaftet und gestand den Mord ein. Er behauptete nur, daß er seinen Sohn nicht auch getötet habe. Die Menge wollte den Mörder lynchen. Hallot galt in seiner Jugend als ein außerordentlich schöner Mann; er hatte kurz nach seinem Fortgang vom Militär bei einem Wettbewerb der schönsten Männer den ersten Preis davongetragen.

Bergmanns Weihnacht in Sam m. In Bergarbeiterkreisen wird lebhaft besprochen, daß 122 Bergleute auf der Beche Rabbo die Nahrungsgüter erhalten haben. Unter ihnen befinden sich zwei von den Verurteilten, sowie mehrere Bergleute, die sich ganz hervorragend an den Rettungsarbeiten beteiligten, ferner auch der Bergmann Lehwand, der zur Deputation der Knappen erwählt wurde, dem Prinzen Fritz Friedrich ihre Wünsche wegen Arbeiterlohn vorzulegen.

Der Mord im Eisenbahngewerk. Der Techniker Raagh, der verdächtig war, am 9. d. M. im Eisenbahngewerk zwischen Koblenz und Trier seinen Freund Raagh erschossen zu haben, hat, wie wir bereits berichteten, ein Geständnis abgelegt. Der Untersuchungsrichter hatte ein schweres Stück Arbeit, den Mörder zu bewegen, seine Schuld einzugehen, Tag für Tag wurden neue Momente zusammengetragen, die immer mehr die Schuld des Verdächtigten klar werden ließen. Nachdem nun noch in den letzten Tagen festgestellt werden konnte, daß die im Ofen des Raagh verbrannten Stoffe die Reste einer Brieftasche des Raagh bildeten, und nachdem unter den Papieren im Ofen die Blätter eines Taschensplanes gefunden wurden, die als dem Raagh gehörig bezeichnet werden konnten, kam es Raagh wohl zum Bewußtsein, daß seine Angabe, Raagh habe Selbstmord verübt, nicht mehr haltbar sei. Ihm unentzählbar wurden die Verhöre für ihn, Stundenlang wurde er täglich vernommen. Verstockt und lauernd stand er dem Beamten gegenüber, jede Antwort oft minutenlang überlegend, den Antlitz Blick zu Boden gesenkt, Essen und Trinken wies er regelmäßig zurück. Ein Stück Brot des Mittags und des Abends genügte ihm. Die dunklen Punkte aus seinem Vorleben, die bei den Verhören aus Tageslicht gezogen wurden, mögen einen guten Teil dazu beigetragen haben, daß er schließlich unter der Last der Schuld zusammengebrochen ist. Zwei schwerwiegende Beweismomente wurden in den letzten Tagen noch festgestellt. Bei der Reinigung des Eisenbahnwagens, in dem der Mord passiert, fand man hinter dem Polster zwei blutbefleckte Fahrzeugscheine der Koblenzer Straßenbahn; offenbar hat Raagh sich die von dem Mute seines Opfers geröteten Hände daran abgewischt. In dem Aschenbecher des Wagens fand man den Rest einer Zigarette, die zwei Wulstfäden aufwies. Raagh hat niemals Zigaretten geraucht. Rithin muß Raagh geraucht haben während der Tat oder nach der Tat erkaucht haben. Raagh wird vorzeitig in der am 1. März beginnenden Schwurgerichtsperiode vor den Geschworenen in Trier erscheinen.

Letzte Drahtnachrichten.

Traurige Arbeiterweihnacht.

Stuttgart, 19. Dez. Die Maschinenfabrik in Ettlingen mußte einer großen Anzahl Arbeiter kündigen. Als Grund gilt, daß ein bedeutender Auftrag der holländischen Regierung, man spricht von 60 Lokomotiven, zurückgezogen wurde. Die Veranlassung hierzu ist nicht bekannt. Es gilt aber als feststehend, daß mehrere holländische Handelshäuser größere Aufträge bei anderen deutschen Fabriken unter Hinweis auf das Kaiser-Interview im „Daily Telegraph“ zurückgezogen haben.

Vom Bundesrat.

Berlin, 19. Dez. Die nächste Plenarsitzung des Bundesrats, der am Donnerstag zu seiner letzten Sitzung vor dem Weihnachtsfest zusammengetreten war, wird voraussichtlich schon in den ersten Tagen nach Neujahr stattfinden. Es sollen verschiedene Gesetzentwürfe, wie der gegen den unlauteren Wettbewerb, so zeitig angefertigt werden, daß sie dem Reichstage mehrere Tage vor seinem Wiederzusammentritt zugehen können.

Serbische — „Ehrenmänner“.

Belgrad, 19. Dez. Das Blatt „Otacinn“ bringt sensationelle Enthüllungen über Verrätereien, die von Staatsbeamten verübt sein sollen. Ein Beamter namens Nadosajewitsch soll den Staat um mehr als 100 000 Dinar geschädigt haben und zwar dadurch, daß er Briefmarken, die er vernichten sollte, wieder verkaufte. Als ihm diese Vorfälle gemeldet wurden, sagte er: Wenn andere sich auf Kosten des Königs Alexander um Millionen bereichern konnten und heute

nach als ehrliche Menschen herumlaufen, so sei es ihm gestattet, Hunderttausende zu entwenden... Popowitsch soll dem genannten Blatte zufolge seit Jahrzehnten Staatsgelder als Darlehen verteilt haben. Andere Beamte sollen sich von verteilten Summen Häuser und Villen gekauft haben.

Unter dem Halbmond.

Konstantinopel, 19. Dez. Von einem hohen Beamten des Yıldız Hosi wird erzählt, daß der Sultan am Abend der Parlamentsöffnung, nur dem Prinzen Burhan Eddin begleitet, den Palast heimlich verließ und unerkannt eine mehrstündige Wagenfahrt durch das prächtig illuminierte Pera und Istanbul unternahm. Der Sultan empfahl allen Prinzen den häufigen Besuch der Parlamentsverhandlungen. Das Ministerium schenkte dem Parlament drei mächtige Jagden, darunter eine Sultans-Standard.

Dampferkatastrophe.

London, 19. Dez. Der schwedische Dampfer „Lindholm“, der mit einer Ladung Kohlen von Cardiff nach Göteborg unterwegs war, sank gestern in der Nähe des Godwin Sands nach einem Zusammenstoß mit dem deutschen Dampfer „Frederik Rösler“. Mit Personen, darunter zwei Frauen von dem Dampfer Lindholm ertranken. Das schwedische Schiff ging unter, bevor die Rettungsboote ausgesetzt werden konnten. Der deutsche Dampfer ist schwer beschädigt nach Dover geschleppt worden.

Die Lage in Portugal.

Lissabon, 19. Dez. Der Staatsrat sprach sich mit 6 gegen 5 Stimmen gegen die Verabschiedung des gegenwärtigen Kabinetts aus. Nach Schluß der Sitzung begab sich der Ministerpräsident zu einer Konferenz beim König, welcher auch die Präsidenten der beiden Kamern empfing. Darauf trat der Ministerrat zu einer Sitzung zusammen. In politischen Kreisen glaubt man, der Ministerpräsident werde dem Könige die Demission des gesamten Kabinetts einreichen.

Im Bosnien.

Wien, 19. Dez. Der neue englische Gesandte teilte bei seinem Antrittsbefuche dem Baron Aehrenthal mit, er sei von seiner Regierung beauftragt, zu erklären, England sei völlig einverstanden und begreife es, wenn Oesterreich-Ungarn und die Türkei über die Annexion Bosniens sich verständigten.

Ein Sänglingsheim für Breslau.

Breslau, 19. Dez. Die Stadtverordneten bewilligten 500 000 M. für den Bau eines Sänglingsheims. Sie stellten in den Etat jährlich 10 000 M. ein für die Ausbildung besonders begabter Volksschüler an höheren Lehranstalten.

Erdröten in Sente.

Leipzig, 19. Dez. Gestern morgen 6 Uhr 5 Minuten wurde hier ein Erdstöß mit starker Bewegung verspürt. Die Bewegung hielt nur kurze Zeit an.



Temp. nach C.	Barometer gestern 737,5 mm.
Voraussichtliche Witterung für 20. Dez. von der Dienststelle Wetterburg: Vorwiegend trüb, milde, stellenweise noch leichte Niederschläge.	
Niederstehende Höhe seit gestern: Wetterburg 736,0 m., Neudorf 1. Waburg 1, Fidei 1, Wigenhausen 0, Schwarzgendern 1, Rast 0.	
Wasser: Rheingebiet 123 heute 123	
Wasser: Mainpegel 124 heute 124	
Wasser: Elbepegel 122 heute 122	
Wasser: Oderpegel 121 heute 121	
Wasser: Spreepegel 120 heute 120	
Wasser: Havelpegel 119 heute 119	
Wasser: Elbepegel 118 heute 118	
Wasser: Oderpegel 117 heute 117	
Wasser: Spreepegel 116 heute 116	
Wasser: Havelpegel 115 heute 115	
Wasser: Elbepegel 114 heute 114	
Wasser: Oderpegel 113 heute 113	
Wasser: Spreepegel 112 heute 112	
Wasser: Havelpegel 111 heute 111	
Wasser: Elbepegel 110 heute 110	
Wasser: Oderpegel 109 heute 109	
Wasser: Spreepegel 108 heute 108	
Wasser: Havelpegel 107 heute 107	
Wasser: Elbepegel 106 heute 106	
Wasser: Oderpegel 105 heute 105	
Wasser: Spreepegel 104 heute 104	
Wasser: Havelpegel 103 heute 103	
Wasser: Elbepegel 102 heute 102	
Wasser: Oderpegel 101 heute 101	
Wasser: Spreepegel 100 heute 100	
Wasser: Havelpegel 99 heute 99	
Wasser: Elbepegel 98 heute 98	
Wasser: Oderpegel 97 heute 97	
Wasser: Spreepegel 96 heute 96	
Wasser: Havelpegel 95 heute 95	
Wasser: Elbepegel 94 heute 94	
Wasser: Oderpegel 93 heute 93	
Wasser: Spreepegel 92 heute 92	
Wasser: Havelpegel 91 heute 91	
Wasser: Elbepegel 90 heute 90	
Wasser: Oderpegel 89 heute 89	
Wasser: Spreepegel 88 heute 88	
Wasser: Havelpegel 87 heute 87	
Wasser: Elbepegel 86 heute 86	
Wasser: Oderpegel 85 heute 85	
Wasser: Spreepegel 84 heute 84	
Wasser: Havelpegel 83 heute 83	
Wasser: Elbepegel 82 heute 82	
Wasser: Oderpegel 81 heute 81	
Wasser: Spreepegel 80 heute 80	
Wasser: Havelpegel 79 heute 79	
Wasser: Elbepegel 78 heute 78	
Wasser: Oderpegel 77 heute 77	
Wasser: Spreepegel 76 heute 76	
Wasser: Havelpegel 75 heute 75	
Wasser: Elbepegel 74 heute 74	
Wasser: Oderpegel 73 heute 73	
Wasser: Spreepegel 72 heute 72	
Wasser: Havelpegel 71 heute 71	
Wasser: Elbepegel 70 heute 70	
Wasser: Oderpegel 69 heute 69	
Wasser: Spreepegel 68 heute 68	
Wasser: Havelpegel 67 heute 67	
Wasser: Elbepegel 66 heute 66	
Wasser: Oderpegel 65 heute 65	
Wasser: Spreepegel 64 heute 64	
Wasser: Havelpegel 63 heute 63	
Wasser: Elbepegel 62 heute 62	
Wasser: Oderpegel 61 heute 61	
Wasser: Spreepegel 60 heute 60	
Wasser: Havelpegel 59 heute 59	
Wasser: Elbepegel 58 heute 58	
Wasser: Oderpegel 57 heute 57	
Wasser: Spreepegel 56 heute 56	
Wasser: Havelpegel 55 heute 55	
Wasser: Elbepegel 54 heute 54	
Wasser: Oderpegel 53 heute 53	
Wasser: Spreepegel 52 heute 52	
Wasser: Havelpegel 51 heute 51	
Wasser: Elbepegel 50 heute 50	
Wasser: Oderpegel 49 heute 49	
Wasser: Spreepegel 48 heute 48	
Wasser: Havelpegel 47 heute 47	
Wasser: Elbepegel 46 heute 46	
Wasser: Oderpegel 45 heute 45	
Wasser: Spreepegel 44 heute 44	
Wasser: Havelpegel 43 heute 43	
Wasser: Elbepegel 42 heute 42	
Wasser: Oderpegel 41 heute 41	
Wasser: Spreepegel 40 heute 40	
Wasser: Havelpegel 39 heute 39	
Wasser: Elbepegel 38 heute 38	
Wasser: Oderpegel 37 heute 37	
Wasser: Spreepegel 36 heute 36	
Wasser: Havelpegel 35 heute 35	
Wasser: Elbepegel 34 heute 34	
Wasser: Oderpegel 33 heute 33	
Wasser: Spreepegel 32 heute 32	
Wasser: Havelpegel 31 heute 31	
Wasser: Elbepegel 30 heute 30	
Wasser: Oderpegel 29 heute 29	
Wasser: Spreepegel 28 heute 28	
Wasser: Havelpegel 27 heute 27	
Wasser: Elbepegel 26 heute 26	
Wasser: Oderpegel 25 heute 25	
Wasser: Spreepegel 24 heute 24	
Wasser: Havelpegel 23 heute 23	
Wasser: Elbepegel 22 heute 22	
Wasser: Oderpegel 21 heute 21	
Wasser: Spreepegel 20 heute 20	
Wasser: Havelpegel 19 heute 19	
Wasser: Elbepegel 18 heute 18	
Wasser: Oderpegel 17 heute 17	
Wasser: Spreepegel 16 heute 16	
Wasser: Havelpegel 15 heute 15	
Wasser: Elbepegel 14 heute 14	
Wasser: Oderpegel 13 heute 13	
Wasser: Spreepegel 12 heute 12	
Wasser: Havelpegel 11 heute 11	
Wasser: Elbepegel 10 heute 10	
Wasser: Oderpegel 9 heute 9	
Wasser: Spreepegel 8 heute 8	
Wasser: Havelpegel 7 heute 7	
Wasser: Elbepegel 6 heute 6	
Wasser: Oderpegel 5 heute 5	
Wasser: Spreepegel 4 heute 4	
Wasser: Havelpegel 3 heute 3	
Wasser: Elbepegel 2 heute 2	
Wasser: Oderpegel 1 heute 1	
Wasser: Spreepegel 0 heute 0	
Wasser: Havelpegel -1 heute -1	
Wasser: Elbepegel -2 heute -2	
Wasser: Oderpegel -3 heute -3	
Wasser: Spreepegel -4 heute -4	
Wasser: Havelpegel -5 heute -5	
Wasser: Elbepegel -6 heute -6	
Wasser: Oderpegel -7 heute -7	
Wasser: Spreepegel -8 heute -8	
Wasser: Havelpegel -9 heute -9	
Wasser: Elbepegel -10 heute -10	
Wasser: Oderpegel -11 heute -11	
Wasser: Spreepegel -12 heute -12	
Wasser: Havelpegel -13 heute -13	
Wasser: Elbepegel -14 heute -14	
Wasser: Oderpegel -15 heute -15	
Wasser: Spreepegel -16 heute -16	
Wasser: Havelpegel -17 heute -17	
Wasser: Elbepegel -18 heute -18	
Wasser: Oderpegel -19 heute -19	
Wasser: Spreepegel -20 heute -20	
Wasser: Havelpegel -21 heute -21	
Wasser: Elbepegel -22 heute -22	
Wasser: Oderpegel -23 heute -23	
Wasser: Spreepegel -24 heute -24	
Wasser: Havelpegel -25 heute -25	
Wasser: Elbepegel -26 heute -26	
Wasser: Oderpegel -27 heute -27	
Wasser: Spreepegel -28 heute -28	
Wasser: Havelpegel -29 heute -29	
Wasser: Elbepegel -30 heute -30	
Wasser: Oderpegel -31 heute -31	
Wasser: Spreepegel -32 heute -32	
Wasser: Havelpegel -33 heute -33	
Wasser: Elbepegel -34 heute -34	
Wasser: Oderpegel -35 heute -35	
Wasser: Spreepegel -36 heute -36	
Wasser: Havelpegel -37 heute -37	
Wasser: Elbepegel -38 heute -38	
Wasser: Oderpegel -39 heute -39	
Wasser: Spreepegel -40 heute -40	
Wasser: Havelpegel -41 heute -41	
Wasser: Elbepegel -42 heute -42	
Wasser: Oderpegel -43 heute -43	
Wasser: Spreepegel -44 heute -44	
Wasser: Havelpegel -45 heute -45	
Wasser: Elbepegel -46 heute -46	
Wasser: Oderpegel -47 heute -47	
Wasser: Spreepegel -48 heute -48	
Wasser: Havelpegel -49 heute -49	
Wasser: Elbepegel -50 heute -50	
Wasser: Oderpegel -51 heute -51	
Wasser: Spreepegel -52 heute -52	
Wasser: Havelpegel -53 heute -53	
Wasser: Elbepegel -54 heute -54	
Wasser: Oderpegel -55 heute -55	
Wasser: Spreepegel -56 heute -56	
Wasser: Havelpegel -57 heute -57	
Wasser: Elbepegel -58 heute -58	
Wasser: Oderpegel -59 heute -59	
Wasser: Spreepegel -60 heute -60	
Wasser: Havelpegel -61 heute -61	
Wasser: Elbepegel -62 heute -62	
Wasser: Oderpegel -63 heute -63	
Wasser: Spreepegel -64 heute -64	
Wasser: Havelpegel -65 heute -65	
Wasser: Elbepegel -66 heute -66	
Wasser: Oderpegel -67 heute -67	
Wasser: Spreepegel -68 heute -68	
Wasser: Havelpegel -69 heute -69	
Wasser: Elbepegel -70 heute -70	
Wasser: Oderpegel -71 heute -71	
Wasser: Spreepegel -72 heute -72	
Wasser: Havelpegel -73 heute -73	
Wasser: Elbepegel -74 heute -74	
Wasser: Oderpegel -75 heute -75	
Wasser: Spreepegel -76 heute -76	
Wasser: Havelpegel -77 heute -77	
Wasser: Elbepegel -78 heute -78	
Wasser: Oderpegel -79 heute -79	
Wasser: Spreepegel -80 heute -80	
Wasser: Havelpegel -81 heute -81	
Wasser: Elbepegel -82 heute -82	
Wasser: Oderpegel -83 heute -83	
Wasser: Spreepegel -84 heute -84	
Wasser: Havelpegel -85 heute -85	
Wasser: Elbepegel -86 heute -86	
Wasser: Oderpegel -87 heute -87	
Wasser: Spreepegel -88 heute -88	
Wasser: Havelpegel -89 heute -89	
Wasser: Elbepegel -90 heute -90	
Wasser: Oderpegel -91 heute -91	
Wasser: Spreepegel -92 heute -92	
Wasser: Havelpegel -93 heute -93	
Wasser: Elbepegel -94 heute -94	
Wasser: Oderpegel -95 heute -95	
Wasser: Spreepegel -96 heute -96	
Wasser: Havelpegel -97 heute -97	
Wasser: Elbepegel -98 heute -98	
Wasser: Oderpegel -99 heute -99	
Wasser: Spreepegel -100 heute -100	

Stock- und Schirm-Fabrik Wilh. Renker.
 Bis **10 % Rabatt** auf die festen, deutlich verzeichneten Preise.
 Bis Weihnachten
 Telephon 2201.
 Markstrasse 32.
 15099

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marikirche.
Sonntag, den 20. Dezember (4. Advent).
Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Dia.-Pfarrer
Frank. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer
Siemendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer
Schäfer. Amtswoche: Herr Pfarrer Siemendorf.
Orgel-Konzerte jeden Mittwoch des abends von
6-7 Uhr in der Marktkirche. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 20. Dezember (4. Advent).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lic.
Schlöter. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer
Eberling. Abendgottesdienst: Taufen und Trau-
ungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr
Pfarrer Eberling.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis
7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-
Jungfrauenverein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:
Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 20. Dezember (4. Advent).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Wiffeler.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schloßer.

Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Metz. Be-
erdigungen: Herr Pfarrer Wiffeler.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Sonntag, den 20. Dezember, vorm. 11 1/2 Uhr:
Sonntagsschule; nachm. 4 1/2 Uhr: Sonntagsverein
(Versammlung für junge Mädchen); abends 8
Uhr: Weihnachtsfeier des Christl. Vereins junger
Männer.

Christl. Verein i. Männer, E. S., Dohheimerstr. 20.

Sonntag, morgens 8 Uhr, Schrippenkirche in
der Raffehalle, Marktstr. 13; nachm. 3 Uhr:
Versammlung der Jugendabteilung; abends 8
Uhr: Weihnachtsfeier im Vereinshaus, Plat-
terstraße 2.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde

u. A. G.

In der Archa der altkatholischen Gemeinde,
Eingang Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 20. Dezember 1908 (4. Advent),
vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.
Pfarrer Winkmann.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst
Abelheidstraße 23.

Sonntag, den 20. Dezember (4. Advent), vor-
mittags 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Pfarrer
Wüller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
(Der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen
zugehörig.) Rheinstraße 54.

Sonntag, den 20. Dezember (4. Advent), vor-
mittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottes-
dienst, Herr Vikar Jüngst; vorm. 10 1/2 Uhr: Kin-
dergottesdienst; nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier
im Jungfrauenverein.
Dienstag nachmittag: Nähverein fällt aus.

Methodisten-Gemeinde.

Friedrichstraße 86 (Hinterhaus).

Sonntag, den 20. Dezember, vormittags 9.45
Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule;
abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pre-
diger Eisele.

Sionkapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag, den 20. Dezember, vormittags 9 1/2
Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule;
nachm. 4 Uhr: Predigt.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsandacht.
Prediger Charkinsky.

Blau Kreuz-Verein, E. S., Sebanplatz 5.

Sonntag: Beteiligung an der Weihnachtsfeier
des Chr. Vereins i. Männer.
Montag, 8 Uhr: Frauenstunde.
Dienstag, 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, 2 1/2 Uhr: Hoffnungsbund.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprech-
stunde.

Katholische Kirche.

4. Adventssonntag. — 20. Dezember 1908.

Pfarrrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

St. Messen: 6, 7, Militärgottesdienst (hl.
Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt)
9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit
Predigt) 11.30 Uhr. Während derselben bringt
der Kirchenchor einige Chöre zum Vortrag. Der
Ertrag der Kollekte ist für eine Weihnachtsfeier
für dessen Knabenchor bestimmt.

Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht.
Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht mit An-
gang (Nr. 355).

An den Wochentagen sind die hl. Messen 8.30,
7.15, 7.45 u. 9.30 Uhr. 7.45 Uhr ist die Schulmesse.
Dienstag und Donnerstag 7.35 Uhr sind Ko-
ratemessen.

Maria-Gift-Kirche.

Frühmesse, Gelegenheit zur Beicht und ge-
meinschaftlichen hl. Kommunion des Jungfrauen-
vereins 8.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottes-
dienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit
Umgang (355).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um
6.45, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schul-
messen.

Ist Ihnen
schon bekannt

??

Marx & Co.,
Wiesbaden
Michelsberg
22. 15334

dass wir Ihnen Vorteile bieten, wie Ihnen solche von anderer
Seite auch nicht annähernd geboten werden können?

Wir liefern zu denkbar günstigsten Bedingungen

Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion

Pelzwaren, prakt. Weihnachtsgeschenke etc.

Auf allerbequemste Teilzahlung.

Die wiederkehrendes Angebot!!

Infolge günstiger Einkäufe,

darunter verschiedene
Selegenheitsposten **Schuhwaren**
haben sich meine Lokali-
täten derart mit

überfüllt, daß ich unbedingt räumen muß.
Ich offeriere daher einen Posten Damenstiefel
in verschiedenen Lederarten und Fässen, mit und
ohne Lackieren zu

5.50.
Ein Posten Herren- und Damenstiefel in bekannt guten, er-
probten Qualitäten, in nur modernen, schiden Fässen und von
eozugl. Bauform, deren regulärer Wert Mk. 9-12 ist, wird jetzt
zu Mk. 9- und 7.50 verkauft.

Kinder- und Schulstiefel in verschiedenen Lederarten und
Fässen, mit und ohne warmen Futter, darunter einige Pa-
reilite, die ich nicht mehr weiterführe, jedoch nur prima Qualität,
werden zu und unter Einkaufspreis verkauft. — Farbige Stiefel
und Einzelpaare, darunter Neuheiten der Saison, zu spottbilligen
Preisen.

Es lohnt sich für jedermann, selbst späteren Bedarf jetzt schon
zu decken.
Sämtliche Winterartikel, sowie Arbeiterstiefel werden zu
äußerst billigen Preisen verkauft. 15642

Bitte sich gefl. **Nur Neugasse 22, 1 Stiege.**
zu überzeugen. Rein Baden, daher bläuer wie jede Konkurrenz!



**Speditionen aller Art,
Möbeltransport, Verpackung, Lagerung**

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1.
Lager und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem
Westbahnhof.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

15367

Thurmanns Hut-Lager

27 Helenenstrasse 27

Herren-Hüte — Mützen

Regenschirme — Spazierstöcke

Billigste Preise. 6152 Grosse Auswahl.

Passende Weihnachts-Geschenke.

**Teppiche | Möbelstoffe | Tapeten
Gardinen | Dekorationen | Linkrusta**

— vom Einfachsten bis zum Feinsten in jeder Art und Preislage. —

Besonders echte Perser in grosser Auswahl.

**Tapeziergenossenschaft, Schwalbacherstrasse 29,
Ecke Maurflusstrasse.**

Alleinvertretung und Niederlage der Firmen J. C. Besthorn und D. Bonn,
Frankfurt a. M. 15756

In allen Abteilungen meiner Lager finden Sie passende



**Weihnachts-
Geschenke**

10% Rabatt

werden an der Kasse
bei sofortiger Zahlung

auf sämtliche Waren

direkt in Abzug gebracht.

Streng feste, unerreicht billige Preise.

Auswahl in allen Abteilungen enorm.

Für jede Figur, für jedes Alter passende Grösse, Fassung, Farbe u. Preislage am Lager.
Umtausch ist auch nach dem Feste noch gestattet.

Bruno Wandt Wiesbaden, Kirdgasse 42
gegenüber der Schulgasse

Herren- und Knaben-Moden-Spezialhaus

Telephon 2093

D. 126

Telephon 2093

Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

Frisch eingetroffen:
Za. 50 Sorten

**Nürnberger
Lebkuchen**
von **Heinr. Häberlein.**

**Thorner
Lebkuchen**
von **Gust. Weese.**

**Hildebrands
Honigkuchen**

Holländ. Spekulatius,
Lamberts
Aachener Printen,
Aachener Printenbruch,
Thorner Katharinechen,
Nürnberger Pfefferkugeln,
do. braune Plätzl.
Moppen, Spitzkugeln.

**Marzipan-
Waren**

In grösster Auswahl
bei 19016
bekannt mässigen Preisen.

Carl F. Müller

Schokoladenhaus,
8 Langgasse 8.

Filiale I: Bahnhofstr. 3.
" II: Wellritzstr. 12.

Weihnachts-Platten
für Gramophone, neueste
münderolle Aufnahmen mit
Kirchenglocken werden eingeführt
bei 15637

Franz Kämpfe

20 Webergasse 20.

Anzündholz,
per Str. 2.20 Mt.

Brennholz,
per Str. 1.20 Mt.
frei Haus, Frankenstr. 7. 15637

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Wagner m. Fr., Basel.
Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Notter, Zürich. — Voss, Milspe. — Alexander
Münsterappel. — Sinsch m. Fr., Steingriff. —
Lutz, Dittigheim. — Schneider, Elseloh. — Zim-
mermann, Hagen. — Höllger, Danzig. — Lürgen,
Düren. — Hahn, Köln.
Hotel Altesaal, Tannusstr. 3.
Troll, Wien. — Müdel, Wien. — Wieland,
Frankfurt. — Peuker, Fr. Bent., Russland. —
Braun, Dr. m. Sohn, Darmstadt. — Braun m.
Sohn, Darmstadt. — Müller, Fr. Bankier, Berlin.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Biedendorf, Kassel. — Stern, Wiesbeck.
Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.
Wehner, Fr. Darmstadt.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Koppelman, Münster. — Reinecke, Gussvitz.
— Wulf, Fr., Tenne. — ten Wolde jr., Schüttorf.
— Allmann, Tenne.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
König mit Frau, Zürich. — Werter, Schwerte.
— Möller, Fr., Frankfurt. — Peters, Fr., Frank-
furt. — von Ploetz, Hanau.
Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Holler, Sassen. — Christian, Marienberg. —
Kessler, Altstadt. — Kessler, Halba. — Leh-
mann, Berlin.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Weinholz, Warschau. — Eisner m. Fr., Berlin.
Hotel Erbrprinz, Mauritiusplatz 1.
Strauss, Würzburg. — Meiner, Spandau. —
Fischer, Mülheim-Rhein. — Carlo, Hechingen.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Baldes, Dortmund. — Schneider m. Fr., Mann-
heim. — Doh, Barmen. — Harff, Köln. — La-
haye, m. Fr., Strassburg. — Engelmann m. Sohn,
Weilburg. — Massmann, Bochum. — Schmidt,
Düsseldorf.
Hotel Palstaff, Moritzstrasse 16.
Sing, Stuttgart. — Hack, Fr., Trier.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Rotkowsky, Hanau.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Blumenthal, Berlin. — Slatki m. Fr., Wien.
— Hier, Grumburg. — Becker, Köln. — Schwen-
demann, Würzburg. — Neumann, Kiel. — Knä-
chel, Würzburg. — Claßen, Würzburg. — Ochs,
Würzburg. — Rütter, Würzburg. — Weil, Frank-
furt. — Neu, Köln. — Wolfsohn, Berlin. — Ma-
ny, Köln. — Theis, Köln. — Booy, Lüttich.
Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Albrecht, Rostock. — Peters m. Fr., B.-Baden.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Roth, Elberfeld. — Weber m. Fr., Nürnberg.
— Göbel, Köln.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Rottenberg, München. — Kissling, Worms. —
Eckardt, Elberfeld. — Burker, Marburg. —
Wacker, Worms. — Lass, Frankfurt.
Hotel Mehl, Mühlgrasse 7.
Wiebe, Münsterburg. — Schulz, Metz.
Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Müller, Seeheim. — Stöhr, Kassel. — Heyd-
weiler, Dänzerheide. — von Scheibler, Lorch. —
Schorn, Bonn. — Wittgensteiner m. Fr., Köln.
— Berg, St. Goarshausen.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Bindig m. Fr., Breslau. — Gutmann, Berlin.
Hotel Prinz Nicolas, Nikolastr. 29-31.
Lehmann, Berlin. — Schmidt, Aachen. — Bart-
mann-Lüdke, Frankfurt.
Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Jacobs, Fr. Californien. — Jacobs, Kaliforni-
en.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Braun, Köln. — Dausenfeldt, Koblenz. —
Harling, Elberfeld. — Flus, Hagen.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Kelley, Direktor, Dresden. — Luft, Nürnberg.
— Philippborn, Berlin. — Jungk, Bremen. —
Heckel, Fr., Berlin.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Knüpfer, Nürnberg. — Luyken, Limburg.
Pfister-Hof, Graenstr. 9.
Schäfer, Flacht.
Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Bohley, Münster-Appl. — Amend, Runkel.
Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erbst. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Brinkmann, Hohenkrug. — von Loewenstern,
Homburg. — Uriel, Homburg. — von Wedel,
Lilligsdorf. — Buddens, Fr., Düsseldorf.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Geiger, Karlsruhe. — Titz, Würzburg.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 15-18.
Bommelt, Limburg. — Knappwurst, Düssel-
dorf.
Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Willebeck Le Mair m. Fam., Rotterdam.
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Hepp, Seelbach. — Schneider, Berlin. —
Wittlich, Worms.
Hotel Riviera, Bierstadterstr. 3.
von Zabensky, Fr., Eisenach. — Kruse,
Eisenach. — Kruse, Fr., Eisenach.
Hotel zum Römer, Büdingenstr. 8.
Klein, Honnef.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Berwick-Orgill, London. — Hartmann, Lon-
don. — Miesegans, London. — Malinowska, Fr.,
Russland. — Malinowska, Fr., Russland. — Es-
sermann, Fr., Mannheim.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Hüttner, Göteborg. — Halpern, Fr., Bialy-
stock.
Hotel Tanhäuser, Bahnhofstr. 8.
Rapp, München.
Tannus-Hotel, Rheinstr. 19.
Haessener, Frankfurt. — Kehl, Wesel. —
Hoffmann, M.-Gladbach. — Scharpessel, Bochum.
— Bal, Bochum. — Mathies, Rept. m. Bed.,
Berlin. — Brandt, Berlin.
Hotel Terminus, Kirchgasse.
Schleper, Strassburg. — Hesse, Kaiserslautern.

Hotel Union, Neugasse 7.
— Wilke, Frankfurt.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstr. 1.
Fullar, Perth. — von Marschall, Freidrau,
Montabaur. — Frhr. v. Marschall, Montabaur.
— Lehmann, Berlin. — Niederheidmann, London.
— Wrygh, Ing. L. London. — Spangenberg,
Karlsruhe.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Klingel-Wentzler, Fr., Landstuhl. — Willmar,
Heidelberg. — Gasser, Königstein. — Fischer m.
Fr., Heidelberg.
Hotel Weins, Bahnhofstr. 7.
Schöb, Netzsch. — Eckardt, Strasseberg-
bach. — Bingel m. Fr., Crumstadt. — Schneider,
Steinfischbach. — Dahl, Niederhofheim.
— Kern, Naunheim. — Schwab m. Fr., Herschbach.
— Leber, Stierstadt. — Fröhe, Walderhausen.
— Stricker, Hirtensmühle.
In Privathäusern:
Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4.
von Heemskerk, Haag.
Christl. Hospiz II., Oranienstr. 53.
Herisch, Fr., Schönstein. — Fischer, Fr.,
Friedrichstal.
Marktstrasse 61
Delbey, Fr., Saarbrücken. — Blum, Fr., Saar-
brücken.
Villa Violette, Gartenstr. 3.
Schüller m. Fr., Stuttgart. — Traub, Fr.,
Mannheim. — Eyre, Fr., London. — Oester-
heldt, Fr. m. Fam., Valparaiso. — Oesterheldt,
Fr., Valparaiso.
Pension Winter, Sonnenbergerstr. 14.
Müller m. Fr., Rostock.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9.
Schardt, Fr., Frickhofen. — Sauerborn, Es-
nigshofen. — Etz, Fr., Elbingen. — Amlung,
Katharine, Mainz.

Billigste Bezugsquelle
für
Weihnachts-Geschenke.

Grösste Auswahl.

15544

□ □ □



Korbwaren, Sessel, Blumen-
tische, Blumenkörbe,
Wäschepuffs, Reisekörbe,
Marktkörbe, Papierkörbe etc.
Neuanfertigung und Reparaturen
in eigener Werkstatt.

Karl Wittich

Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.
Telefon 3531.



Alle Arten
Küferwaren, Wäscherei-
Artikel etc., Waschbüßen,
Zuber, Eimer.
Alle Grössen Pflanzenkübel.

Bürstenwaren



Größtes Lager aller
Korb-, Holz-, und Bürstenwaren.
Kamm- und Hornwaren.
Bade-, Toilette-, Reise-Artikel
Parfümerien.
Küferwaren, Wäscherei-Artikel
u. a. m.

Konkurs-Ausverkauf!

Die zur
Konkursmasse Johann Sauer hier,
Wörthstraße 22
gehörigen

Schuhwaren

(Herren-, Damen- und Kinderschuhe)

werden zu

herabgesetzten Preisen

ausverkauft

Der Konkursverwalter.

Rabattmarken- u. Reklame-Automaten-
Neu! Ausstellung Neu!

Schwalbacherstraße 38, Laden,
Ed. Weikrich und Emserstraße

wozu die verehrlichen Herren Kaufleute und Interessenten
höflichst eingeladen sind.

Marktstr. 21 Spielwarenhäuser **Ed. Weikrich**

10, 33 u. 50 Pfg.-Bazar. Grösste Auswahl reizender Spielwaren.
Wagen per Stück 42 Pfg. Großer Posten Phonographen.
6095 Chr. Reisinger.

Beliebte

Weihnachts-Geschenke

: : Zier- und Luxus-Möbel : :
aller Art.

Bilder, Spiegel, Uhren, Wecker,
Taschenuhren,
Tisch- und Bettdecken, Kol-
tern, Pelzwaren, Unterkleider,
Wäsche, u. Manufakturwaren.

Elegante

Herren-, Damen- und Kinder-
Konfektion.

Ernorne Auswahl. Billigste Preise.
Teilkzahlung gestattet. 15534

Marx & Co. Wiesbaden

22 Miehlsberg 22

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu konstanten Preisen, liefert die Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Messerputzmaschinen Fleischhackmaschinen Reibmaschinen

Tischmesser, Löffel und Gabeln,
Taschenmesser und Scheren,

sowie sämtliche Stahlwaren billigst.

Reparaturen und Schleifereien sofort und billigst.

D. 192 **Philipp Krämer** **Wiegergasse 2,**
Telephon 2079. St. Langgasse 8.

Die Explosion einer Petroleumlampe ist ausgeschlossen, wenn dieselbe mit

Kaiseröl

(nicht explosiblen Petroleum) gespeist wird.

erzeugt ein **hervorragendes Licht** brennt
sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten
erster Autoritäten **unübertroffen** auf dem
Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.

Alleinige Fabrikanten: 15687

Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

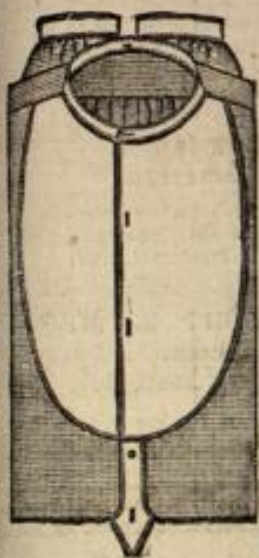
Garantiert echt zu haben in allen bess. Kolonialw.-Gesch.
Engros-Niederlage: **Ed. Weyandt, Wiesbaden.**

wie feiern wir Sesse?

Sie sparen viel Geld J. Jftmann Nachf.

durch den Einkauf von
Herren- und Damen-Garderoben, Betten, Möbeln auf **Teilzahlung** bei

Inh.: Siegmund Buchdahl 4 Bärenstraße 4.



Herren-Oberhemden

anerkanntester Sitz aus sehr gutem Madapolam mit Ia. lein. Einsatz per Stück **Mk. 4.50**

Frackhemden mit Piqué-Einsatz **Mk. 5.—**

Zum Ausverkauf gestellt 16009
auf Tischen zum Aussuchen ausgelegt, ein Posten
zurückgesetzter farbig. Hemden Serie I Mk. 2.50, Serie II Mk. 3.50

Julius Heymann Spezial-
Wäsche-Geschäft
Langgasse 33
Ecke Goldgasse.

! ZUR AUFKLÄRUNG!

ERSTENS:

Wir sind wir genau
auf unsere Marke
PALMIN
zu achten, da oft
andere Fabrikate
mit ähnlichen Namen
unterschoben werden

ZWEITENS:

darf gesetzlich
nur von uns allein
PALMIN
hergestellt werden.
Andere Fabrikate
mit ähnlichen Namen
sind Nachahmungen.

DRITTENS:

trägt jedes Paket auf
blauem Grund das Wort
PALMIN
und den Schriftzug
D. Schlinck
in roter Schrift als
besondere Erkennung.

H. Schlinck & Cie, Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin.

Wiesbadener Bewachungs-Institut G. m. b. H.

Unsere Bureau-Räumlichkeiten befinden sich vom 15. Dezember ab:

Michelsberg 15 und Collinstr. 1

Gleichzeitig bringen wir unser Institut zur Bewachung von Häusern, Villen, Fabriken,
Lagerplätzen, Gärten etc. in empfehlende Erinnerung.

Separatwächter werden zu jeder Zeit auf längere und kürzere Dauer zu billigsten
Preisen gestellt.

Wiesbadener Bewachungs-Institut G. m. b. H.

Bureau Michelsberg 15 und Collinstr. Nr. 1.

Telephon Nr. 3070.

15906

Alle Sammler von

roten Rabattmarken

werden auf die grosse reichhaltige

Weihnachtsausstellung in Spielwaren und Puppen pp.

au'merksam gemacht.

46 Friedrichstr. 46, an der

Infanterie-Kaserne.

16048

van Bosch

Hofphotograph S. M. d. Königs von Schweden
Luisenstrasse 3.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, dass
ohne Einfluss der Witterung Aufnahmen von 9 Uhr
morgens bis abends 7 Uhr stattfinden. 15882

Probabilder liefere noch von den Aufnahmen,
welche zwei Tage vor dem Feste gemacht werden.

Zu Weihnachtseinkäufen

bietet
sehr günstige Gelegenheit
das

**Kristall-, Porzellan- u. Luxus-
warengeschäft**

der Firma **Rud. Wolff, Inh. P. Oechsner**
im Konkurs Marktstrasse 22.

Die bereits herabgesetzten Preise
sind neuerdings

noch mehr ermässigt.

Reiche Auswahl in Trink- u. gemalten
Tischservicen. 15823

Königl. Meissen, Kopenhagen, Nymphenburg.

Großer Schuhverkauf

Out. Neugasse 22, l. 15612 Billig.

Bitte setzen Sie sich

wenn Sie Ihren Freunden und
Bekannten zum Jahreswechsel
mit einer modernen Glück-
wunschkarte aufwarten wollen,
mit uns in Verbindung. Sie
finden eine große Auswahl bei
billigster Berechnung.
Schnellste Lieferung.

Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold.

Brennholz, Kohlen u. Briketts.

Lieferung Anzündholz per Zentner Mk. 2.20
großgepacktes Abfallholz " " 1.20
Ankohlen jeder Größe beste Ruhrkohlen
Melierter Ofenkohlen, stückreich
Anthracitkohlen, Kohlscheid und Ia. belgisch
Eisformbriketts für Dauerbrandöfen
Unionbriketts, großes Format
Buchscheidholz, auch geschnitten und gespalten
Eigenees Sägemehl und buchenees Abfallholz zum Räuchern
für Rehger,

empfehlen zu billigsten Preisen

W. Gail Wwe.,

— Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei. —

Dieblich am Rhein und Wiesbaden.

Telephon 13.

15635

Laden: Bahnhofstr. 4.

Heim-Sparkassen.

Vielfachen Wünschen entsprechend,
haben wir zur Bequemlichkeit der Einleger

Heim-Sparkassen,

wie nebenstehend abgebildet, eingeführt.
Dieselben stehen den Sparern kostenlos
zur Verfügung, jedoch müssen als Kaution
für deren Rückgabe Mk. 3.— auf dem
dazu gehörigen Sparkassenbuch stehen
bleiben. Diese Sparkassen können nur mit-
teils d. in unserem Besitz befindl. Schlüssels
geöffnet werden; der Inhalt wird als-
dann in das Sparkassenbuch eingetragen
und verzinst. Die Öffnung der Spar-
büchsen kann jederzeit während der üblichen
Kassenstunden erfolgen.

Wir laden hiermit zur regen Benut-
zung dieser Einrichtung ein. 15797

Allgemeiner Vorhut- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Mauritiusstraße 5.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Gar viele Hände strecken sich in unserer Zeit und zumal jetzt
beim Herannahen des Weihnachtsfestes, aus, um Gaben der Liebe
zu erbitten. Der Opfergeist edler Menschen wird mehr als je in
Anspruch genommen. Soll er deswegen erlahmen? Nein —
wachsen! In dieser Hoffnung trägt es das Rettungshaus, eine
der ältesten Wohltätigkeitsanstalten am Rade, auch in diesem Jahre
für seine 108 Pflöge ein Weihnachtsfest zu erleben.
Gaben an Geld, sowie jeglicher Art, als Bücher, Spiele, Schül-
schuhe etc., werden dankbar entgegengenommen, auch bereitwillig
abgeholt. Telephon Nr. 2905.

Der Vorstand des Rettungshauses:

Konfistorialrat Jäger, Wiesbad., Vorsitzender.
Generalsuperintendent Dr. Maurer, Adolfsstr. 8.
Pfarrer Friedrich, An der Ringkirche 3.
Lehrer Dappich, Poststraße 5.
Pfarrer Hiemenz, Eiserstraße.
Pfarrer a. D. Schupp, Sonnenberg.
Lehrer Kühn, Rettungshaus, Idsteinstraße.

Königl. Schauspiele.**Samstag, den 19. Dezember**

286. Vorstellung.

18. Vorstellung. Abonnement D.

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Aufzügen

von Scribe. Musik von Auber.

(Wiesbadener Neuerrichtung.)

Personen:

Fra Diavolo, unter dem

Namen des Marquis von

San Marco, Herr Hensel.

Lord Koolburn, ein reisender

Engländer, Herr Edwin.

Pamella, seine Gemahlin, Fel. Schlögl.

Lorenzo, Offizier bei den

römischen Dragonern, Herr

Frederich.

Matteo, Gastwirt, Herr

Witschel.

Berline, seine Tochter, Fel.

Engell.

Giacomo, Herr Braun.

Peppo, Herr Gente.

(Banditen)

Antonio, Herr Martin.

Ein Krieger, Herr Spich.

Ein Soldat, Herr Schuh.

Hörte der Sandeute, Gatte

und Dragoner.

(Scene: Ein Dorf in der

Gegend von Terracina.)

Musikalische Leitung: Herr

Kapellmeister Noth.

Spielleitung:

Herr Regisseur W. B. u. S.

Decorative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Die Türen bleiben während der

Dauer geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge

findet je eine Pause von

12 Minuten statt.

Abänderungen in der Rollen-

besetzung bleiben für den Not-

fall vorbehalten.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Sonntag, den 20. Dezember

287. Vorstellung.

(Bei aufgehob. Abonnement.)

Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.

(Volks-Preise.)

Was und Wor.

Ein Lustspiel in 7 Akten

nach dem bekannten Bühnengestalt

von Wilhelm Busch — und mit

Erlaubnis des Verfassers — für

die Bühne frei bearbeitet und

jemlich eingerichtet von Leopold

Günther.

Musik von Fritz Weder.

Zum ersten Male:**Winterzeit.**

Balllet in 2 Akten von

Kunetta Balbo.

Abends 7 Uhr:

288. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten

nach Fouquet's Erzählung frei be-

arbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Zwischenakt: und Schlussmusik

im 4. Akt mit Verwertung Vor-

singlicher Motive der Oper „Un-

dine“ von Josef Schir.

Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.

Hauptgespräch: 19.

Samstag, den 19. und**Sonntag, den 20. Dezember**

Dukendarten gültig.

Hauptgespräch gültig.

Anfang 7 Uhr.

Erster Abend des Cyclus allerer

Werke.

Marciß.

Schauspiel in 5 Aufzügen von

A. G. Brachvogel.

Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

Maria Leokadia, Königin

von Frankreich, Gemahlin

Ludwig XV. Sophie Schenk.

Ludwig Franz v. Bourbon.

Prinz von Conti, Großprior

des Malteserordens.

Guillaume Birckholz.

Marquise de Boufflers, Hof-

dame der Königin.

Liddy Baldwin.

Marquise de Pompadour.

Palatiner, Elise Noorman.

Marquise d'Epinal, deren

Vertraute, Theod. Forst.

Verzog von Choiseul d'Am-

boise, Graf d'Amboise.

Premierminister.

Hud. Rittner-Schönau.

Abbe Terran, Minister des

Innern, Refuit, Reichs-

kanzler des Königs.

Raz Ludwig.

Marquis d'Alphonse, Finanz-

minister, Willy Schäfer.

Manpeon, Kammer.

Herr d'Alphonse.

Gugue de Saint Lambert.

Capitain d. Nobelgarde.

Denoiselle Doris Quinault.

Schauspielerin am Theatre

Francaise, Vorleserin der

Königin, Selma Putte.

Baron von Holbach.

Theo Tagauer.

Ernst Bertram.

Friedr. Degener.

(Philosophen d. Enghilopadie.)

Chevalier Salbandy, erster

Kavalier, Ludwigsritter.

im Dienste der Marquise

de Pompadour.

Karl Sackwehli.

Marcy Kamean Gg. Räder.

Barjac, Holbachs Kammer-

diener, Willy Ronger.

Colette, Kammermädchen

Cunaults, Alice Harden.

Ein Kammerdiener der Kö-

nigin, Fritz Gerbern.

Ein Diener Choiseuls

Ludwig Kapper.

Bei der Handlung abwechselnd

Paris und Versailles. Zeit:

1764.

Nach dem 2. und 3. Akte fin-

den größere Pausen statt.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 1/4 Uhr.

Sonntag, den 20. Dezember

Nachm. 1/4 Uhr.

Halbe Preise.

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Gänsefisch.

Märchen in 5 Bildern von

Kaja Dobbert. Musik von Fr.

Neumann.

Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang

1/4 Uhr. — Ende geg. 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

Kassersaal. — Direktion Hans

Wilhelm.

Samstag, den 19. Dezember

nachmittags 4 Uhr

Sperre 40 Pfg. — Saalplatz

40 Pfg. — Galerie 20 Pfg.

Erwachsene zahlen dieselben Preise.

Kinder-Vorstellung.

Der Struwwelpeter.

Abends 8.15 Uhr.

Volksstimmliche Vorstellung bei

kleinen Preisen.

Sperre 1 A, Saalplatz 50 A,

Galerie 20 A

(Dukendarten ungültig.)

Zum 7. Male.

„Robert und Bertram“.

Die letzten Bagabunden.

Passe mit Gelang in 4 Akten

von Gustav Räder.

Spielleitung: Direktor Wilhelm.

1. Abteilung: „Die Befreiung“.

2. Abteilung: „Auf der Jagd“.

3. Abteilung: „Soiree u. Masken-

ball“.

4. Abteilung: (2 Bilder)

„Das Vollstreck“.

Personen:

Robert, Hans Wilhelm

Bertram, Conrad Bertram

Strambach, Geringer

Walter, Arthur Schöndorf

Michel, sein Neffe, Helene, Bedenius

Eine Schildwache, Max, Schmeiß

Ein Korporal, Willy Klein

Reinhardt, Richter, Ludwig Joch

Lips, Wirt, Arthur Rhode

Hölzl, Schenkmädchen

Margarete Hamm

Erster Land, Curt Räder

Zweiter Land, Curt Räder

Joch, Bedenius, Arthur Rhode

Frau Müller, Dittie Grunert

Bauer, Hedwig, Knecht,

Mägde, Wastan.

Kasseneröffn. 7.30 Uhr — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Dezember

nachmittags 4 Uhr, bei kleinen

Preisen:

Zum 5. Male.

Die Waife aus Kowood.

Schauspiel in 2 Akten

(4 Aufzügen) mit freier Be-

nutzung eines Romans der

Currier Welt von Charlotte

Birch-Pfeiffer.

abends 8.15 Uhr:

Der Trompeter von**Sättlingen.**

Kathi

Emma Schmidl.

Anna Riedl.

Nest Terofal.

Hr. auf dem Pfandgelt-

nerhof.)

In den Zwischenakten:

Vorträge d. Virtuosen Terofal:

Hannel Terofal (Streich-Melo-

dian), Karl Willner (Schlag-

Zither), Josef Riedl (Gitarre).

In jeder Vorstellung Auftreten

der Schupplattler-Tänzer.

Nach dem 2. Akte findet eine

größere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Sonntag, den 20. Dezember

nachmittags 3 1/2 Uhr.

Der Dorfparce.

Bauernkomödie mit Gesang u.

Tanz in 3 Akten

von R. Schmidt.

Abends 8 Uhr:

Der Amerikaner.**Kinephon-Theater**

Tannstr. 1. Berliner-Hof.

Spielplan von 18.-21. Dez.

1. Ansichten von Petersburg Na-

turaufnahme.

2. Dankbarkeit, Drama.

3. Fiedermönch, ge. v. Hof-

epernfänger Bertram.

4. Eroberung einer Mägst,

Drama.

5. Die Kammerbucht, Naturauf-

nahme.

6. Der alte Schaffer, ergr. Drama.

7. Ein tugendhafter junger Mann,

Humoreske.

8. Wenn leichte Böllchen sich er-

heben, Tonbild aus der Oper

Jaus.

Ununterbrochene Vorstellung von

4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr

15734 abends.

Mainz.**„Zum Walfisch“**

Postgäßchen 3, Nähe Hauptpost

Gemütliche Weinstube.

Freundliche Bedienung.

Empfehlenswertes**Weihnachtsgeschenk.**

In Stücken von 2-10 Pfund.

per Pfund 2 Mk.

NEUENAUER-RAUCHFLEISCH

Schutz Marke

16 Ehrenpreise, gold. u. silb. Medaille.

Nach ärztlicher Vorschrift zubereitet.

Allehanger Fabrikant:

Josef Kohlhaas, Hoflieferant

Bad Neuenahr.

F.105

Beste Sandkartoffeln u.

Kartoffeln, 10 Pfd. u. 75 A an.

empfiehlt J. Fink, Rerstr. 12.

Telephon 3382 6016

In- und ausländische Schmuck- und feine Lederwaren

Galanteries, Luxus- und Bedarfsartikel.

Nassauer Hof, Ferdinand Mackeldey

Ein. Wilhelmstr. 48.

Vom 1. bis 26. Dezember er. bewillige

auf reguläre Artikel 10 % Weihnachts-Rabatt.

Restbestände zum 4. Teil. Einzelne Stücke zum Einkauf.

Bitte Auslagen und Preise beachten.

Weihnachts-Konzert

der Schüler des

Schreiber'schen

Konfervatoriums

Sonntag, den 20. Dez., abends 5 Uhr,

in der Loge Plato, Friedrichstr. 27.

Eintritt frei. 16019

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Morgen Sonntag:

Grosses Militär-Konzert.

Anfang 6 Uhr. 6151

Parfümerien und Seifen.**Parfüms** für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, bis Mk. 20.—.**Kartonagen,** geschmackvolle, enthaltend: 1 Fl. Parfüm oder 2 resp. 3 Fl. Parfüm, oder 1 Fl. und 1 St. Seife, oder 2 Fl. u. 1 St. Seife von Mk. 1.25 bis Mk. 30.—.**Toilette-Seifen,** sowohl eigene Spezialitäten als auch amerikanische, deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in grösster Auswahl. Hübsche Kartons mit 3 Stück guter Fettseife à Karton Mk. 0.50 und 0.75, mit 6 Stück Mk. 1.40. Ferner Kartons à Mk. 1.—, 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis Mk. 25.—.**Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.**Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — **Magazin** für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie alle Toilette-Artikel in echt englischem Silber. 15848

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. — Frankfurt a. M. Fernsprecher 3007. Kaiserstr. 1. Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Auf Kredit!**1000****Herren-Paletots****u. Anzüge**

bis Weihnachten

mit einer Anzahlung

von Mk. 5.— an

verkauft werden.

Sofie, die jüngste meiner Nichten
 Hat mich — Ich weiß nicht, heit's beklagt
 Indem sie mir — sie kann nicht dichten —
 Ein Schlummereröllchen hat gesticht.
 Ach schau' sie hoch, die Schlummereröllchen,
 Doch es gehört ein müdes Haupt
 Dazu, und in der Welt, der tollern,
 Ward ich der Ruhe stets beraubt.
 Ich sinn' nachts nur in die Kissen,
 Denn ist für mich der Tag vollbracht,

15861

Neues aus aller Welt.

Die Berliner Millionenpekulationen. Das Landgericht I Berlin hat beschlossen, den verhafteten Spekulant Fritz Eberbach gegen eine Kaution von 200 000 Mark aus der Untersuchungshaft zu entlassen.

§ 175. Unter der Anklage des Vergehens gegen § 175 sollte heute in Berlin der Rechtsanwalt Heilig vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I erscheinen. Zur angelegten Zeit konnte jedoch in die Verhandlung nicht eingetreten werden, da von dem Angeklagten ein ärztliches Attest eingelaufen war, wonach er durch Krankheit am Erscheinen verhindert sei. Der Gerichtshof beschloß daher, die Sache zu vertagen und den Angeklagten inzwischens durch einen Gerichtsarzt untersuchen zu lassen, ob er verhandlungsfähig ist oder nicht.

Die Erde bebt! Das Erdbeben, das heute früh kurz nach 6 Uhr in Leipzig beobachtet wurde, wurde auch in vielen Orten des westlichen Sachsen und Thüringen verspürt. Die Stöße waren zum Teil ziemlich heftiger Natur. Meldungen über Erdbeben liegen ferner vor aus Allenburg, Merane, Raumburg, Zeitz, Jöndau und Borna bei Leipzig. — In ganz Ostpreußen wurden gestern früh heftige Erdstöße verspürt. In Windisch-Rastbach entstand unter den Kirchenbesuchern eine Panik, weil man glaubte, die Kirche stürze ein. Der Gottesdienst wurde unterbrochen. Auch andere Objekte wurden stark erschüttert.

In den Flammen umgekommen. In den Kellerräumlichkeiten des in der Wilhelmstraße in Berlin belegenen sogenannten Buchbinderhofes gerieten die Leinwand- und Pergamentrollen auf bisher noch unaufgeklärte Weise in Brand. Dabei kam der Buchbinder Ignaz Bonner, Vater von vier Kindern, in den Flammen um. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit entstellte. Drei weitere Personen wurden schwer verletzt.

Letzte Drahtnachrichten.

Der Vulkan auf Korfu.

Wien, 19. Dez. Von der Insel Korfu wird eine vulkanische Eruption gemeldet. Auf der Spitze des Berges Mydila strömt dichter Rauch. Die Bevölkerung ist panikartig erregt.

Kaiser und Kanzler.

Stockholm, 19. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag Marineberichte und den Vortrag des Reichskanzlers.

Verschollener Dampfer.

Paris, 19. Dez. In Marseille ist man beunruhigt über das Ausbleiben des Dampfers „Neufiris“, welcher nach dem 28. Oktober verlaufen hat und bereits am 15. November in Marseille erwartet wurde. Der Kreuzeradmiral Aubé, welcher, kurzzeitig an der neufundländischen Küste weilte, hat Befehl erhalten, auf seiner Rückreise von dort Nachforschungen nach dem Dampfer anzustellen.

Die flüchtigen Fremdenlegionäre.

Paris, 19. Dez. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Fran soll sich der Führer der Revolutionäre, der angebliche Graf Rhode, nicht freiwillig gestellt haben, sondern vielmehr verhaftet worden sein, als er sich in der Nähe der Farm Rabpert aufhielt. Die Legionäre behaupten lebhaft die Desertion und wünschen den Dienst sofort wieder aufnehmen zu dürfen. Sie wurden jedoch bis auf weiteres im Gefängnis behalten. Sie behaupten, ihr Führer hätte ihnen erklärt, er würde sie in westlicher Richtung auf freies Gebiet bringen, von wo sie mit deutscher Unterstützung nach der Heimat gelangen würden.

Wünsche für die Türkei.

Konstantinopel, 19. Dez. Aus dem Auslande trafen anlässlich der Eröffnung des Parlaments

über 800 Gratulationsdepeschen ein, welche in einer der nächsten Sitzungen verlesen und beantwortet werden sollen. — Nach dem gestrigen Gesandten fand eine Rundgebung der Reichsbanner aus Smyrna vor dem Zildis statt. Der Sultan zeigte sich am Fenster und ließ der ihm huldigenden Menge seinen Dank ausdrücken.

Arbeiterunruhen in Rom.

Rom, 19. Dez. In Pollentia drangen 300 bewaffnete Arbeiter in die Bäckereien und schlugen das gesamte Mobiliar in Stücke. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei 7 Personen verwundet wurden.

Unter'm Holmbond.

London, 19. Dez. König Eduard hat an den Sultan ein Telegramm gerichtet, in welchem er ihm zur Eröffnung des türkischen Parlaments gratuliert. Ebenso hat die englische Regierung ein Telegramm an den Sultan gerichtet, mit den herzlichsten Glückwünschen zur Einführung der verfassungsmäßigen Regierung.

Berunglückter Luftschiffer.

Lyons, 19. Dez. Während seines gestrigen Flugversuches erlitt der Luftschiffer Zippel einen Unfall, indem ein Flügel seines Apparates gegen einen Baum stieß und zertrümmert wurde. Der Luftschiffer selbst blieb unverletzt.

Ausgebrochene Sträflinge.

Algier, 19. Dez. In der vergangenen Nacht sind drei Militärsträflinge des Militärgefängnisses in Constantine ausgebrochen und konnten bisher nicht wieder ergriffen werden.

Nur eine — kleine Verwechslung.

Haag, 19. Dez. Im hiesigen Ministerium des Aeußern ist man überzeugt, daß die Proklamierung des Belagerungszustandes in Venezuela mit der Kriegserklärung verwechselt wurde, da der englische Ausdruck Belagerungszustand mit Kriegszustand verwechselt wurde. Jedenfalls

ist durch diese Verwechslung der Irrtum hervorgerufen worden.

Chefredakteur: Wilhelm Glöbe.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Glöbe; für den Anzeigenteil Friedrich Weßing, beide in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Kersch in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Karl Lorenz, Berlin S.W.

Aus der Geschäftswelt.

* Eine praktische Keuschheit übt Herr Biss. Biss von hier, Plattenstraße 20 wohnhaft, nach auf den Weihnachtsmarkt, nämlich einen inwendig konstanten Regenknopf. D. schreibt darüber: „Jedermann kann sich mit der größten Benachteiligung den Regen an- oder ausgeben, ohne sich die Hände dabei gleich zu verfrachten, doch regnen patentierten, zweifelhafte Regenknöpfe mit Strömungshalter. Derselbe ist auch bequem von älteren Herren zu handhaben, denen bisher das Ansehen des Regens große Schwierigkeiten bereitet und sich mancher Herr schon oft dabei seine beste Stimmung verdorben hat.“ Der pat. Regenknopf wird in den nächsten Tagen in allen einschlägigen Geschäften zu kaufen sein.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 9, 31
Erstklassige Arbeiten. — Mässige Preise. 1909

Für alle, die ein sicheres

Kräftigungsmittel bedürfen, Lebenswert.

Wiesbaden, den 2. August 1908. Habe „Bioson“ nach sechsmonatlicher Krankheit angeordnet und bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. „Bioson“ ist leicht bekömmlich und schmeckt sehr angenehm, weshalb ich es bestens empfehlen kann. Hochachtungsvoll Erich Rosener, Weidenburgstraße 2. Bioson ist ein Kraftspender für alle Schwache und Elende, Kinder in der Entwicklung u. s. w., dessen belebende, erfrischende Wirkung auf Körper und Geist sich meistens nach wenigen Tagen bemerkbar macht. Erhältlich 1/2 Fl. u. 3 Fl. u. 6 Fl., für einige Wochen ausreichend, in Apotheken, Drogerien usw. Man lese die Urteile der Professoren und Ärzte und beachte die Billigkeit.

Gratis-Zugabe

verabfolgen

Wir vom 1. bis Weihnachten jedem Käufer eines Paares Damen- oder Herrenstiefel ohne Rücksicht auf deren Preis auf Wunsch ein Paar schöne Damenschuhe. Diejenigen Kunden, die für Kinderschuhe Verwendung haben, erhalten beim Einkauf eines Paares Damen- oder Herrenstiefel auch auf Wunsch ein Paar Kinderschuh mit Ledersohle u. Absatz in jeder gewünschten Größe

vollständig kostenlos.

Wir haben ganz besonders für diesen Monat einige Posten Schuhwaren zusammengestellt, die hinsichtlich ihrer Qualität und Preiswürdigkeit etwas darstellen, was sobald nicht wieder hier geboten werden dürfte. Wir weisen auf nachstehende Serien und Preise hin.

Ein Posten Herren-Gummistiefel mit Doppellappe u. Sporn, frisch bis 4.50, für 2.50
Ein Posten Damen-Pilzstiefel mit Lederbesatz für 2.35
Ein Posten Damen-Lederstiefel, fast alle Größen, schöne Formen . . . 4.75

Ein Posten Damen, warm gefütterte Lederschuh leicht u. elegant . . . 75 Pf.
Zwei Posten Damen, feine Salonstiefel auch weiß Leder, für 2.50 u. 1.50
Ein Posten bessere Damenschuh für Kinder, alle Größen, 85 Pf. u. für 50 Pf.

Ein Posten Herren, feinste Zug- u. Schnallenstiefel, für . . . 5.75
Ein Posten Herren, Gaten- u. Zugstiefel, Wert bis 15.—, für 9.75 u. 7.75
Ein Posten Chevreau- u. Prima Halbleder-Stiefel, Größen 35 u. 36 für 4.50

Schulstiefel aus bewährtem, starkem Wildleder, die Größen 31 bis 35 für 3.35, die Größen 25 bis 30 für 2.65.

Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H., Kirchgasse 19.

Unsere verehrten Abnehmer können jetzt den Abreiß-Kalender für 1909 bei uns in Empfang nehmen.



19 Kirchgasse 19

nahe der Luisenstr.

MARX & CO.

das einzige wirklich leistungsfähigste Kredithaus in Wiesbaden

Michelsberg 22

Anzahlung Nebensache

Teilzahlung ganz nach Wunsch.

Unsere werten Kunden, sowie die Herren Beamten sind hiermit zum Einkauf

ohne jede Anzahlung

ergebenst eingeladen.

Eleg. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Pelzwaren, Geschenkartikel jeder Art, Möbel, Betten, Wohnungs-Einrichtungen in ganz enormer Auswahl, zu fabelhaft billigen Preisen.

Beachten Sie im eigenen Interesse die unvergleichlichen Vorteile, welche wir bieten.

15534

Galerie Senger, Kulmbacherstraße 9. Die Preisverteilung
 Johna das ganze Arrangement der Kunst-Welt mit der
 Ausstellung der Gemälde des lebenden Künstlers und der
 faszinierenden Arbeiten, Kunst, Silberstücke, Mün-
 zen, Kunstgegenstände, etc., bleibt nach dem Bestehen
 des Lebens und ist gegen ein Eintrittsgeld von 50 J., welches
 dem Fonds der Veranstaltung zuzuführen, ohne jeden Aus-
 schwang zu beschließen.

er. Erbenheim, 19. Dez. Der Männergesangsverein "Eintracht" veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag ein Konzert mit Ball im Saalbau „am Löwen“. Der Verein steht unter

— Born, 19. Dec. Die Wildddiebe sind in diesem Jahre in unserer Jagd thätig an der Arbeit. Mehrere Rehe wurden in letzter Zeit

Der Staatsanwalt führte in seinem Plädoyer heute morgen aus, daß trotz eifrigen Suchens mildere Umstände für den Angeklagten nicht in Betracht kommen könnten; in jedem Falle seiner Manipulationen habe er nur lediglich den Vorteil der Gebrüder Altenkirk im Auge gehabt und trotzdem mit dem Momente operiert würde, daß es an einer intensiven Kontrolle gekehrt habe, so dürfte doch die Schuld des Angeklagten dadurch nicht vermindert werden. Und wenn auch behauptet und bewiesen werden könnte, daß Altenkirk ein solides Leben geführt habe, so dürfte die Frage nach dem Verbleibe des Geldes wohl berechtigt sein. Strafversärfend wäre aber vor allen Dingen die Höhe der verurtheilten Summe und das mißbrauchte Vertrauen der Genossenschaft, wo es sich um die sauer erworbenen Spargroschen kleiner Bürger handelte. Der Straftrag lautete: Wegen der Untreue eine Gefängnißstrafe von 4 Jahren und eine Geldstrafe von 8000 Mark, mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Zeitdauer von fünf Jahren, wegen der Urkundenfälschung 8 Monate und der Bilanzverschleierung wegen 9 Monate, was eine Strafzusammenfassung von 5 Jahren Gefängnis ergeben sollte. Das Urtheil lautete: 2 Jahre 1 Monat Gefängnis; darauf werden 4 Monate Untersuchungshaft angerechnet; ferner, 1300 M. Geldstrafe.

15861

Neues aus aller Welt.

Die Berliner Millionenpekulationen. Das Landgericht I Berlin hat beschlossen, den verhafteten Spekulanten Friß Eberbach gegen eine Kaution von 200 000 Mark aus der Untersuchungshaft zu entlassen.

§ 175. Unter der Anklage des Vergehens gegen § 175 sollte heute in Berlin der Rechtsanwalt Heilig vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I erscheinen. Zur angeordneten Zeit konnte jedoch in die Verhandlung nicht eingetreten werden, da von dem Angeklagten ein ärztliches Attest eingelaufen war, wonach er durch Krankheit am Erscheinen verhindert sei. Der Gerichtshof beschloß daher, die Sache zu verlagern und den Angeklagten inzwischen durch einen Gerichtsarzt untersuchen zu lassen, ob er verhandlungsfähig ist oder nicht.

Die Erde bebt! Das Erdbeben, das heute früh kurz nach 8 Uhr in Leipzig beobachtet wurde, wurde auch in vielen Orten des westlichen Sachsens und Thüringens verspürt. Die Stöße waren zum Teil ziemlich heftiger Natur. Meldungen über Erdbeben liegen ferner vor aus Altenburg, Merane, Raumburg, Zeitz, Zwickau und Gorna bei Leipzig. — In ganz Ostirrol wurden gestern früh heftige Erdstöße verspürt. In Windisch-Matray entstand unter den Kirchenbesuchern eine Panik, weil man glaubte, die Kirche stürze ein. Der Gottesdienst wurde unterbrochen. Auch andere Objekte wurden stark erschüttert.

In den Flammen ungetommen. In den Kelleräumlichkeiten des in der Wilhelmstraße in Berlin belegenen sogenannten Buchbinderhofes geriet die Leinwand- und Pergamentrollen auf bisher noch unaufgeklärte Weise in Brand. Dabei kam der Buchbinder Ignaz Wanner, Vater von vier Kindern, in den Flammen um. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit entstellte. Drei weitere Personen wurden schwer verletzt.

Letzte Drahtnachrichten.

Der Vulkan auf Korfu.

Wien, 19. Dez. Von der Insel Korfu wird eine vulkanische Eruption gemeldet. Aus der Spitze des Berges Nychita strömt dichter Rauch. Die Bevölkerung ist panikartig erregt.

Kaiser und Kaiserin.

Rotterdam, 19. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag Marinevorträge und den Vortrag des Reichsfänglers.

Versenkter Dampfer.

Paris, 19. Dez. In Marseille ist man beunruhigt über das Ausbleiben des Dampfers „Kaufris“, welcher Reichort am 28. Oktober verlassen hat und bereits am 15. November in Marseille erwartet wurde. Der Kreuzeradmiral Aubé, welcher, kurzzeitig an der neuseeländischen Küste weilte, hat Befehl erhalten, auf seiner Rückreise von dort Nachforschungen nach dem Dampfer anzustellen.

Die flüchtigen Fremdenlegionäre.

Paris, 19. Dez. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Sena soll sich der Führer der Revolutionäre, der angebliche Graf Rhodo, nicht freiwillig gestellt haben, sondern vielmehr verhaftet worden sein, als er sich in der Nähe der Farm Rappert ausdrückte. Die Legionäre bedauern lebhaft die Desertion und wünschen den Dienst sofort wieder aufnehmen zu dürfen. Sie wurden jedoch bis auf weiteres im Gefängnis behalten. Sie behaupten, ihr Führer hätte ihnen erklärt, er würde sie in westlicher Richtung auf freies Gebiet bringen, von wo sie mit deutscher Unterstützung nach der Heimat gelangen würden.

Glückwünsche für die Türkei.

Konstantinopel, 19. Dez. Aus dem Auslande kamen anlässlich der Eröffnung des Parlaments

über 350 Gratulationsdepeschen ein, welche in einer der nächsten Sitzungen verlesen und beantwortet werden sollen. — Nach dem geistigen Gelantil fand eine Rundgebung der Mohammedaner aus Smyrna vor dem Jildis statt. Der Sultan zeigte sich am Fenster und ließ der ihm huldigenden Menge seinen Dank ausdrücken.

Arbeiterunruhen in Rom.

Rom, 19. Dez. In Pollenta drangen 300 bewaffnete Arbeiter in die Wädereien und schlugen das gesamte Mobiliar in Stücke. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei 7 Personen verwundet wurden.

Unter'm Halbmond.

London, 19. Dez. König Eduard hat an den Sultan ein Telegramm gerichtet, in welchem er ihm zur Eröffnung des türkischen Parlaments gratuliert. Ebenso hat die englische Regierung ein Telegramm an den Sultan gerichtet, mit den herzlichsten Glückwünschen zur Einführung der verfassungsmäßigen Regierung.

Verunglückter Luftschiffer.

Lyon, 19. Dez. Während seines gestrigen Flugversuches erlitt der Luftschiffer Zippel einen Unfall, indem ein Flügel seines Apparates gegen einen Baum stieß und zertrümmert wurde. Der Luftschiffer selbst blieb unverletzt.

Ausgebrochene Sträflinge.

Algier, 19. Dez. In der vergangenen Nacht sind drei Militärsträflinge des Militärgefängnisses in Constantine ausgebrochen und konnten bisher nicht wieder ergriffen werden.

Nur eine — kleine Verwechslung.

Haag, 19. Dez. Im hiesigen Ministerium des Aeußern ist man überzeugt, daß die Proklamierung des Belagerungszustandes in Venezuela mit der Kriegserklärung verwechselt wurde, da der englische Ausdruck Belagerungszustand mit Kriegszustand verwechselt wurde. Jedenfalls

ist durch diese Verwechslung der Irrtum hervorgerufen worden.

Chefredakteur: Wilhelm Glöckel.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Glöckel; für den Anzeigenteil: Friedrich Weiskopf, beide in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Krehl in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Kurt Lorenz, Berlin S.W.

Aus der Geschäftswelt.

„Eine praktische Reue“ bringt Herr H. H. H. von hier, Kattentische 20 wohnhaft, nach auf den Weihnachtstag, nämlich einen ingenuen Konsumanten stragen. D. schreibt darüber: „Jedermann kann sich mit der größten Bequemlichkeit den Stragen an- oder ausziehen, ohne sich die Mühe dabei gleich zu machen, doch können valentierten, zweifelhafte Stragen mit Stramenthalter. Derselbe ist auch bequem von älteren Stragen zu handhaben, denen bisher das Anziehen des Stragens große Schwierigkeiten bereitete und sich mancher Herr schon oft dabei seine beste Stimmung verdorben hat.“ Der pol. Stragenknopf wird in den nächsten Tagen in allen einschlägigen Geschäften zu kaufen sein.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 9, 31.
Ersklassige Arbeiten. — Mässige Preise. 1909

Für alle, die ein sicheres

Kräftigungsmittel bedürfen, leistungswert.

Wiesbaden, den 2. August 1908. Habe „Bioson“ nach sechsmonatlicher Krankheit angewandt und bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. „Bioson“ ist leicht bekömmlich und schmeckt sehr angenehm, weshalb ich es bestens empfehlen kann. Hochachtungsvoll Erich Rosener, Weidenburgstraße 2. Bioson ist ein Kraftspender für alle Schwache und Glende, Kinder in der Entwicklung u. f. w., dessen belebende, erfrischende Wirkung auf Körper und Geist sich meistens nach wenigen Tagen bemerkbar macht. Erhältlich 1/2 Kilo 3 Mark, für einige Wochen ausreichend, in Apotheken, Drogerien usw. Man lese die Urteile der Professoren und Ärzte und beachte die Billigkeit.

Als Gratis-Zugabe verabsolgen

Wir von jetzt bis Weihnachten jedem Käufer eines Paares Damen- oder Herrenstiefel ohne Rücksicht auf deren Preis auf Wunsch ein Paar schöne Hausschuhe. Diejenigen Kunden, die für Kinderschuhe Verwendung haben, erhalten beim Einkauf eines Paares Damen- oder Herrenstiefel auch auf Wunsch ein Paar Kinderschuhe mit Ledersohle u. Absatz in jeder gewünschten Größe

vollständig kostenlos.

Wir haben ganz besonders für diesen Monat einige Posten Schuhwaren zusammengestellt, die hinsichtlich ihrer Qualität und Preiswürdigkeit etwas darstellen, was sobald nicht wieder hier geboten werden dürfte. Wir weisen auf nachstehende Serien und Preise hin.

Ein Posten Herren-Gummischuhe mit Doppellappe u. Sporn, früh bis 1.50, für 2.50
Ein Posten Damen-Hilfsknärtel mit Lederbesatz für 2.35
Ein Posten Damen-Lederstiefel, fast alle Größen, schöne Formen 4.75

Ein Posten Damen, warm gefütterte Zuchschuhe leicht u. elegant 75 Pf.
Zwei Posten Damen, feine Salon-Schuhe auch weiß Leder, für 2.50 u. 1.50
Ein Posten bessere Hausschuhe für Kinder, alle Größen, 85 Pf. u. für 50 Pf.

Ein Posten Herren, feinste Zug- u. 5.75
Schmalenstiefel, für 5.75
Ein Posten Herren, Salen- u. Zugstiefel, Wert bis 15.—, für 9.75 u. 7.75
Ein Posten Chevreau- u. Prima Kalbleder-Stiefel, Größen 35 u. 36 für 4.50

Schulstiefel aus bewährtem, starkem Wildleder, 3.35, die Größen 25 bis 30 für 2.65, die Größen 31 bis 35 für 3.35

Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H., Kirchgasse 19.

Unsere verehrten Abnehmer können jetzt den Abreiß-Kalender für 1909 bei uns in Empfang nehmen.



19 Kirchgasse 19

nabe der Lulsenstr.

MARX & CO.

das einzige wirklich leistungsfähigste Kredithaus in Wiesbaden

Michelsberg 22

Anzahlung Nebensache

Teilzahlung ganz nach Wunsch.

Unsere werten Kunden, sowie die Herren Beamten sind hiermit zum Einkauf

ohne jede Anzahlung

ergebenst eingeladen.

Eleg. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Pelzwaren, Geschenkartikel jeder Art, Möbel, Betten, Wohnungs-Einrichtungen in ganz enormer Auswahl, zu fabelhaft billigen Preisen.

Beachten Sie im eigenen Interesse die unvergleichlichen Vorteile, welche wir bieten.

15334

Das verlorene Kind.

Ein Roman aus dem Leben. — In einem Dorf am Rhein.
— Das Schicksal des Verhältnisses. — Durch die Zeitung.
— Das blonde Mädchen. — An sonnigen Küsten ver-
schollen.

Man leugnet zu leicht die Möglichkeit felt-
samer Verwicklungen und geheimnisvoller Le-
bensgeschicke in den scheinbar prosaischen Ver-
hältnissen der streng verwalteten, wohlregierten,
vollständig überwachten westeuropäischen Länder.
Auch hier ist für Romantiker noch reichlich Platz,
wie eine merkwürdige Gerichtsverhandlung be-
weist, die kürzlich vor dem Pariser Zivil-
gerichtshof stattfand.

Vor Jahren geschah es, daß ein armes Mäd-
chen in einem Dorf am Rhein verführt
und nach der Geburt eines Mädchens vom Ver-
führer verlassen wurde. Die Mutter mußte sich
redlich ab, sich und ihr kleines Kind mit ihrer
Arbeit zu ernähren, das wurde ihr aber so schwer,
daß sie in ihrer Not auf den Ausweg geriet, in
einer Anzeige, die sie in einer Kölner Zeitung er-
scheinen ließ, ihr kleines Mädchen gutherzigen
Leuten zur Annahme an Kindesstatt anzubieten.

Nun fügte es sich, daß gerade zur Zeit, als
diese Anzeige erschien, ein Pariser Ehepaar, Mon-
sieur und Madame Verdier, den Rhein entlang
reisten. An einem Regentag sahen sie in Köln
in ihrem Gasthof, Herr Verdier nahm vor
Langezeit die Zeitung zur Hand, und da er ein
wenig Deutsch verstand, vergnügte er sich damit,
ihnen ihm immerhin halb rätselhaften Inhalt
zu deuten. Er begann zufällig beim Anzeigen-
teil und las das Angebot der verlassenen Mutter
seiner Frau vor. Diese horchte auf. Die Ver-
diers waren kinderlos, nicht mehr jung, und
sie lebten in guten Verhältnissen. Der Mann
war Versicherungsagent und besaß auch einiges
Vermögen. Die Frau, die sich immer mit heiserer
Sehnsucht ein Kind gewünscht hatte, geriet über
die Anzeige in eine wahre Erregung und rief:
„Dieses Kind nehmen wir an!“ Der Gatte war
zuerst einverstanden, ohne Zeit zu verlieren, setzten
sich durch die Zeitung mit der Ver-
fasserin des Angebots in Verbindung, die Ver-
ständigung ging wegen der Sprachschwierigkeiten
nicht ohne einige Mühe vor sich, aber sie hatte
das Ergebnis, daß das französische Ehepaar
wenige Tage später mit dem damals kaum ein-
jährigen deutschen Kinde, einem allerliebsten klei-
nen blonden, blauäugigen Mädchen, nach Paris
zurückreiste.

Jahre vergingen. Die französischen Pflege-
eltern und die rheinische Mutter hörten nichts
von einander. Mittlerweile trat in den Ver-
hältnissen der Deutschen eine entscheidende Ver-
änderung ein. Sie lernte einen jungen Land-
wirt kennen, der sie liebte, wann, ihr die Ver-
gangenheit vergaß und sie heiratete. Ihr Gatte
war ein tüchtiger Mann, der sich kräftig empor-
arbeitete. Das Paar gelangte bald zu Wohlstand
und durfte auf eine noch günstigere Zukunft
rechnen.

Nun regte sich das mütterliche Gewissen der
Frau und in ihr erwachte das heftige Verlangen,
ihre weggegebene Tochter wieder zu haben. Da
sie keinen anderen Weg sah, wandte sie sich an
die deutsche Botschaft in Paris, die die Ange-
legenheit dem Konsulat überwies. Die französi-
schen Behörden wurden um ihre Mitwirkung
angegangen, und es gelang ihnen in der Tat,
Herr Verdier ausfindig zu machen. Nur Frau
Verdier, denn auch in ihren Verhältnissen
hatte sich in den neun Jahren seit ihrer Rhein-
fahrt ein großer Wandel vollzogen, aber in
anderem Sinne, als bei der Mutter, die ihr
Kind suchte. Herr Verdier war erkrankt, arbeits-
unfähig geworden, verarmt und gestorben. Die
Witwe quälte sich eine Weile, mußte sich indes
bald übergeben, daß sie außerstande sei, ihr
Pflegekinder zu erhalten, und überließ es
kurzerhand ihrem Schwager, dem Bruder ihres
verstorbenen Mannes. Von diesem Bruder er-
fahren wir nichts näheres. Es stellte sich nur
heraus, daß auch er, der ein Weinhandler war,
schlechte Geschäfte machte und von Stadt zu
Stadt einem Glück nachzog, das er nicht erreichen
konnte.

Man folgt seinen Wanderungen von Paris
nach Versailles, nach Lyon, nach Marseille, nach
Gette, nach Nizza, nach Mentone, und verliert
hier endgültig seine Spur und mit ihr natürlich
auch die des kleinen blauäugigen Mädchens vom
Rhein. Die Mutter hat ein regelrechtes Urteil
des Kölner Landgerichts erwirkt, das ihr das
Kind zuspricht und ihm einstweilen einen deut-
schen Vormund bestellt. Das Reich verlangt von
Frankreich die Vollstreckung des rechtskräftigen
Urteils. Der Staatsanwalt Rattor des Pariser
Zivilgerichtshofes belagte Frau Verdier, diese aber
lehnt die Verantwortung ab und redet sich auf
ihren verschwundenen Schwager aus. Das Ur-
teil soll in acht Tagen verkündet werden. Was
es besagen wird, ist nicht zweifelhaft: es wird
lediglich das deutsche Urteil bestätigen. Aber da-
mit hat die Mutter ihr Kind noch nicht. Und

so wird der Roman sich weiter entwickeln, phan-
tastischer als die meisten, die von Erzählern zur
Kurzweil der Leser erfunden werden.

Handel und Industrie.

Vom Holzmarkt.

Der gesamte produzierende Teil des nord- und ost-
deutschen Holzmarktes beschäftigt sich mit dem außer-
ordentlich ungünstigen Ergebnis des Schmelzenver-
dingungstermins des deutschen Eisenbahnzentral-
amtes, der wiederum einen nicht unerheblichen Preis-
rückgang brachte. Bedeutende Kapitalverluste erleiden
gegenwärtig an ihren Schmelzenvorräten die russischen
Importeure, die sich im Herbst nicht entschließen konnten,
zu günstigeren Preisen ihre Bestände abzugeben und
nunmehr mit ihren Vorräten Preisrückgängen bis zu
20 Prozent ausgesetzt sind. Große Vorräte in un-
verkauften Schmelzen lagern augenblicklich in Rostow, Dan-
zig, Schilling. Es ist sehr zweifelhaft, ob die Schmelzen-
preise bald eine Besserung erfahren werden, da das
Ausland fortgesetzt bedeutende Mengen anbietet und
auch die Waldarbeit in Rußland ziemlich stark eingelegt
ist.

Der deutsche Holzmarkt, der gegenwärtig unter einem
gewissen Mangel an erstklassigen Angeboten zu leiden
hat, dürfte im kommenden Jahre auf eine reichlich groß
bemessene Zufuhr aus Rußland zu rechnen haben. Im
Gegensatz zu den kleinen Lagerbeständen in seinem Ma-
terial ist das Angebot in zweifelsfreien Sorten noch
groß. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß bei der
augenblicklich wahrnehmbaren Belebung des Baugeschäfts
sehr bald eine Lücke in diesen Beständen auf den ost-
und norddeutschen Märkten entstehen wird. Schon heute
muss konstatiert werden, daß für gewisse zweifelsfreie
Sortimente die Preise angesetzt haben. Fußbodenware
beliegt für den Kubikmeter 1—2 M. mehr als in den
Vorjahren. Fernere Preissteigerungen sind durchaus nicht
ausgeschlossen. Zu beachten ist, daß das Angebot aus
Schweden nachgelassen hat, daß Amerika mit seinen Er-
ferten zurückgefallen ist und Rußland bei sei-
nem steigenden Bedarf im eigenen Lande weniger fer-
tige Leistungen über die Grenze bringt als früher, und
schließlich, daß die Wiederverkäufer, die mehrere Mo-
nate hindurch überhöht, Zurückhaltung beobachtet hatten,
von neuem einzukaufen beginnen.

Auch auf dem Bauholzmarkt hat sich eine Be-
festigung vollzogen. Riefern Balken bringen bereits
47—48 M. Derzeitigen wir, daß in den ersten Mo-
naten dieses Jahres kleine Balken für 42 M. verkauft
wurden, so können wir die Bedeutung der in kurzer
Zeit eingetretenen Preissteigerung auf dem Bauholzmarkt
ermessen. Zweifelslos wird der Flachholzhandel auch von

seiner Rundschaft eine Bewilligung höherer Preise ver-
langen müssen und mit Erfolg verlangen, denn er ist
nicht in der Lage, seine Ware zu den bisherigen ge-
bräuchlichen Preisen abgeben zu können. Mehrere Ver-
träge wurden bereits von Berliner, Magdeburger,
Hamburger und Dresdener Firmen auf ostdeutschen
Märkten vollzogen.

Märkte und Messen.

Singen, 18. Dez. Marktpreise. Weizen 20.50 M., Korn
16.75 M., Gerste 17.50 M., Hafer 17.80 M., Hafer
Stroh —, Kartoffeln 5.25 M., Erbsen 43.25 M., Linen
40.20 M., Bohnen 30.25 M., alles per 100 Alilo. Butter
1 Alilo 2.60, Milch 1 Rtr. 0.20 M., Eier 10 Stück 1.20 M.
Hühner 100 Alilo 34 M., Roggenmehl 100 Alilo 26 M.

Die Börse der Woche.

Berlin, 19. Dez. 1908. (Vordrucken).
Die Charakteristik des dieswöchentlichen Börsenverkehrs
läßt sich in zwei Worte zusammenfassen: Bei sehr Grund-
tendenz gesättigter Stagnation. In politischer Beziehung
standen die Zeichen günstiger, namentlich die Wiener Börse
trug eine vertrauensvollere Auffassung zur Schau, nach
dem zwischen Österreich und Rußland eine Annäherung
festgestellt hat. Von befehlendem Einfluß erwies sich
auch die Rede des Reiches, wo trotz scharfer Angriffe der
Kontrainte, trotz der Goldexporte und des Ansehens der
Geldlage die Kurse die Richtung nach oben verfolgen
konnten. Erst am letzten Tage der Berichtswochen trat in
New York ein Rückschlag ein, der in Berlin sehr Echo fand
und zu Ausrückungen hauptsächlich in Amerikanern
führte. Besonders beeinträchtigt waren die stärker ge-
notigten Aktienmärkte, weniger Kanada, welche, die
auf die Kapitalerhöhung bereits früher Schwäche ver-
raten hatten.

Was unsere heimischen Märkte anbelangt, so sind nur
geringfügige Ausbesserungen zu konstatieren. Die Er-
mäßigung der Schmelzenpreise, ebenso die niedrigeren
Dividenden der Consolidation und der Ausfall des Stahl-
werksverbandes im November, blieben ohne Einfluß, da
andererseits aus Amerika günstigere Berichte aus der
Eisenindustrie vorlagen. Vom Rentenmarkt ist nur we-
nig zu berichten. Die Haltung war eine feste, und be-
sonders für Leuten. Credit-Aktien von einer Erholung be-
gleitet. Gut behauptet blieb der Markt für Elektrizitäts-
werte, besonders der Hinweis auf die im Jahre stehende
Elektrifizierung der Bahnen. Schiffahrtswerte wurden
durch Bedenken begünstigt, da aus Hamburg gemeldet
wurde, daß die Auswanderung im Januar beträchtlich
steigen werde. Am Rentenmarkt erfüllten die leitenden Papiere keine
Anwachen auf die befriedigendere politische Lage und stü-
gen Geldstand. Am Cassa- und Futtermittelmarkt wechselten Be-
kämpfungen und Kämpfe mit einander ab, die Tendenz war
keine einheitliche.

Martin Jacoby & Co. Berlin S.-W. 68

INTERNAT. SPEDITION. MÖBELTRANSPORT

von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.
Stadt-Umzüge. — Zollabfertigung.

J. & G. Adrian

BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER

für Aufbewahrung einzelner Koffer, Möbel, sowie
ganzer Haus-Einrichtungen.

TRESOR für WERTSACHEN 15640

EXPEDITION von REISEGEPÄCK.

J. Jftmann

Nachf., Inh.: Siegm. Buchdahl
Wiesbaden 4 Bärenstraße 4

Einziges wirklich großes und leistungsfähiges Kredithaus An der Langgasse

Auf bequemste Teilzahlung

10% Rabatt

Im Weihnachtsverkauf
trotz billigster Preise

konkurrenzlos

günstige Bedingungen

Kleinste Anzahlung

Größte Auswahl

Ohne Anzahlung

für meine verehrl. Kunden

Herren- und Damengarderoben

Elegante neueste Kostüme, Paletots,
Jacketts, Kostümröcke, Blusen in Tuch, Wolle
und Seide, Pelze, Anzüge, Paletots, Kapes,
Lodenjoppen, Knabenanzüge u. Ueberzieher

Betten und Möbel

Einzelne Möbel-
teile, sowie
komplette Ein-
richtungen in riesiger Auswahl. Langjährige
Garantie. Denkbar kulanteste Bedienung

15533

Heute den ganzen Tag geöffnet!

Vorteilhaftes Angebot für den Weihnachts-Einkauf.

KLEIDERSTOFFE

Waldeckte Stoffe (Siamosen) für Servierkleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 4.—
Melierte Wollstoffe für praktische Hauskleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 4.50
Cheviot Chevron (reinwollen) reizende einfarbige Neuheit	das Kleid (6 Meter)	Mk. 8.—
Kammgarn-Satin, glanzvoller Stoff in vielen neuen Farben	das Kleid (6 Meter)	Mk. 12.—
Satintuch, sehr solides Gewebe in allen Farben	das Kleid (6 Meter)	Mk. 15.—
Blusenstoffe, in neuen Streifendessins	die Bluse (2½ Meter)	Mk. 2.75
Blusenstoffe, in Ia englisch gestreiftem Flanell, waschbar	die Bluse (2½ Meter)	Mk. 4.75

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Kostümstoffe 130 cm breit für Jackenkleider
Mk. 2⁵⁰ bis 3⁵⁰ per Meter (Wert 4.50 bis 5.75)

SEIDENSTOFFE UND SAMTE

Schwarz reinseidene Robenstoffe in soliden Geweben	Mk. 2.10 per Meter
Armure chevron, reizende Neuheit in allen Ballfarben	Mk. 2.— per Meter
Crêpe de Chine, doppeltbreit, reinseiden, alle Farben	Mk. 4.— per Meter
Liberty brillant, doppeltbreit, reinseiden, alle Farben	Mk. 6.50 per Meter
Seidene Blusenstoffe in vielen neuen Dessins	Mk. 2.25 per Meter
Blusenlamte, einfarbig und gestreift	Mk. 2.25 per Meter

KONFEKTION

Jackenkleider	von Mk. 25.— an.
Englische Paletots	von Mk. 15.— an.
Plüsch-Mäntel	von Mk. 35.— an.
Abend-Mäntel	von Mk. 25.— an.
Gesellschaftskleider	von Mk. 45.— an.
Wollblusen gestreift engl. Flanellstoffe	von Mk. 9.— an.
Spitzenblusen, Seidenblusen	von Mk. 15.— an.

Blusenröcke, Morgenröcke, Unterröcke, Chales etc.

Ein willkommenes Festgeschenk

ist ein reinseidener Unterrock! Grosse Auswahl reizender neuer
Fassons von 12.— Mark beginnend.

J. Hertz, Langgasse 20.

Präsentkistchen

In enorm grosser Auswahl
sowie meine bekannten

Hamburger und Bremer Fabrikate

bringe ich auch dieses Jahr
zum bevorstehenden Feste

in empfehlende Erinnerung.

Ferner — als ganz neu — empfehle ich für Zigaretten-Raucher meine **SPEZIALITÄT:**

ges. geschützt No. 108 688.

„Maffiacum - Zigaretten“

(Alleinvertreib für Deutschland).

Ecke Wellritz- u. Walramstrasse
vis-à-vis der Gewerbeschule

Albin Kummel

Zigarren- u. Zigarettenhandlung
en gros und en détail

16050

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstr.).

Fernsprecher 225 u. 226.

Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 1563

Kapital u. Reserven: **Mk. 301 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Allgemeine Elsass. Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

An- und Verkauf von Wertpapieren und Wechseln
Verzinsung von Geldern

Darlehen auf Wertpapiere u. Gewährung von Krediten

Errichtung von Scheckkonten

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren

in offenen und geschlossenen Depots

15979

Panzerkammer und Vermietung von Safesfächern.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Errichtet 1851.

Aktien-Kapital
Mark 170,000,000

Reserven
rund Mark 57,500,000

BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON

HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstr. 10a. — Telephon Nr. 899 u. Nr. 900

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen
insbesondere

Eröffnung laufender Rechnungen u. provisions-
freier Checkcont.

An und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.

Vermietung von Stahlfächern — Safes — unter
eigenem Mitverschluss des Mieters.

An- u. Verkauf von fremden Noten u. Sorten.

Ausstellung von Kreditbriefen u. Reisechecks

Incasso von Wechseln auf das In- u. Ausland.
D121

Das alte Koch'sche Papiergeschäft,

gegründet 1836,

Inhaber **Emil Schenck**, befindet sich

15772

nur Langgasse 33,

gegenüber dem Europäischen Hof. Telefon 2071.

J. H. Garich
Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Alleinverkauf
zu Fabrikpreisen in:
Wiesbaden
Riedstr. 13 bei Fr. A.
Gomoll u. Waldstr.
Büsten in allen For-
men und Grössen, sowie
verstellbare u. nach Mass,
die das Ansehen er-
zeugen. Wie neubestanden
zu haben v. 7.— bis 50 Pf.
Ständer von 1.50 u. an.
Katalog gratis.

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein
echten

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Nadeburg,
mit Schutzmarke: **Stedenpferd**.
Es ist die beste Seife gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten u.
Santalschläge mit Mitteln,
Nähen, Blättern, Geschlo-
sseln, Büsten etc. u. St. 50 Pf.
in der **Arten-Apothek** sowie
bei **S. Noos Nachf.** 15530

Total-Ausverkauf von Schuhwaren

wegen Abbruch des Hauses Metzgergasse 4

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
nur prima Qualität.

Schuhwarenhaus A. Guckelsberger

4 Metzgergasse 4

NB. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit, da der Laden so schnell wie mög-
lich geräumt werden muß.

Grüne und rote Rabattmarken!

Verlobungs-

und sonstige Familien-Anzeigen
finden in dem in den besten
und besonders in Familienkreisen
gern gelesenen

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

die geeignetste Verbreitung.

Alter Korn

an Qualität wie französischer Cognac, aus der altrenom-
mierten Brennerei **Wagerkeisch, Wismar** (gegr. 1734) — weltber-
famt und beliebteste Marke aus derselben Brennerei — Whisky
genau wie Schottischer zu haben in **konjess. Geschäften, Hotels
und Restaurants.** D. 71

Achtung!

Achtung

Frisch eingetroffen:

Süße Orangen, 3 Stück 10 Pfg.,
Sehr süße Mandarinen, Stück 5 Pfg.
Grosse Zitronen Stück 6 Pfg., 12 Stück 70 Pfg., Präfekt
Trauben Pfd. 1.20 Mk., franz. Calville, Ananas sowie alle
anderen Obst- und Südfrüchte zu billigsten Tagespreisen.

Großes Lager in Wal- und Gascogne.

Größte Auswahl in **Weihnachts-Präsentkörben**

in allen Preislagen von Mk. **2.50** an
empfehlen

Jos. Ullmann

Mittelrheinische Obst- und Südfrüchte-Zentrale
nur Marktstr. 6, Telephon 3367. 15756

Größtes Spezialgeschäft am Platz!
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Emaile-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

1558

Wiesbadener Emailier-Werk Rattig Hoff, Metzgergasse 3



Stettiner
„Neueste Nachrichten“
(Pommersche Morgenzeitung).

In den kaufkräftigsten Schichten
in Stadt und Provinz gelesen.
Infolgedessen ungemein wirk-
sames Insertionsorgan. Zeilen-
preis 25 Pf., bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.

Abonnement:
60 Pf. monatlich.

Besonders**günstiges****Spielwaren-****Angebot**

Puppenschneiderin
Puppe mit Anleitung und
Muster zur Anfertigung voll-
ständiger Bekleidung . . . **6⁰⁰**

Lehruhr Tick-Tack
Einzelne Teile, welche laut
Anleitung leicht zusammen-
gesetzt werden . . . **3⁰⁰**

Liliput-Schreibmaschine
mit Buchstaben und Zahlen . . . **9⁷⁵**

Der kleine Modelleur
Vorlagen und Formmasse
zum Modellieren von Tieren,
Köpfen etc. . . 5,00, 3,75, **2⁰⁰**

Wettrennspiel,
Würfelspiel m. gr. Plan . . . **95 Pf.**

Hocki-Pocki, ein über-
aus
drolliges Gesellschaftsspiel **2⁰⁰**

Puppen in Rodlerkostüm
4,25, 2,85, **2⁰⁰**
Anzüge auch ohne Puppen verkäuflich

Casperle-Theater
mit Figuren . . . 5,50, 3,75, **3⁰⁰**

Hessmobil Puppen-Auto
wird angekop-
pelt ohne Federmechanismus
3,50, 2,50, **1⁰⁰**

Joko der Kletteraffe,
welcher die Schnur hinauf-
läuft . . . **1⁰⁰**

Bleisoldaten 14 Reiter,
zum ab-
nehmen, massiv . . . **1¹⁰**

Karlton Puppenmöbel 15877
Vertiko, Tisch, Spiegel,
Sofa u. Stühle, Maha-
goni poliert . . . **85 Pf.**

Luftgewehre Teil solide Kon-
struktion
einfache Handhabung . . . **3⁷⁵**

Schaukelpferde mit
Stoff
u. Fellbezug 18,50 15,00 9,75 **5⁷⁵**

Garnitur Turngeräte Trapez-
stange,
Schweberringe verstellbare
Stricke, . . . **5⁵⁰**

Rodelschlitten, vor-
zügliche
Fabrikate, . . . 10,50, 7,50 **5⁵⁰**

Puppenwagen,
moderne Farben 6,00, 4,50 **3⁷⁵**

Laterna Magica
mit 6 Bildern 1,80, 1,25
größer mit 12 Bildern . . . **2²⁵**

D-Zug-Eisenbahnen
mit Schienen 4,75, 4,00 . . . **3⁰⁰**

Kaufladen mit 2 Schau-
fenstern ff.
lackiert 1,50, größer . . . **2²⁵**

Rollwagen, blau lackiert,
mit Sack,
Kiste, Fass . . . 3,25, 2,65 **2⁰⁰**

Märchenbücher 60 Pl.

Soldaten-Ausrüstung Helm,
Brust-
latz, Säbel, Gewehr u. Auf-
schläge . . . **4⁰⁰**

Ritterburg mit Fallbrücke,
ober u. unter.
Hof, Türmen, Häusern 2,00
größer . . . **3⁰⁰**



Wiesbaden

Caspar Führer

Kirchgasse 48

Grosse frische**Schmutz-Eier**

Stück 8 Pfg.

empfiehlt

Eier-Großhandlung P. Lehr

Telephon 138 Ellenbogengasse 4. Telephon 138

**Wegen Aufgabe des Artikels
lose und gerahmte Kunstblätter**

mit 30 Prozent Rabatt.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten!

16013 Robert Dorfelder, vorm. J. P. Weimar,

Bilder — Spiegel — Einrahmungen.

Langgasse 26. Telephon 1990.

**Fisch-
Konserven!**Oelsardinen, Kronen-
hummer, Kaviar, Aale
Lachs, Stoer, Neun-
augen, Delikatess-
heringe in verschiedenen Saucen
sind als**praktisches Weihnachtsgeschenk**

überall beliebt.

Die größte Auswahl, beste Ware,
billigste Preise finden Sie am Plage in**Frickel's Fischhallen,** Grabenstr. 16
Bleichstr. 4.

Prompter Versand! Man verlange Preisliste! 15041

Gold-, Silberwaren, Uhren,Spezialität: **Trauringe.****H. Blumer,** Wellritzstrasse 32.Durch sehr geringe Ladenmiete bin ich in der
Lage, zu äußerst billigen Preisen zu
verkaufen. 15538**Zum Weihnachtsfeste empfehle:
Zigarren und Zigaretten**

in reichster Auswahl. 15912

Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück.

Reelle Bedienung.

Telefon 2217.

A. F. Knefel, Langgasse 45.**Handschuhe.**Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes
Lager prima tadelloser Handschuhe in Glas, Wild- und Wasch-
leder, Militär-, Fahr- und Reithandschuhe mit und ohne Futter.
Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei
Abnahme mehrerer Paare entsprechend billiger. Jedes einzelne
Paar in einem prachtvollen Handschuhkasten. Ferner empfehle
mein gut assortiertes Lager in Hüten, Mänteln, Regenschirmen,
Sonnenträgern, Hemden, Portemonnaies, Krawatten, Strümpfen und
Maniketten in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten bil-
ligen Weihnachtspreisen. 15018Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet.
Fritz Strensch, Handschuhmacher, Kirchgasse 36,
gegenüber Warenhaus Blumenthal.**Präsent-Körbe**

in allen Preislagen

sowie alle sonstigen Fleisch- und Wurstwaren
in anerkannt vorzüglicher Qualität.**Friedrich Klenk**Telephon 2331. Schweinemetzgerei, Moritzstr. 10.
Täglich Versand nach auswärts. Bitte meine Schaufenster zu beachten. 15789**„Verzage nicht!“**

(Nach Samuel Smiles)

Mit einem Vorwort von Paul Lehmann.

**Ein Buch für alle
aus dem praktischen Leben
für daselbe.**„Packe deine Tage bei ihrer Morgenröte und gib
ihnen bis zur Abendglut das Geleit!“Schöne, fesselnde, vollstündliche Sprache. Jeder Satz
eine beherzigenswerte Lehre. Jedem steht der Weg nach
den Höhen des Lebens offen. Ihn zu finden und ihn mit
Ehren und Anstand zu beschreiten, lehrt das Buch: „Ver-
zage nicht!“

Ein Festgeschenk für alle.

Ein wertvoller Begleiter und Berater fürs Leben.

Inhalt:

Selbstachtung.
Selbstbeziehung.
Selbsthilfe.
Arbeit.
Beharrlichkeit und Fleiß.
Behalt dem Verzagen!
Verbesserung der Lebens-
lage.
Charakterstärke.
Schule der Erfahrung.Mut.
Selbstbeherrschung.
Temperament.
Pflichtgefühl u. Barmherzigkeit.
Gute u. schlechte Vorbilder.
Das große Geheimnis
des Erfolges.
Geschäftsleute.
Anwendung der Zeit.

Preis kartoniert 1.60 M., fein gebunden 2.25 M.

Das Werk ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen,
wobei auch ausführliche Prospekte mit Proben aus
den einzelnen Abschnitten unentgeltlich ausgegeben werden.**Otto Hendel Verlag, Halle a. S.**

Verlag der Saale-Zeitung.

Annoncen-Annahme Haasenhein & Vogler, Halle.



Goldene Medaille Paris 1906.



Goldene Medaille
Kochkunst - Ausstellung
Wiesbaden 1908.



Goldene Medaille Antwerpen 1906.



Passend als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich Delikatesskörbe in jeder Preislage; ferner Trüffel-, Sardellenwurst, Lachsschinken u. Roltischinken in jeder Grösse, sowie sämtliche feinere Wurst- und Fleischwaren.

16016

Jean Kolb, Schweinemetzgerei,

Hellmundstrasse 48, Ecke Wellritzstrasse.

Telephon-Nr. 2760.

Filialen: Lahnsstrasse 4, Wörthstrasse 5.

Täglicher Versand nach auswärts.

Kleider- u. Blusenstoffe
Baumwollflanelle
Waschkleiderstoffe
Schürzenstoffe
Fertige Schürzen
Damenröcke

Grosser Weihnachts-Verkauf

mit bedeutender Preisermässigung
und
10% Rabatt.

Meinem Grundsatz treu, führe ich wie bekannt
nur beste Qualitäten.

Weiss-Bettwaren und
Federn
Leib-, Bett- u.
Tischwäsche
Handtücher
Tisch- und Bettdecken
Kulten u. Steppdecken
Gardinen u. Rouleaux.

Telephon
896.

Wilhelm Reitz

Marktstrasse
22.

Konkurs-Ausverkauf!

Die zur
Konkursmasse Johann Sauer hier,
Wörthstrasse 22
gehörigen

Schuhwaren

(Herren-, Damen- und Kinderstiefel)

werden zu

herabgesetzten Preisen
ausverkauft.
Der Konkursverwalter.

15895



COGNAC

Eichel

Marke

H. Josef

nur echt von

Peters & Co.,

Nachfolger

16057

Köln.

1/1 Fl. Mk. 1.75 bis 5.00, 1/2 Fl. Mk. 1.00 bis 3.20.

Niederlagen
durch Schilder mit Preis kenntlich.

Günstiger Weihnachtsverkauf.

Da ich die billigen Double-Waren als Rembänder, Broschen,
Retten, Ringe etc. nunmehr nicht mehr führen werde, habe ich
dieselben einem vollständigen Ausverkauf zu jedem an-
nehmbaren Preise unterstellt.

Neu zugelegt: Brillant-Ringe von 30 Mk. an.

J. Wöffinger, Uhren u. Goldwaren

Webergasse 29. früher Langgasse 5. 16043

Aufsehen erregen „Jourdans Wasserdicht“

Gesetzlich geschützt.



Keine Präparatanwendung.
Keine Gummieinlagen,
welche die Ausdehnung
des Fusses verhindern.
Garantiert wasserdichte
Stiefel.

Epochemachende
Neuheit!
für Kinder, Knaben,
Damen und Herren.
Gummischuhe
entbehrlich.

Alleinverkauf:
Gustav Jourdan, Wiesbaden

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

16052

Stock- und Schirm-Fabrik Wilh. Renker.

Bis
Weihnachten

10% Rabatt

auf die festen, deutlich verzeichneten Preise.

Telephon 2201.
Marktstrasse 32.

15999

Neuheit f. die ganze Herrenwelt

Das praktischste und bequemste der Neuzeit ist
Dürs patentierter zweiteilig. Kragenknopf.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Hauptniederlage:
Plattnerstrasse 20, 2. 6158

Weihnachts-Platten

für Grammophon, neueste
wundervolle Aufnahmen mit
Kirchenchören werden eingetroffen
bei 15557

Granz Kämpfe
20 Webergasse 20.

Vögel.

Düfelfinken, rote Hänfl., Buch-
finken, Dompfaffen, Kuckuck,
Grasmücken, Lerchen, Amseln,
Drosseln, Grilchen, Kanarienvögel,
frisch getrocknete Ameisenier.
15804 Reitz, Eleonorenstr. 1.

Nähmaschinen



aller Systeme
aus den renom-
miertesten
Fabrik. Deutsch-
lands, mit den
neuesten, über-
haupt erstklassi-
gen Ver-
besserungen
empfehle bestens. **Langjährige Garantie.**

E. du Pals, Mechaniker,
Kirdgasse 21. Tel. 8761
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Plüßner u. Gaudier-Anstalt.

PATENT- u. techn. Büro

G. m. b. H. (15782)
Herrngartenstr. 5

Erwirkung, Verwertung.

Türschoner



Julius Bauer
Heilbronn a. N.

Laubsägeholz

bill. **Karl Stumer u. Sohn**
Goldbearbeitungs-Fabrik,
Dohlemerstrasse 55. 15902

Maiskartoffeln

gelbe Kartoffeln, empf. bill.
M. Benfiegel, Friedbrunn, 50.

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Festgeschenke
für
Herren u. Kinder.

Stehkragen, Leinen, 4-fach . . . 3 Stück **95 Pf.**
Steh-Umlegkragen, Leinen 4-fach alle Weiten 3 Stück **1 50**
Manfchetten, Leinen, 4-fach . . . 3 Paar **1 45**
Oberhemden, weiß, feinste Ausführung tabelloser Stg. Stück **3 25**
Oberhemden, weiß, feinste Verarbeitung mit elegantem Falteneinsatz Stück **4 75**
Oberhemden, farb., pr. echte Wäsche Stoffe, sch. neue Must. m. Manfch. Stück **4 75 3 50**
Vorhemden, weiß, glatt u. m. Hält, pr. Qual. **28, 35, 50, 70, 80**
Vorhemden, farbig, m. Manfch. **1 50 1 25 95 85**



**Schwanen-
Wäsche**

Blendend weiße Herren-Kragen, und Manfchetten, geschmeidige Qualität, vorzüglich im Tragen und in der Wäsche, nur elegante neue Formen.

Stehkragen u. Steh-Umlegkragen
3 Stück **1 40 1 70 1 95**



Herren-Socken.

Socken ohne Naht solide Winter-Qualitäten **75 u. 85**
Schweiß-Socken ohne Naht doppel. Herfen und Spigen **55**
Schweiß-Socken ohne Naht nicht einlaufend, Doppel-Herfen und Spigen Paar **85, 3 Paar 2 10**
Normal-Herren-Socken reine Wolle, Fuß ohne Naht Paar **98**

Normal-Hemden, Bigogne, 3 Größen **95 Pf. 1 05 1 20**
Normal-Hemden, Bigogne, prima **1 45 1 60 1 95**
Normal-Hemden, Halbzw., nicht einl. m. unzerreib. Naht **2 35 2 80 2 95**
Normal-Hemden, reine Wolle, schwere Qual., beste Konfekt. **4 20 4 65 4 95**
Normal-Hosen, Bigogne, 3 Größen **95 Pf. 1 05 1 20**
Normal-Hosen, extra schwer, 3 Größen **1 70 1 95 2 10**
Normal-Hosen, halbzw., nicht einlaufend m. unzerreib. Naht **2 45 2 65 2 95**
Normal-Jacken, Bigogne, reiche Qualität . **1 15 1 40**

Spezialität:
**porös gewebte
Unterzeuge**

vielseitig von Ärzten empfohlen
aus Baumwolle, Wolle und Seide
in jeder Preislage und allen Größen.

Herren-Jagd-Weften Stück **2 25 2 75 3 50 4 75**
5 50 bis **10** Mark.

Sweaters für jeden **Sport** mit passenden **Mützen**
Handschuhen, Shwals u. Stutzen.

Herren-Taschentücher, weiß Linon, mit bunt. Rand 1/2 Dth. **2 50**
Weißes Linon-Tücher, 1a Qual. 1/2 Dth. **1 85**
Weißes Halbleinen-Tücher, 1/2 Dth. **1 95**
Rein Leinentücher, weiß . . . 1/2 Dth. **2 10**
Kragenschoner **Seidene Tücher**

Reizende Neuheiten
Herren-Krawatten.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Rucksäcke für Kinder . . . von **45 Pf.** an
 Rucksäcke für Herren . . . von **135 Pf.** an

Herren-Tuch-Gamaschen
alle Größen, in 3 Qualitäten **3 00 3 25 3 75**

Manfchetten-Knöpfe
Brust-Garnituren
Vorsteck-Nadeln
Hosenträger
Spaziersöcke

15747

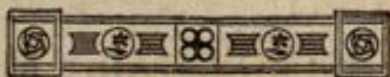
Verlobte

Chr. Hilbig, Wiesbaden, Telefon 693.
Tannstr. 18, Ecke Geisbergstr.

werden um Besichtigung meiner
interessanten u. größten Schlaf-
zimmer- u. Küchen-Ausstellung
gebeten: erstklassige Arbeit,
künstlerische Ausführung, mässige
Preise. 15657



Emmericher
Kaffee Thee
Allseits beliebt und bevorzugt
 — Vorzügliche Qualitäten. —
 Billigste Preise. 15706
Emmericher Waren-Expedition
 Marktstrasse 26. Telefon 2518.



Solidor!

Solidefter Seidenstoff
für Frack und Unterröcke.

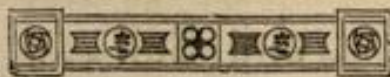
Preis: **Mk. 1.85**

15531

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herz Langgasse 20.



Zeitungs-Makulatur

hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des
„Wiesbadener General-Anzeigers,“
 Mauritiusstrasse 8.

Das Beste ist das Billigste.
Hausfrauen!

Wer fettreiche und gehaltreiche Milch will, bestelle bei der
Milchverkaufsgenossenschaft vere. Landwirte
Adolfstrasse 10.

Analysen können bei uns eingefehen werden. 15813



Uhren und Goldwaren

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

H. Theis, Uhrmacher,

Wiesbaden 15545

4 Moritzstrasse 4.



Gitarren

Große Auswahl, von M. 10 bis M. 35.

Gitarrenkasten.

Musikhaus Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33, pt. u. 1. Etage. 15547

Bedeutend zurückgesetzte Preise

auf schwarze und farbige Seidenstoffe sowie sämtliche Konfektion. Besonders beliebte und praktische Geschenk-Artikel:

Rüschen, Feder-Boas, Ball- u. Theater-Schals, Pompadours,
Gürtel, Taschentücher, seidene Schürzen, Kragenschoner.

Tüll- u. Seiden-Blusen von 12 Mk. an. Kostümröcke von 12⁷⁵ Mk. an. Unterröcke von 10⁷⁵ Mk. an.

Heute Sonntag bis abends 8 Uhr geöffnet.

Seiden Bazar S. Mathias & Co. Wiesbaden.

Ecke Weber- und Spiegelgasse.

Inh.: Eugen Moritz & Siegfried Mathias.

Webergass 5.

15849

Zu den Weihnachts-Feiertagen

empfehlen wir unser bekanntes helles und dunkles

Märzen-Bier

rein aus Hopfen und Malz.

Bei den meisten Flaschenbierhändlern auch in Flaschen erhältlich.

„Germania“
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

D. 125

Carl Herborn, Wiesbaden Weingrosshandlung

Hoflieferant Sr. Hoheit des Prinzen Carl von Hessen.

Prämiiert

Goldene Medaille: Frankfurt 1905, Wien 1906, Kochkunst-
ausstellung Wiesbaden 1908. — Grand prix: Paris 1906.

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
Präsentkistchen

Elegantes Festgeschenk — 6 Flaschen Rheinwein, Inhalt
je nach Sortierung von Mk. 10.— anfangend.

Proben u. Preislisten stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Kellereien:

Mauritiusstrasse 8, Ratskeller Schlossplatz
und Raunthal (Bhg.)

15991 — Telefon No. 513. —

Weihnachts-Konzert

der Schüler des
Schreiber'schen
Konfervatoriums

Sonntag, den 20. Dez., abends 5 Uhr,
in der Loge Plato, Friedrichstr. 27.

Eintritt frei. 16019

Turnverein Wiesbaden (D. T.)



Sonntag, den 20. d. M. (2. Weihnachtsfest),
abends 7 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmünd-
strasse 25.

Weihnachtsfeier

mit darauffolgendem Ball.

NB. Der Eintritt nur für Mitglieder; Kinder haben
keinen Zutritt. 16054

Der Vorstand.

Bayr. Gebirgsradler- und Schuhplattler-Verein „D' Oberlander“

Sonntag, den 20. Dezember 1908, nachmittags 4 Uhr, findet
im Saale „Zur Germania“, Flottenstrasse 128, bei Mitglied
K. Weigand das

III. Stiftungsfest

mit anschließendem Tanz, Gesangs- und Zithervorträgen, und
Schuhplattler-Tänzen statt, wozu alle Mitglieder, Freunde und
Gönner des Vereins hiermit höflich eingeladen werden.

6149

Der Vorstand.



Wiesbadener Männer- Gesang-Verein E. V.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

(Sonntag, den 20. d. M.), abends 8 Uhr, findet in den Sälen der
„Wartburg“ eine

Weihnachts-Feier (Abend-Unterhaltung mit Ball)

statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Inhaber von Gast-
karten geziemend einladen.

16055

Der Vorstand.

Männergesangverein „Hilda“

Gegr. 1885.



Sonntag, den 27. Dezember 1908
(III. Weihnachtsfeiertag), abends 8 Uhr,
im Saale des Turnerheims, Hellmünd-
strasse 25. 16053

Weihnachtsfeier

bestehend in

Konzert, Theateraufführung und Ball

Leitung der Chöre: Herr Hermann Stillger, Vereins-
dirigent.

Nach dem Konzert BALL. Leitung Herr Tanzlehrer
Ad. Donecker.

Hierzu ladet unsere Gesamtmithedschaft, sowie
Freunde und Gönner des Vereins höflich ein

DER VORSTAND.

Der Bäckergehilfen-Verein (gegr. 1881)

Mitglied des Deutschen Bäckerbundes (Sitz: Berlin)



hält am Samstag, den 26. De-
zember (2. Weihnachtsfeiertag),
abends 8 Uhr, seinen so alljährlich
beliebten Ball

verbunden mit einer reichhaltig aus-
gestatteten Tombola und sonstige
Unterhaltungen in dem Saale der
Männerturnhalle, Flottenstr. 14
ab. Hierzu laden wir unsere geehrten
Herren Meister, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflich ein.

Offenöffnung 7.30 Uhr.

Der Vorstand.

Die Tanzleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Tanz-
lehrers Pauth. 6189

Mekger-Klub Wiesbaden (gegr. 1897).

Sonntag, den 20. d. M., abends 8 Uhr, findet in den
Räumen des „Rheinischen Hofes“ (Neugasse):

Christbaumverlosung mit humorist. Unterhaltung

statt, wozu wir Freunde und Gönner des Klubs höflich einladen.

6135

Der Vorstand.

Amtliche Anzeigen

Das von uns unterm 24. Mai 1886 angefertigte und
am 18. Juni 1886 von unserer Hauptkasse in Wies-
baden für Anna Westenberg hier angelegte Spars-
kassenbuch Nr. A Serie II Nr. 13181 mit einem Guth-
aben von 1420 Mk. 63 Pf. in abhandeln gekommen.

Der Beführer desselben und jeder, der Ansprüche an
denselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte
bis zum 25. März 1909 dahier geltend zu machen, da sonst
nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1908.

Direktion der Kass. Landesbank.
Kessler. 15790

Im Auftrag zu verkaufen:

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084

Was muss man gesehen haben?? Das Sensationsprogramm im Kinephon-Theater!!

Tannusstraße 1

15784

Berliner Hof

Friedr. Marburg, Wiesbaden,
**Weinhandlung
u. Likörfabrik**
Gegr. 1852. Tel. 2069.

 Reichhaltiges Lager in billigen
Auswahl-Weinen und Flaschen-
Weinen höherer Preislagen.
Alle Sorten gewöhnlicher Brannt-
weine bis zu den feinsten Edel-
branntweinen. Eigener Import von
echtem Cognac, Jamaica-Rum und
Batavia-Arac.

 Magenbitter-Spezialität:
— Marburg's Schweden-König. —

 Spezial-Geschäft für die Wirte-Branche. Wirte erhalten bei Jahres-Abschlüssen
wesentliche Preisermäßigung. — Verlangen Sie bitte Abschluss-Offerte bei mir.

Gasthaus zur „Erbenheimer Höhe“

 Frankfurterstrasse. Haltestelle der elektr. Bahn, Friedenstrasse (Südfriedhof), Linie 8.
Serrliche sonnige Lage m. prächtiger Aussicht auf das Taunusgebirge u. Rheingau.
Empfehle mein schönes, modernes Lokal für Kaffeegesellschaften.
Täglich frisches Gebäck. Wiesbadener, Münchener und Kulm-
bacher Biere. Naturreine Weine. Selbstgekelterten Apfelwein.
Billard und Kegelbahn neuesten Systems. Elektrisches Klavier Phonolizst.
Saal zum Abhalten von Festlichkeiten für Vereine und Gesellschaften.
— Schöne möblierte Zimmer (Dampfheizung) mit und ohne Pension. —
Telephon 2273. **Ernst Osterhoff.**

**Der grosse
Kreis**

 meiner Kunden weiss
die soliden u. bequemen

Schuhwaren

 welche ich zu billigen
Preisen führe, zu schätzen.

Schuhhaus Deuser

5 Bleichstr. 5.

16042

Neuestes Waschverfahren



Paket 30 Pfg.

 gibt tadellose Wäsche
ohne Arbeit u. Mühe
ersetzt die Rasenbleiche
Reiben u. Bürsten überflüssig
unschädlich u. chlorfrei.

 Hersteller auch des allbekannten
Ebenus-Borax-Seifenpulvers
Adam Heibach
Cöln-Deutz u. Bonn.

Überall erhältlich.

**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Verwertung.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neues Katalog
empfiehlt viel Aeste u. Prof. grat. n.f.r.
A. Unger
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Café Neroberg Restaurant

Im Wintergarten

jeden Sonntag Konzert.

Eintritt frei!

15171

Burg-Café

 Gr. Burgstr. 10, zwischen Kgl. Schloss und
Theater.

S 23

Sonntag nachmittags u. abends:

Künstler-Konzert.
Zum Krokodil

Luisenstrasse 34.

Menu

für Sonntag, 20. Dezember 1908.

Diner Mk. 1.20.

Diner Mk. —.80.

Königin-Suppe.

Königin-Suppe.

Roastbeef, Karotten,

Roastbeef, Karotten, Erbsen.

Erbsen.

oder

Gänsebraten, Salat oder

Gänsebraten, Salat oder

Kompott.

Kompott.

Torte.

Torte.

Von 6 Uhr abends an Soupers.

Spezialität: Gänse-, Rehbraten, Has in jeder Form.

Das berühmte „Export-Buschbräu“ Limburg, sowie

Augustinerbräu München.

 Der Besitzer: **Fritz Mack.**

15794

Kaiser-Wilhelm-Turm

(Zählwerk)

Restauration und Turm immer geöffnet.

Telephon 2473.

5897

Konditorei und Café

 Grob. Lugemb. **W. Berger,** Bärenstraße 2

Cafébäckerei, Teleph. 2004.

Empfehle: Butterkonfekte, Speculatius, Anis, Printen per

Pfd. von 80 Pfg. an.

Sonigtuchen per Pfd. von 60 Pfg. an. Marzipan im Auschnitt

Weihnachts-Torten und -Ruchen

in jeder Ausführung.

15893

Kurhaus zu Wiesbaden.

1908 Weihnachts-Programm 1908

Freitag, den 25. Dezember.

Tageskarte: 2 Mark.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement:

Symphonisches Konzert.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 26. Dezember.

Tageskarte: 2 Mark.

Vormittags 11 1/2 Uhr im Abonnement:

Orgel-Matinée.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend.

Sonntag, den 27. Dezember.

Tageskarte 1 Mark

(berechtigt nicht zur Generalprobe des Weihnachts-Oratoriums).

Vormittags 11 1/2 Uhr:

**Generalprobe zu dem II. Konzert des Bach-Vereins:
Weihnachts-Oratorium**

von

Johann Sebastian Bach.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Montag, den 28. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark (berechtigt nicht zum Weihnachtsoratorium).

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 1/2 Uhr:

II. Konzert des Bach-Vereins.
Weihnachts-Oratorium

von

Johann Sebastian Bach.

Einfache Preise.

Für Abonnenten Vorzugskarten zum I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mark.

Dienstag, den 29. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Ab 8 1/2 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Grosses Weihnachtsfest u. Weihnachtsball.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Weihnachts-Dekoration der Wandelhalle.

Während der Pause

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen

 Vorzugskarten sowohl für die sjährige als nächstjährige Abon-
nenten: 2 Mark Nicht-Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt
mit der Tageskarte)

 Die Weihnachts-Dekoration bleibt bis einschliesslich
1. Januar bestehen.

Mittwoch, den 30. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Donnerstag, den 31. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Abends 8 1/2 Uhr:

Grosser Sylvester-Ball.

Weihnachts-Dekoration.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

 Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abon-
nenten: 1 Mark Nicht-Abonnenten: 2 Mark (gleichberechtigt
mit der Tageskarte)

 Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche
nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

16045

Weingroßhandlung Jos. Schmid

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle:
Präsenkistchen in allen Preislagen.

Besitzer des Etablissements „Loesch's Weinstuben“
Goldene Medaille. Telephon 356.

Beste Bezugsquelle von Weinen sämtlicher Weinbau-
gebiete in allen Preislagen, für Wiederverkäufer
und Private. Vielfach anerkannt durch Qualität u. Preis-
würdigkeit. Durch sehr grosses Lager und bedeutenden
Umsatz kann ich das Beste zu billigen Preisen liefern.

Probierprobe und Verkauf: Spiegelgasse 4.
Kellerei: Nengasse 2-4.

Man achte genau auf meine Firma.

Königl. Schauspiele.

Sonntag, den 20. Dezember

287. Vorstellung.
(Bei aufgehob. Abonnement.)
Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.
(Vollst. Preise.)

Mag und Moritz.

Ein Auktions- in 7 Streichen.
Nach der bekanntesten Bühnengeschichte
von Wilhelm Busch — und mit
Erlaubnis des Verfassers — für
die Bühne frei bearbeitet und
szenisch eingerichtet von Leopold
Günther.

Musik von Fritz Seher.

In Szene gesetzt von Herrn
Regisseur Rebus.

Personen:

Als Gutsbesitzer: Max Schneider

Erster Streich:

Die Witwe Volte Frau Bleibtreu

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

Der Schneider Böck Herr Reckhoff

Seine Frau Frau Schwarz

Der Lehrer Kämpel Herr Andriano

Zweiter Streich:

Die Witwe Volte Frau Bleibtreu

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

Der Lehrer Kämpel Herr Andriano

Der Schneider Böck Herr Reckhoff

Seine Frau Frau Schwarz

Der Spitz Frau Reith.

Dritter Streich:

Der Schneider Böck Herr Reckhoff

Seine Frau Frau Schwarz

Ostel Fritz Herr Striebeck

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

(Seine Nichten)

Vierter Streich:

Der Lehrer Kämpel Herr Andriano

Seine Frau Frau Koller

Ostel Fritz Herr Striebeck

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

(Seine Nichten)

Nachbarn und Nachbarninnen.

Fünfter Streich:

Ostel Fritz Herr Striebeck

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

(Seine Nichten)

Schöster Streich:

Der Vater Herr Kober

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

Frau Kämpel Frau Koller

Max Frau Braun-Großher

Ostel Fritz Herr Striebeck

Max Frau Braun-Großher

Peter Herr Ditton

Max Frau Braun-Großher

(Bauernjungen)

Siebenter und letzter Streich:

Der Vater Herr Kober

Max Frau Braun-Großher

Moritz Frau Schiberti

Frau Kämpel Frau Koller

Max Frau Braun-Großher

Ostel Fritz Herr Striebeck

Max Frau Braun-Großher

Peter Herr Ditton

Max Frau Braun-Großher

(Bauernjungen)

Musikalische Leitung: Herr

Kapellmeister Rother.

Delegative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Abends 7 Uhr:

288. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement A.

Undine.

Romanische Zauberspiel in 4 Akten

nach Heinrich Heine's Erzählung frei be-

arbeitet. Musik von Albert Lortz.

Zwischenspiels- und Schlussmusik

im 4. Akt mit Vermehrung Vor-

spiel'scher Motive der Oper „Un-

die“ von Josef Schlar.

Personen:

Vertalbe, Tochter des Herzogs

Müßelborn, ein mächtiger

Wasserföhr Herr Gessie-Winkel

Lobias, ein alter Fischer

Herr Engelmann

Martha, sein Weib. Frau Schwarz

Undine, ihre Pflanz-

tochter Frau Krümer

Pater Heilmann, Ordens-

geistlicher aus dem Kloster

Martha-Gruß Herr Braun

Beit, Hugo's Schild-

knappe Herr Heide

Hans, Kellnermeister Herr Reckhoff

Ein Knecht des Herzogs Hein-

rich, Edel des Reichs. Ritter u.

Frauen. Wogen. Jagdgefähr-

Knappen. Fischer u. Fischweihen.

Landknecht. Gefesselter Erbkne-

cht. Wassergeister.

(Der 1. Akt spielt in einem Fischer-

bock, der 2. in der Reichsstadt

im Herzoglichen Schloß, der 3.

und 4. spielen in der Nähe und

auf der Burg Ringstetten.)

Vorkommende Tänze und

Gruppierungen,

arrangiert von Annetta Balbo,

ausgeführt von den Damen des

gesamten Ballett-Perfonsals.

Musikalische Leitung:

Herr Hofrat Schlar.

Spielleitung:

Herr Regisseur Rebus.

Delegative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Die Türen bleiben während der

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Opern- und Ueberrückung von

Barjac, Holzbach's Kammer-

diener, Frau Ränger.

Colette, Kammermädchen

Quinaults, Alice Garden.

Ein Kammerdiener der Kö-

nigin, Fritz Herberich.

Ein Diener Chaisens

Ludwig Repper.

Ort der Handlung abwechselnd

Paris und Versailles. Zeit:

1784.

Nach dem 2. und 3. Akte fin-

den größere Pausen statt.

Kasseneröffnung 8.30 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 11 1/2 Uhr.

Montag, den 21. Dezember

Abends 7 Uhr:

Duendarten gültig.

Fünftigerarten gültig.

VI. und letztes

Gastspiel Lucie Bierna.

Scimat.

Schauspiel in 4 Akten von

Hermann Sudermann.

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direktion Hans

Wilhelm.

Sonntag, den 20. Dezember

nachmittags 4 Uhr, bei kleinen

Preisen:

Zum 6. Male.

Die Waife aus Lowood.

Schauspiel in 2 Akten

(4 Aufzügen) mit freier Be-

nutzung eines Romans der

Currier Well von Charlotte

Brady-Weiffer.

Abends 8.15 Uhr.

Zum 7. Male:

Der Trompeter von

Säffingen.

Romanisches Schauspiel mit Ge-

sang in 7 Bildern nebst einem

Vorspiel:

„Wie Jung Werner Trompeter

ward“

von Emil Hildebrand u. Julius

Keller. Musik von Brenner.

Spielleitung:

Musikalische Leitung:

Herr Kapellmeister W. Clement.

Personen des Vorspiels:

Der Rektor der Heide-

berger Universität Emil Römer

Klimperer, h. Haus-

besitzer Herr

Arthur Rhode

Werner Kirchhofer Hans Wilhelm

Dektor Heinrich Reeb

Bergfried Conrad Lechante

Kronwetter Alfred Heinrichs

(Studenten)

Personen des Stückes:

Freiherr von Schönau

Arthur Schindorf

Margarethe, seine

Tochter Helene Leidenius

Gräfin Leonore von

Maubenstein Ottilie Grunert

Werner Kirchhofer Hans Wilhelm

Dektor Heinrich Reeb

Randolf, Bürger Curt Röder

Leine, Bürger-

mädchen Clotilde Gatten

(beide von Säffingen)

Grammoll Emil Römer

Bärman Ludwig Joost

(Bauern von Maubenstein)

Anton Marg. Hawn

Bärchen Rini Clement

(in des Freiherrn Diensten).

Nach dem Vorspiel, dem 2. und

3. Akte größere Pausen.

Kasseneröffn. 7.30 Uhr. — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 21. Dezember

abends 8.15 Uhr:

Zum 8. Male.

Das Schloss am Meer.

Original Schauspiel in 4 Akten

von Viktor Walther.

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Schillerfest

Bauerntheaters

(Direktor Kaver Terofal).

Sonntag, den 20. Dezember

Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Der Dorfparade.

Bauernkomödie mit Gesang u.

Tanz in 3 Akten

von W. Schmidt.

Personen:

Pfarrer Ed. Weithner.

Bürgermeister Sigmund Wagner.

Posthalter und Wirt Willi Dieberger.

Cerona, seine Verlobte, Marie Erhardt.

Stelzenbauer, Stroh- pfleger, Ludwig Weng.

Kathrein, seine Tochter, Kannerl Terofal.

Friedl, sein Stiefsohn, Georg Schüller.

Denisl, Bauernbursche, Josef Riendl.

Schindlbauer Kaver Terofal.

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu den

billigsten Preisen alle Toilette-Artikel,

als:

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hufbürsten, komplett. Bürsten-Garni-
turen, Schuhbüffel, Schuhknöpfe, Taschenspiegel, Handspiegel,
Haarnadelkasten etc.

in: Celluloid
Ebenholz
Elfenbein
Schilppatt
Silber

sowie: Nagel-Etuis (Mk. 0.80 bis 225.00 p. St.)
Reise-Necessaires (von Mk. 3.50 an)
Reise-Rollen (von Mk. 1.75 an)
Kristall-Garnituren
Kristall-Zerstäuber

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmsstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Seiten, die letzte Abonnements-Zahlung und 30 A. Kosten: Verabreichung des Wiesbadener Central-Anzeigers, Abrechnung für Handschriftenentwertung.

Kauf. Sie sind gebildet und haben das Bedürfnis, zu höherer Erkenntnis aufzusteigen, das Alltägliche, Gewohnheitsmäßige bestreift Sie nicht, Sie lieben die Abwechslung, streben vorwärts, umso mehr, als Sie persönliches Gefühl haben, stolz auf das Erreichte zurückblicken und die Kraft in sich spüren, noch mehr zu leisten, aber um auf Ihrem Wege erfolgreich zu sein, müssen Sie innerlich fester werden, Sie schwanken zu sehr, Kopf und Herz stehen sich gegenüber und rufen einen Widerstreit der Empfindungen hervor, der Ihnen am so hinderlichen ist und zu Unklarheiten der Phantasie führt, als Sie hart materiell veranlagt sind. Sie sollten versuchen, zu einer nüchternen, strengeren Lebensauffassung durchzubringen.

Wahltraut 107. Ihr Gedankengang zeichnet sich durch Selbständigkeit und Logik aus, Sie sind ein ausführender, ins Werk setzender Geist, aber in allen Stücken haben Sie nur das Ergebnis im Auge, Sie wollen rasch zu einem Ziel kommen, sind zu nervös, um bei Einzelheiten zu verweilen, sich in eine Sache zu vertiefen, Sie auszubauen und zu vervollkommen und geraten dadurch in die Gefahr der Eilefertigkeit und Oberflächlichkeit. Nicht bräut gehen Sie bei der Verfolgung Ihrer Pläne vor, nein, Sie lassen die Leute am liebsten im Dunkeln, bis Sie sie vor die vollendete Tatsache stellen können.

Kosel vom Rhein Nr. 4. Sie müssen sich oft recht überwinden, den Anfang zu einem Werke zu machen und erst mit dem Essen kommt der Appetit. Sie stehen wohl noch in jugendlichem Alter und es fehlt Ihrem Wesen das Abgeschliffene, die Lebenserfahrung. Sie stützen und kolettieren gern — wie folgern das nicht etwa, weil Sie schreiben: O lieb' so lang du lieben kannst! — Sie haben Kammern, aber es fehlt der praktische Blick, der rasch seinen Vorteil wahrnimmt und ihn verfolgt bis zuletzt. Märes Denken, ruhige Überlegung und Beharrlichkeit, nicht nur Eigensinn in der Durchführung des gereiften Entschlusses sind Eigenschaften, in deren Besitz Sie sich noch setzen sollten.

J. S. 25. Ihre schwerfälligen, unausgeglichene Züge lassen auf keine besondere individuelle Entwidlung schließen. Sie sind geistig unselbständig, darauf angewiesen, dem Vorbild anderer nachzuahmen und sich durch Gewohnheit in körperlicher Tätigkeit eine gewisse Fertigkeit anzueignen. Sie haben auch kein höheres Streben, Ihre Interessen liegen auf materiellem Gebiete, aber Sie zeichnen sich durch Tatkraft und Festigkeit aus, kommen langsam aber sicher Ihrem Ziele näher.

M. K. W. 40. Sie sind recht abweisend und scharf in Ihrem Vorsehen, Sie sollten sich enger an andere anschließen, lebenswärmere, verbindlichere Formen annehmen, nicht so trockig und rechthaberisch sein. Sie sind nicht eigentlich im schlichten Sinne, aber es kostet Sie doch Überwindung, für andere etwas zu tun. Sie sind

vielleicht erst durch viele Erfahrungen so geworden, jedenfalls handeln Sie aber nicht weislich, wenn Sie deshalb alle Menschen unter den gleichen Gesichtspunkten gerichten, denn soviel Menschen es auf der Welt gibt, soviel verschiedene Charaktere gibt es auch. Sie können noch so sicher sein, jemand zu kennen, und beurteilen ihn doch falsch, weil Sie ihn eben nur einseitig betrachten.

G. A. 19. Sie sind wohl sehr entschieden, ja heftig in Ihren Willensäußerungen, aber keineswegs konsequent und zuverlässig. Sie nehmen keine Rücksichten auf Ihre Nächsten, sind keine Natur, die bereit ist, für andere ein Opfer zu bringen, aber Sie sind den Leuten schon ins Gesicht, wachen das Decorum, denn es ist Ihnen vom gesellschaftlichen Standpunkt aus peinlich, wenn man Ihre Absichten merkt, Sie wollen als vornehm gelten, sind es aber nicht und fügen sich nur dem Zwang der Verhältnisse.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterkunft versehen sein und es muß die letzte Abonnementszahlung beigefügt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenangelegenheiten enthaltenen die präcise Verantwortung.

Niederbarnimer: Ihr Sache der Gemeindeverwaltung.

Schlechte Nähmaschine. Es fragt sich zunächst, ob die von Ihnen gekaufte Nähmaschine mit Rängen behaftet ist, die Ihre Gebrauchsfähigkeit beeinträchtigen. Trifft das zu, so können Sie auf Rücknahme der Maschine klagen, falls seit dem Kauf nicht bereits sechs Monate verstrichen sind. Ist die Angabe der Verkäuferin, daß die Maschine zusammen mit anderen aus der Maschinenfabrik ihres verstorbenen Mannes stamme und daß Sie sie deshalb unter Preis weggebe, unwahr, und haben Sie sich durch diese unrichtige Angabe zum Kauf der Maschine und zur Bewilligung des verlangten Preises bestimmen lassen, so können Sie binnen Jahresfrist den Kauf wegen Betruges anfechten und Rücknahme der Maschine sowie Rückzahlung des gezahlten Preises verlangen.

D. A., Wiesbaden. Der Käufer braucht das Abkommen mit den Erben nicht zu respektieren. — Den Vertrag können Sie einlösen.

Kasser Keller. Zum Ausrotten des Kellers stelle man mehrere Wochen lang Chloralkalium in Schalen auf, das die Eigenschaft besitzt, alle Feuchtigkeit begierig aufzusaugen. Ist diese ganz verschwunden, so verbrenne man einige Stüd Schwefel im Keller, lösle ihn rasch zu und verstopfe auch die Schlüssellocher. Nach 24 Stunden öffne man ein Fenster und lüfte den Keller tüchtig aus. Alle Fäulniskeime sind dann getötet.

G. S., Wiesbaden. Desinfektion ist durch ständige Beize auszuführen. — Die Kosten zahlen die Eltern. — Auch unbedingt ausgeführt werden.

Kreiser 20. Sie durch Exstirpation gewöhnlich geteilt. Sie erfahren näheres auf der Bürgermeisterei.

Zum Standesamt. Es ist nicht erforderlich, daß die Verlobten, um das Aufgebot zu beantragen, persönlich vor dem Standesbeamten erscheinen, das kann vielmehr auch schriftlich geschehen. Der allein in Betracht kommende § 46 des Personenstandsgesetzes enthält keine Bestimmung, wonach das persönliche Erscheinen geboten ist. Wenn Ihre Braut persönlich zum Standesamt beordert ist, so liegt entweder ein Versehen des Beamten vor oder es sind nach den vorgelegten Papieren persönliche Rückfragen nötig gewesen.

Eheband. Im römischen Rechte genügte es, wenn die Ruptanten in beliebiger Weise erklärten, die Ehe miteinander eingehen zu wollen, diese Erklärung vor einer Behörde war nicht erforderlich. Erst durch das Tridentinische Konzil (1563) wurde der formelle Abschluß der Ehe, und zwar vor dem Pfarrer und zwei Zeugen vorgeschrieben.

Schäfte. Die empfohlen gründlich keine Fäden im Dreifachen.

Automobil. Man kann im Durchschnitt den Benzinverbrauch für einen 3-PS-2-Zylinder-Motorwagen zu etwa 0,4 kg. pro Pferdestärke und Stunde annehmen. Der Pneumatik- und Reifenverschleiß richtet sich zu sehr nach den Verhältnissen, unter welchen das Rad benutzt wird, als daß die Durchschnittswerte Wert haben. Für Reparaturen sind, je nach der Sorgfalt, mit der das Rad benutzt wird, 15—25 v. d. des Anschaffungswertes jährlich zu rechnen. Eine Fahrprüfung muß abgelegt werden.

Eifel. Keineswegs; das hiesige Kurkloster ist bedeutend schöner und viel teurer.

Näden in farbigen Stiefeln. Man mühte zur Befestigung der Harnstoffe in den gelben Stiefeln zu einem Lösungsmittel greifen. Dies kann reiner Alkohol, kann aber auch Benzin sein. Je nach der Größe und dem Alter der Näde oder auch der Art des Harnstoffs, wäre eine mehr oder weniger häufige Anwendung dieses Lösungsmittels nötig. Freilich wird darunter naturgemäß auch die Farbe des Stiefels leiden, die aber wohl bald durch Neuaufrat einer entsprechenden farbigen Schuttschicht wiederhergestellt werden könnte.

Mietvertrag. Da der Vort Sie nicht unbedingt vom Mietvertrage entbunden hat, sondern nur für den Fall, daß er die Wohnung anderweitig vermieten würde, sind Sie an den Kontrakt gebunden. Eine Entbindung ist auch daraus nicht zu entnehmen, daß der Vort die Wohnung in der Zeitung inseriert hat, denn das bedeutet nur einen Versuch der anderweitigen Vermietung.

A. 25. 800. Rein. — Bei Verhandlungen wenden Sie sich an das Vormundschaftsgericht.

A. A., Viebrich (Kaiserstr.) Direktes Wille nach Penzance gibt es nicht. Köfen Sie Wiesbaden Sagan, 4. Al. 13,30 A über Frankfurt, Halle, Falkenberg, Cottbus, Sagan, von Sagan aus bis Penzance ist es nur eine kurze Strecke, 4. Al. etwa 1 A.

Invalidenversicherungsmarken, welche gültig und völlig unbeschädigt sind, so daß ersichtlich ist, daß von ihnen noch kein Gebrauch gemacht worden ist, werden durch die Post nur gegen andere Versicherungsmarken eingetauscht. Der Abgabe

Unterschied der Marke ist an der Postkasse dar zu entrichten. Eine Bargahlung aus der Postkasse findet nicht statt. Verordnete oder unbrauchbar gewordene Invalidenversicherungsmarken ist auf Antrag die zuständige Versicherungsanstalt ein oder tauscht sie um.

Preussisches Landrecht. Das Preussische Allgemeine Landrecht, das am 1. Juni 1794 in Kraft getreten ist, hat, soweit es privatrechtliche Bestimmungen enthält, durch das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich seine Geltung verloren. Dagegen ist es auch jetzt noch maßgebend, insofern es Bestimmungen öffentlich rechtlicher Natur enthält.

Mundraub. Der Nahrungs- oder Genussmittel von unbedeutendem Werte oder geringer Menge zum alsbaldigen Gebrauche entwendet, wird wegen Mundraubes auf Antrag mit Geldstrafe von 1 bis 150 A oder mit Haft von 1 Tag bis 6 Wochen bestraft. Die Strafverfolgung verfährt jedoch ohne Rücksicht auf Stellung des Strafantrages und auf Kenntnis des Täters in 3 Monaten seit Begehung der Tat; ist hier somit bereits verjährte. Damit erledigt sich alles übrige.

Verjährung. Eine Darlehensschuld verjährt in 30 Jahren. Die Einziehung durch Postantrag ist zulässig. Die Höhe des Stempels wird durch die Höhe des Darlehens bestimmt.

N. A. M. Solche Flecken entfernt man mit Seifenalkali. Man beneht ein leinwand Lappchen und reibt damit den Fleck; sollte dieses nichts helfen, so ist man ein wenig Antichlor in heissem Wasser auf und beneht den Fleck damit. Hierauf reibt man mit einer Messerspitze pulverisierte Weizenstärke oder auch feinstem Efig ab und wäscht mit lauem Wasser nach.

L. W. Die Reinigung eines Eisbären-felles geschieht am besten durch einen Kürschner. Es ist eine gründliche Wäsche und eine Schweißung erforderlich. Eine Behandlung im Hause ist jedenfalls sehr mühsam.

Heerne Weisen. Der Norddeutsche Lloyd verlangt von den Anwärtern für die Stellen als Proviant- und Jähmeister, daß sie über eine gute kaufmännische Bildung verfügen, den Verordnungsstellen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen, tropen dienstfähig sind und das 23. Lebensjahr vollendet haben. Die Stellung einer Kautions von 3000 A ist ferner erforderlich. Die Ausbildung zum Jähmeister dauert 2 Jahre und geschieht in den Bureau des Lloyd. Als Vergütung werden während dieser Zeit 100 A monatlich gewährt.

Apotheker. Mit Prima-Beife einer Oberrealschule können Sie in die Apothekerlehre treten, wenn Sie durch eine Prüfung darlegen, daß Sie auch im Lateinischen die Reife für die Prüfung eines Gymnasiums haben. In solchem Falle dauert die Lehrzeit drei Jahre; drei Jahre müssen Sie dann als Gehilfe konditionieren und ein Semester Pharmazie studieren, worauf dann das Staatsexamen abgelegt wird. Danach können Sie selbstverständlich auch Militär-Apotheker werden, d. h. wenn Stellen dazu sind, was nicht allzu häufig vorkommt.



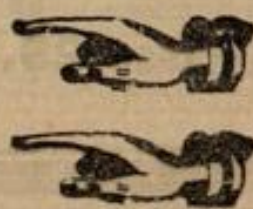
Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

Fast für die



Hälfte



verkaufen wir, um bis **Weihnachten** zu räumen, unsere kolossalen Lager in

Damen-Konfektion.

Weihnachten 1908. Sparsame Hausfrauen

werden auf die Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen der Einkauf unserer Spezialartikel bietet.
Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao, Biskuit, Vanille usw.

in besten Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Wir empfehlen als beliebte und preiswürdige Marken:

Geröstete Kaffees.

Nr.	p. Pfd. M.
164 Santos-Mischung	0.90
162 Gute Santos-Mischung	0.95
157 Sehr gute Brasil-Mischung	1.06
151 Holländische Mischung	1.10
127 Indische Mokka-Mischung	1.20
148 Feinbl. Java	1.14
145 Feinbl. Surinamart-Mischung	1.22
139 Wiener Mischung	1.35
134 Feinbl. Java-Mokka-Mischung	1.40
107 Karlsbader-Mischung	1.52
100 Menado-Mischung	1.88
99 Menado-Auslese	2.20

China- und indische Tees.

Nr.	p. Pfd. M.
187 Familien-Tee	1.60
186 Souchong Gruss	1.65
182 Feinster Souchong	2.45
181 Fein Lapseng Souchong	3.65
192 Feinster Ceylon-Pekoe	3.65
174 Extrafein Souchong	1.75
175 Kongo-Mischung	2.10
172 Souchong Engl. Mischung	2.35
183 Assam Pécoco, ind. Mischung	2.80
170 Lapseng Souchong, russ. Mischung	3.35
195 Seas. Souchong, russ. Mischung	4.10
168 Mandarine-Mischung	4.10

Chocoladen- und Kakao-Pulver.

Nr.	p. Pfd. M.
875 Vanille Block-Chocolade I.	1.10
876 Vanille Block-Chocolade II.	1.20
877 Vanille Riegel-Chocolade	1.15
882 Vanille-Chocolade F.	1.45
881 Vanille-Chocolade E.	2.45
885 Delikatess-Chocolade	1.30
898 Cacao VI, lose	1.65
897 Entölt. Cacao-Pulver V, lose	1.80
896 Entölt. Cacao-Pulver IV, lose	2.10
890 Entölt. Cacao-Pulver II, lose	2.80
888 Edel-Cacao-Pulver	2.45
884 Echt holl. Cacao-Pulver	2.45

Rohe Kaffees von 82 Pfg bis Mk. 1.90 per Pfd., bei 5 Pfd. und mehr billiger. — Kakao, lose, 10 Pfg. p. Pfd. billiger.

Feinste Bourbon-Vanille die Schote zu 15, 20, 26 und 36 Pfg.

Nürnberger Lebkuchen, Biskuits, Spekulatius, Rauchtabak, Zigarren, Zigarillos und Zigaretten.

Emmericher Waren-Expedition

Telephon 2518.

Marktstrasse 26.

Telephon 2518.

15706

Weihnachts-Geschenke!

Empfehle:
Alte, echte lt. Meistergelgen
und Celli, sowie neue zu ver-
schiedenen Preisen. Bogen, Kästen,
Pulte, Mandolinen, Gitarren,
Zithern, Flöten, Piccolos,
Trompeten, Kinderflöten, Oca-
rinas, Mund- und Ziehharmonikas, Musik-
werke, Spieluhren, Grammophone, Phono-
graphen, Platten und Walzen.
Deutsche und Ital. Salten, Reparaturen etc.

R. Weidemann, Gr. Burgstr. 17.

15890

Jurany & Hensel's Nachf.
Buch- u. Kunsthändler Wiesbaden
Wilhelmsstrasse 28. Telefon 2139.

Reichhaltiges Lager von Geschenkwerken:
Romanen. — Klassikern. — Jugendschriften. — Bilderbüchern u. s. w.
Auswahlsendungen, auch nach auswärts, bereitwilligst.

15881

Geschmackvoll gerahmte Bilder in jeder Preislage.

KÖNIG'S FLASCHENBIERE
PILSENER URQUELL
MÜNCHNER LÖWENBRÄU
KULMBACHER PETZBRÄU
GERMANIA BRÄU
KELLEREIEN HERRNMÜHLGASSE 7. TEL. 3087

15818



Stadt-Umzüge
Uebersiedelung
nach allen Orten mit und ohne
Umladung.

15288

Wilh. Ruppert & Co., G. m. b. H. Mauritiusstrasse 3.
Telefon 32.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner geehrten Nachbarschaft sowie Publikum zur ged. Nachricht,
dass ich heute in dem Laden des Hauses

Westendstrasse 1, am Sedanplatz
ein

Manufaktur-, Kurz- u. Wollwarengeschäft
eröffnet habe. Ich führe nur solide, beste Qualitäten und verkaufe mit
mässigem Nutzen.

15993

Hochachtungsvoll

Josef Baldauf.

Wiesbaden,
15. Dezbr. 1908.

Ge gründet 1878.



M. Lehmann, Uhrmacher, Neugasse 10.
Lager aller Arten Taschenuhren, Glashütter
Lange - Uhren, Genfer Präzisionsuhren.
Grösste Auswahl in
modernen Zimmeruhren. Zuverlässigen Weckeruhren.
Grosses Kettenlager, Gold und Silberwaren.
Neuanfertigung und Reparaturen.

15867

J. Heitzel, Goldschmied,
Bismarckring 32,
parterre rechts.



Grosses Lager in
Gold- und Silberwaren
und Uhren.
Trauringe eig. Anfertigung.
Fein- u. Prellie sind bedeutend
niedriger, da keine Ladenmiete
Seit 1881 am Platze.

Ausverkauf

wegen Aufgabe
der genannten Artikel:
Photographie-,
Postkarten-, Marken-,
Poesie-, Liebig- u.
Stollwerk-Album,
sowie eine Anzahl 18012
Photographie-Ständer
werden zu jedem annehm-
baren Preise ausverkauft.
Papeterie Hahn,
Kirchgasse 51,
nähe der Marktstrasse.

Nie wiederkehrend!
500
Paletots

Anzüge in sehr schönen Mustern.
Joppen für Herren und Knaben
sollen dies Monat verkauft werden.
Durch Gelegenheitskäufe und
Ersparnis der hohen Ladenmiete
verkaufe zu jedem annehm-
baren Preis. Bitte sich zu überzeugen!
Nur Neugasse 22 L.
Erstes und grösstes Gelegen-
heitsgeschäft f. Gelegenheitskäufe
Gegenüber der Eisenhandlung des
Herrn Zintgraff.

15426

Wo kaufe ich meine Möbel?
Wenn Sie gut und billig kaufen
wollen, gehen Sie Bismarck-
ring 4. Schlaf- u. Wohnstühle
billig. Moderne Küchen in großer
Auswahl. Lieferant vieler Beamten.
Eigene Werkstatt. Langjähriger
Garantie.
Wilhelm Minor.

Als passende Weihnachtsgeschenke!



Tischmesser, Gabeln, Löffel,
Scheren in Etuis,
Taschenmesser

in unverrückter Auswahl,
Rasiermesser, Rasierapparate,
kompl. Rasiergarnituren
empfehle in nur guter Ausführung

Paul Ulrich Nachf.,
Wiesbaden, Kirchgasse 34.

elepas u. 1117.

Präsent-Körbe

kauft man am besten und
reichhaltigsten sortiert bei

Carl Harth, 11 Marktstrasse 11.
Telephon 382.

Versand nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

18015

Hch. Reichard

Telephon 1927. vorm. F. Alsbach. Gegründet 1858.

Vergolder.

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Neuheiten

in sparten **Photographie-Rahmen**
aus echten Holzern.

Deutsche und französische **Bronze-Rahmen.**
Reiche Auswahl in losen und stillgerecht gerahmten
Kunstblättern. 15866

Geht. Aufträge auf Einrahmungen erbitte frühzeitig.

Taunusstr. 18, neben Taunus-Apotheke.

Praktische Weihnachtsgeschenke!



Mache speziell auf mein grosses Lager in

Schulranzen
in nur gediegener Sattlerarbeit aufmerksam. Ferner:
Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen
sowie sämtliche **Lederwaren** in solider Qualität.
Sämtliche Reparaturen prompt und billig.
Von jetzt bis Weihnachten gewähre **10 Proz. Rabatt.**

Fritz Meinecke, Sattlerei

Grabenstrasse 9, nahe Marktstrasse. 15865

Kein Laden! Billige Preise!



Großes Lager in
Herren- u. Damen-Uhren.
Ferner:
Spredmaldinen
und **Trumphon-Platten.** Die schönste von allen! Doppelseitig
R. 2.50 per Stück.

A. Dormann

Dohheimerstr. 4, part. Kein Laden. 15819

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
und Fuhrwerkbesitzern von Wiesbaden und Umgebung im An-
fertigen von **Luxus-Geschäfts-, Reklamewagen, Schlitten** etc., sowie Übernahme kompletter **Reparaturen**
bei gewissenhafter Ausführung, reeller und rascher Bedienung.
Kostenveranschlagung, sowie Zeichnungen sämtlicher vorkommender
Wagengattungen auf Verlangen.

Gleichzeitig mache ich die verehrl. Pferdebesitzer darauf
aufmerksam, dass ich neben meiner Wagenschmiede eine
Beschlagschmiede errichtet habe, die von gutgeschultem
Personal geleitet wird und jeder Anforderung in Bezug auf
Leistung und Erfahrung entspricht.
Spezialität: **Beschlagen kranker und fehler-
hafter Hufe** auf Grund langjähriger Erfahrungen unter tier-
ärztlicher Aufsicht. 15636

Aug. Lingohr,
Hufbeschlag- und Wagenbau-Anstalt,
Wiesbaden, Dohzheimerstrasse 88.



Karl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße

Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen
und alle Reparaturen. 15899

Bitte lesen!

Anzüge nach Maß mit Stofflieferung 45 Mt., ohne Stoff-
lieferung 28 Mt. Garantie für guten Sitz und Verarbeitung.
Anzüge aufbügeln 1.50 Mt., Reparaturen u. ändern billigst.

J. G. Seith, Walramstraße 8.

Postkarte genügt. 16004

Mein diesjähriger grosser Weihnachts- Ausverkauf

bietet unvergleichliche Vorteile beim Einkauf.
Die Lager sind aufs beste sortiert.
Die Qualitäten erprobt gute.

Handtäschchen u. Portemonnaies i. Karton
nur 95 Pf.
Taschentücher mit weiss gestickt. Buchst.
St. nur 25 Pf.
Taschentücher f. Kind, bunt u. weiss, 12, 8, 7 u. 5 Pf.
Taschentücher mit Hohlraum u. farb. Kante
38, 28, 22 u. 15 Pf.
Taschentücher, bunt f. Herren 38, 28, 22 u. 17 Pf.
Regenschirme f. Herren u. Damen 2.50, 2.75 u. 1.95
Der grüne Hut in den neuesten Formen nur 2.95
Kragenschoner, weiss more. nur 75 Pf.

Krawatten i. allen Formen u. neuen schönen Mustern
Gummischuhe, Harburger Fabr. 2.—, 1.75 u. 1.50
Hauschuhe, alle Grössen 95, 75, 48 u. 25 Pf.

Herrensocken, gestr., extra stark 75, 48, 38 u. 25 Pf.
Damenstrümpfe, schw. engl. lang, 75, 48, 20 u. 14 Pf.
Damenhandschuhe, weiss, schwarz u. farbig,
65, 58 und 28 Pf.
Damenhandschuhe, halblang, weiss, Welle,
1.65, 1.35 und 95 Pf.
Herrenhandschuhe, alle Arten 1.45, 95 u. 65 Pf.
**Kinderhandschuhe, Strümpfe und
Gamaschen** riesig billig.
Tellerhütchen für Mädchen 1.75, 1.45, 85 u. 65 Pf.
Knaben-Jockey-Hütchen 85, 65, 48 u. 35 Pf.

Knabenanzüge, nur beste Qualität, weit unt. Preis
Mädchenkleider sow. Vorrat überraschend billig

Betttücher, weiss und bunt, schöne Qual.,
1.95, 1.45 und 95 Pf.
Damen-Schals, weiss und farbig, volle Länge,
1.85, 1.35 und 95 Pf.
Damen-Westen schwarz gewirkt 1.95, 1.45 u. 95 Pf.
Wollene Knaben-Sweaters in allen Grössen
und Preisen.
Arbeiterhosen, Leder imit., 3.95, 2.45 und 1.65
Strick-Jacken für Herren 3.95, 2.25 und 1.95

Bettvorleger, **Teppiche,** **Läuferstoffe,**
Linoleum, **Wandstühle,** **Tischdecken,**
Portièren, **Gardinen,** **Stoppdecken**

zu unerreicht billigen Preisen!

Römer 6 Stück 95 Pf. **Bierkrüge m. Deck.** 65 Pf.
Buchstabenbecher St. 10 Pf. **Bierservice** 95 Pf.
Bestecke Paar von 18 Pf. **Weinservice** 2.60
Tischlampe, extra Ia 1.65 **Fleischhackmaschine** 2.95
Waschgarnitur 3.50, 1.95 **Reibmaschine** 1.35
Fussmatten 75, 48 u. 30 Pf. **Kerzen, gr. Pack.** 55, 38 Pf.
Likörservice m. 6 Gläsern u. Tablett, gepr. 95 Pf.

Die Spielwaren-Ausstellung nebst Baumschmuck

zeichnet sich bei riesiger Auswahl
durch enorm billige Preise aus.

Baumkerzen 40 St. 30 Pf. **Kerzenhalter** Dts. v. 15 Pf.
dto. best. Qual. 30 u. 38 Pf. **Baumjäger, zusammen-
legbar** Stück 30 Pf.
Puppenporwagen v. 95 Pf. **Schiebekarren** 48, 38 u. 28 Pf.
Kinderschlitten von 2.— **Schaukelstühle** v. 3.50 an
Schlittschuhe von 50 Pf.

Sämtliche Pelzwaren bedeutend
ermässigt.

Kaufhaus 15858

Simon Meyer

Wellritzstrasse 22, Ecke Hellmundstr.

Deutsches Erdnuss-Tafel-Öl

bester Ersatz für Olivenöl.

Usambara-Kaffee v. Mk. 1.— bis Mk. 2.— p. Pfund.

Samon-Edel-Kakao und -Schokolade.

Kamerun-Kakao u. -Schokolade in versch. Preislagen.

Kola-Bitter und -Liköre — Kola-Schokolade und

-Pastillen. (Die Verdauung fördernd und bei an-

haltenden Strapazen stärkend.)

Schwarzer Ceylon- u. Chinesischer Tee in allen

Preislagen.

Feinste Bourbon-Vanille.

Kolonial-Zigarren und Klauischou-Zigarett.

Die Erzeugnisse unserer Kolonien sind in jeder

Beziehung hervorragende Qualitäten, welche nicht zu

bertreffen sind. 15749

Jeder Versuch führt zu Nachbestellungen.

Deutsches Kolonialhaus,

Häfnergasse 11. — Telephon 2768.

Spezialhaus für Vertrieb von Erzeugnissen der

Deutschen Kolonien.

Gegründet 1872. : Eigene Werkstätten. : Telephon 3197.

Weihnachts-Ausstellung

in 14 Schaufenstern

Grösste Auslage am Platze und

: Umgehend in dieser Branche. :

Musterzimmer. Fahrstuhl.

Neuhelfen in Kleinmöbeln

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in hervor-

ragender Auswahl eingetroffen. 15904

B. Schmitt, Möbel- u. Innendekoration

34 Friedrichstrasse 34,

Durchgang nach dem Luisenplatz.

Violinen

in allen Grössen und Preislagen von Mk. 5.— bis
Mk. 150 etc.

Violinfutteral

in allen Ausführungen.

Violinbogen. 15547

Musikhaus Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33, Part. u. 1.



Gediegene, praktische Weihnachts-Geschenke in Herren- u. Knaben-Bekleidung

Größte Auswahl. Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Heinrich Wels Marktstraße 34
(Haus Maldaner).

15681

Zu Weihnachten

sind
SINGER
Nähmaschinen
die nützlichsten
Geschenke,



sie
können durch
unsere
sämtlichen
Läden bezogen
werden.

15886

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstraße.



15726

Räumungs-Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung ver-
kaufe ich **Sprechapparate** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Neue doppelseitig bespielte 25 cm-
Platten von Mark 1.- an.

Hch. Matthes Witwe

Eigene Reparaturwerkstätte.

Kirchgasse 34, 1. Stock. 188.
Telefon 3425.

Schepeler Zigarren

Frankfurt a. M.

Albrecht Dürer Stück 6 Pf.
1 Kiste (100 Stück) 6.-
Barbarossa Stück 8 Pf.
1 Kiste (100 Stück) 8.-
Valerie Stück 10 Pf.
1 Kiste (50 Stück) 5.-
Blondine Stück 10 Pf.
1 Kiste (50 Stück) 5.-
Fortschritt Stück 11 Pf.
1 Kiste (50 Stück) 5.50
Flor de Sula Stück 12 Pf.
1 Kiste (50 Stück) 5.75
Las Lomas Stück 15 Pf.
1 Kiste (50 Stück) 7.50
Diese eleganten Zigarren sind
auch große Kisten, lebhaftes
Aroma und schönen Brand seit
Jahren die bevorzugtesten. Die ange-
gebenen Preise.
Niederlage in Wiesbaden
zu Original-Preisen
Deutliches Kolonialhaus.
Häufnergasse 11.
Tel. 768. 15749

Grosse Weihnachts-Ausstellung Christbaumschmuck.

Reichhaltigste Auswahl
in
Attrappen
Parfümerien und
Toiletteseifen
in einfacher bis zur
elegantesten Ausführung.

Schneebelag von naturtreuem Aussehen.

Adalbert Gärtner

Marktstraße 13. Telefonruf 3282.
Spezialgeschäft für Seifen, Parfümerien u. Toiletteartikel.

Wegen Aufgabe

des Ladens Marktstraße 11 verkaufe sämtlich

Schuhwaren,

bestehend aus Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhe u. Stiefel, Hauschuhe,
Spangenschuhe u. Tanzschuhe
billiger als auf jeder

Versteigerung.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.
Wer gut und billig kaufen will, eile!

Schönfelds Mainzer Schuh-Bazar,
nur 11 Marktstraße 11. 15880

K. Eichhorn,

Optiker- und
Feinmechaniker-
Meister,

vorm. Karl Tremus,

Wiesbaden, Neugasse 15,
unmittelbar der Marktstraße.

Empfohlen durch
verschiedene
Herrn Augen-
ärzte.



Elektro-medizinische
Apparate (auch leih-
weise). 15541

Eigene Werkstatt. — Jede Reparatur sofort.

Kauft Praktische Geschenke!

Wäschemangeln, Waschmaschinen

Teppichkehrmaschinen

Messerputzmaschinen

Brotschneidmaschinen

Gemüseetageren

Dampfkochtöpfe

Kochkisten

Elektr. Koch-

und

Heizappa-

rate

Kleine
Burgstraße.

Erich Stephan
Auss.-ener.-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Putz-
kommoden

Besenschränke

Gardinienspanner

mod. Ofenschirme

und Kohlenkasten

Garkochherde

Küchenmöbel aller Art

Obstschränke — Obstgestelle

15901

in
bester,

bewährter Qualität!

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brandausstattungen
empfehlen zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

5651

Robur-Schlafzimmer besonders preiswert.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungs-
körpern für Petroleum, Gas und Elektrizität.

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas, Wasser, und elektr. Anlagen.
Oranienstraße 24. 15880



Anerkannt
fachmänn.
Reparatur
Werkstätte.

Preise
billig

Gr. Lager
in Uhren, Gold-
u. Silberwaren
optische Artikel

Trauringe

werden nach Maß angefertigt

Paul Jäntsche,

3 Sandbrunnstraße 3. 15088

Spezial-Zigarren-Haus

Jakob Völker,

Neugasse 18/20.

empfiehlt eine

reichhaltige Auswahl in

Weihnachts-

Präsent-Zigarren

in allen Preislagen, sowie

die beliebtesten 16000

Adler-Pfeifen als passenden

des Weihnachts-Geschenk.



15814 Friedrichstr. 3, 1. Et.

Als Weihnachtsgeschenk

ff. Kanarien

Stamm prämiiert.

Auf Wunsch werden die

Vögel bis hell. Abend

reifer, gehalten. Mit

Hermann Ehlig

Die grösste Auswahl am Platze in

Photographischen Apparaten

bietet das Spezial Geschäft für Amateur-Photographie



Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Sämtliche bewährte Neuheiten unserer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendetster Konstruktion und Ausführung von M. 4.— bis M. 585.— auf Lager.

Kodaks sowie **alle Kodak-Artikel** zu Originalpreisen.

Haupt-Niederlage der renommierten Fabriken Dr. Krügener, Hüttig & Sohn, C. P. Goerz, Rietschel, Voigtländer, Zeiss u. a.

Vergrößerungs-Apparate für Tages- und künstliches Licht.

Projektions-Apparate für Amateure und Vereine von Mk. 25.— bis Mk. 550.—.

Sämtliche Bedarfsartikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Reich illustrierte Preisliste gratis. — Praktischen Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos.

Tauringe, eigenes Fabrikat, zu bekannt billigen Preisen.
Uhren, Gold- u. Silberwaren. Passende Weihnachts-geschenke äusserst billig.

J. Kühn, Juwelier u. Goldschmied, früher Fr. Lehmann.
Marktstrasse 23, nahe der Langgasse. 1592

Besonders preiswerte Weihnachts-Geschenke

empfehlen
Guggenheim & Marx, Wiesbaden
Marktstrasse 14.

- | | | |
|--|--|--------------|
| 1 Kleid | 6 Meter schönen Koppenstoff | 1. 75 |
| 1 Kleid | 6 Meter schwarzen und farbigen Cheviot | 4. 50 |
| 1 Kleid | 6 Meter eleganten Kof-tinstoff | 4. 80 |
| 1 Kleid | 6 Meter schwarzen Jans-tastoff | 5. 50 |
| 1 Kleid | 6 Meter schwarzen und farbigen Chevron | 7. 50 |
| 1 Kleid | 6 Meter Satinstuch, reine Wolle | 7. 00 |
| Ein Posten reinwollene Blusenstoffe in eleganten Neuheiten, jede Bluse 2 1/2 Meter | | 2. 00 |

Kleid 6 Meter, la wäsch-echtes Baumwollzeug in 50 verschiedenen Mustern, nur **3. 00**

Niedrig billig!

Ein Posten Reform-Schürzen In wäschecht Baumwollzeug, groß und breit jede Schürze 95 Pf.	Ein Posten Hänger-Schürzen wäschichte gute Qualität, jeder Hänger 35 Pf.	Ein Posten Haus-Schürzen 120 cm breit, schwer Baum-wollzeug in hell u. dunkl., jede Schürze 65 Pf.
Unter-Röcke aus schönem Stoff, groß und weit, mit hohem Volant, jeder Rock 1. 50	Tuch-Röcke in allen Farben, eleg. verarbeitet, anfangend der Rock 1. 80	Velour-Röcke in glatt und gestreift, aus-gebogen u. mit Volant 1. 35 der Rock 1. 25
Ein Posten weiße Damen-Hemden Bordur- u. Kachelstreif, aus gutem Hemdentuch das Hemd 90 Pf.	Ein Posten weiße Damen-Hemden Kachelst. m. gestr. Passe, gute Qualität, das Hemd 1. 25	Ein Posten weiße Damen-Hemden gestr. Passe m. Languetten und Säumchen das Hemd 1. 25
Ein Posten weiße Hissenbezüge aus gutem Cretonne, mit Languetten, ausgeh. u. einj. aufg. p. St. 58 Pf.	Ein Posten weiße Betttücher fert. gefärbt, aus gutem Stoff, vollkommen gr. u. breit, das Bettuch 1. 50	Ein Posten weiße Tischtücher in den prachtvollsten Damast-mustern, 150 cm groß in Qual. d. Tischuch 1. 25
Bettlaken 130 cm br., schönste Muster, solide Ware, Meter 75 Pf.	Handtücher solide Ware, schöne Jac-quardm., blendend weiß, Meter 28 Pf.	Flockpique schön warm gerauhte Ware, glatt u. gemustert Meter 35 Pf.

Kleid 6 Metr., beste Qual., Druck in neuesten Mustern, nur **2. 00**

! Zu sämtlichen Kleidern elegante Weihnachts-Kartons!
!! Jedes Paket wird präsentmäßig gebunden und verpackt mit hübschen Gratis-Zugaben !!
Sämtliche Bett- und Tischwäsche wird gratis genäht.
Deshalb kaufen Sie stets am vorteilhaftesten bei

Guggenheim & Marx

Marktstrasse 14. Rabattmarken. Marktstrasse 14. 15889

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk hat doppelten Wert!

Ein solches finden Sie in dem Schuhwarengeschäft Marktstrasse 22, parterre und 1. Stock.
Zum Verkauf kommt ein großer Posten

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel

in Vorkauf, Chevreau und sonstige feine Lederarten.

Herrenstiefel in Bog oder Vorkauf von M. 7. 50 an | **Damenstiefel** in Vorkauf und Chevreau, von M. 6. 50 an

Sie finden bei mir enorme Auswahl vom härtesten Arbeiterstiefel an bis zum feinsten Wiener Salonstiefel. Meine Preise sind konkurrenzlos billig.
Ein Versuch wird Sie zum dauernden Kunden bei mir machen.
Jedermann kann viel Geld sparen, wenn er die Tage von heute bis Weihnachten benutzt, denn nur in dieser Zeit gewähre ich so lange Vorrat reicht, die grossen Ausnahmepreise auf die wirklich hervorragenden Qualitäten.
Versäumen heisst hier verlieren. — Als Vor-Einkauf für Weihnachtsgeschenke nur zu empfehlen. — Nichtpassendes wird nach den Feiertagen bereitwillig umgetauscht.

Nur im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe.

J. Sandel, Marktstrasse 22. Telephon 1894.

NB. Kinderstiefel und Kinderschuhstiefel enorm billig, Wasserdichte Stiefel als Wasserteufel, Kieselstiefel und sonstige geschulte Stiefel, sowie Hauschuhe und Pantoffel in enormer Auswahl. 15889



Im grössten
Westend Möbelhaus

FUHR

Bleichstrasse 18

werden wegen Ueberfüllung der Lagerräume

sehr billig verkauft:

ein grosser Posten solide gearbeitete Büffets, Aus-ziehtische, Umbaus, Herren- u. Damen-Schreib-fische, Bücherschränke, Sessel, Spiegel-schränke, Vertikals u. dergl. in Eichen u. Nußbaum.

Grosses Lager in

Braut-Ausstattungen

in allen Preislagen.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons und Schlafzimmer.

Großes Lager in Küchen-Einrichtungen.

Flurgarderobe u. Polstermöbel

für Weihnachtsgeschenke besonders günstig.

Eigene Schreiner u. Polsterer im Hause.

— Bitte um Besichtigung meines Lagers —
15653 ohne Kauzwang.

Flügel — Pianos.

Alleinverkauf:

IBACH



Alleinverkauf:

IBACH

■ ■ Musikalien. ■ ■

Telephon 3805.

Adolf Stöppler,

Adolf-strasse 7.

Erfolgreich

und

Billig

inferieren Sie bei Beachtung der Rückseite

dieses Gutscheines im Werte von

30

Pfennig.

Praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in

Handschuhen jeder Art.
Krawatten in neuesten Dessins.
Herren Wäsche in feinsten Qual.
Gürtel in aparter Auswahl.

Reizende Weihnachtskartons gratis.

Spezialität:
Handschuhe nach Mass.

Gg. Schmitt

Wiesbaden

Langgasse 17

Gegr.: 1875

15982

Möbel und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden.

Wiesbaden.

Spiegelschränke	70 Mark
Vertigo mit Spiegel	30 "
Pol. Kleiderschränke	48 "
Sofa- und Auszugstische	18 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
1-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Küchenschränke	18 "
Büfets	130 "
Plurtoilette m. Facettspiegel	15 "
Bettstellen	15 "
Waschkommoden	17 "
Seegrasmatrassen	9 "

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Kucheneinrichtungen von 50 Mark an, helle und dunkle Schlafzimmer mit Spiegelglas und Marmor von 275 Mark an.

Unerreichte Auswahl.

Befähigung überzeugt von der Realität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spezialität: Brautausstattungen.

Wiesbaden. **J. Rosenkranz**, Wiesbaden.
Möbellager, Blücherplatz 3 u. 4.

Pferdeschermaschinen

beste Qualität, billig. Schleifen und Reparaturen billig.

Telefon 2079. Philipp Krämer Webergasse 27.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Nachnahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche die Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anschblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Zur Zeit nicht möglich)

124 Zeilen mit 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:



Herren- u. Damen-Stiefel von Mk. 16⁵⁰ an

Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefel

in den bequemsten Fassons.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Wilhelmstrasse 14.



Die schönsten Weihnachts-Geschenke sind Uhren, Goldwaren, Grammophone. Grösste Auswahl darin in allen Preislagen.

Taschenuhren, Zimmeruhren, Wecker, Goldwaren u. Schmucksachen.

Alle modernen Neuheiten.

Prima Bestecke im Etui, Gelegenheit mit 30% Rabatt.

Platten-Sprechmaschinen von Mk. 13.— anfangend.

Riesenlager in Schallplatten. Neueste Weihnachtsplatten. Weihnachtspreise. Eigene Reparaturwerkstätte.

Franz Kämpfe

20 Webergasse 20.



M. Stillger, Inh. Häfnergasse 16
Tel. 2082.
Kristall, Porzellan, Terrakotten,
bietet Ihnen bei Deckung Ihres
Weihnachtsbedarfs die grösste
Auswahl.

15980

Sporthaus Heinrich Schaefer

11 Webergasse 11.



Komplette Ausrüstung.

Zum Wintersport:

Schlitten aller Systeme

Ski mit verschiedenen Bindungen

Sweaters :: Mützen

Rucksäcke, Gamaschen

Sportstiefel :: Handschuhe

:: Strümpfe

Absatzseisen :: Puls-

wärmer.

15973

Pelz-

Stolas und Muffe
Pelzkravatten
Pelzmützen
Fusssocken

in gediegener Ausführung.

Spezialität: Skunks

empfiehlt 15684

Lina Hering Ww.

vorm. Carl Braun.

Neuanfertigung.

Umarbeitung

Neufütterung bei

billigster Berechnung in

kurzester Zeit.

Ellenbogengasse 10.

15974

Stiefelmaschinen

Näbenscheider

Pflege

Getreidequetschmählen

Pumpen

sowie alle landwirtschaftlichen

Maschinen liefert billigst

Gr. Wagner

Wiesbaden, Sedanstrasse 9.

Perlkaffee

3 Pf. 90 Pf.

garantiert rein schmeckend.

Felltags-Milch

3 Pf. 1.— bis 1.50

Ein Versuch macht Sie

zu meinem Kunden.

Ferd. Alexi

Wichelsberg 9.

Telephon 662, 16006

Aufmerksam durchlesen!



Auf Kredit



Gewinnbringend!

zu nebenstehenden konkurrenzlos günstigen Bedingungen kann einzig und allein nur das grösste und älteste Kredithaus

J. Wolf

Wiesbaden
33 Friedrichstrasse 33

Liefern.

Kredit nach auswär.s. — Lieferung franko.

Ganze
EinrichtungenSchlafzimmer,
Wohnzimmer,
Salons,
Küchen

in allen Stilarten, Anzahlung von

Mk. 12 an.

Einzelne Möbel

für
Weihnachtsgeschenkewie: Nähtische
Bauernstische
Ziertische
Serviertische
Säulen etc.

in allen Preislagen, Anzahlung von

Mk. 3 u. 5 an.

Damen-
Jackette
Paletots
Pelze

Anzahlung von

Mk. 5 an.

Herren-
Paletots
Anzüge

Anzahlung von

Mk. 8 an.

Die Höhe der Ratenzahlungen bestimmt der Käufer.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Jeder Käufer erhält ein hübsches Aufstellbild gratis.

Schuhwarenhaus

W. Ernst

Metzgergasse 15

bietet Ihnen die grössten Vorteile beim Einkauf
praktischer

Weihnachts-Geschenke.

Grosses Lager und wirklich billigste Preise.

Grüne und rote Rabattmarken.

Telephon 3955.

Lieferant des Beamten-Vereins.

15226

Für die Weihnachtsfesttage bringe ich meinen stets frisch gebrannten

15919

Kaffee!

das Pfund zu 90 Pf., 1.—, 1.10, 1.20, 1.40 und 1.60 Pf. in empfehlende Erinnerung. Grosses Lager in allen Sorten Kaffee. Sichter Versand nach auswärts. Von 5 Pf. an liefere ich franko nach jed. Postort. — Kaffee d. Pfd. v. 2.1.— an, Tee v. 1.60 an. Alle übrigen Kolonialwaren zu äusserst billigen Preisen. Philipp Kiefer, Wiesbaden Schmalbacherstrasse 1, Ecke Luisenstrasse. Tel. 2717.

Lebensmittel
Frische (Thiere) und viele andere. Mittel gegen Fettleibigkeit. Preis 1 Pf. 12. Nachbarn von Loh Thiele, Mannheim.

Abd. Kronen-App. th Gerichstr. 125.

Meine „Spezialmarken“ „Meisterstück der Industrie“ ausgestellt i. Schaufenster von Jac. Mats, Joh. Gustav Krause, Kirchgasse 26. Brand und Schmied vorzüglich. 15759

**Messerputzmaschinen
Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen**

Tischmesser, Löffel und Gabeln, Taschenmesser und Scheren, sowie sämtliche Stahlwaren billigst reparaturen und Schleifereien sofort und billigt.

Telephon 2079. Philipp Krämer, Metzgergasse 27, St. Langgasse 3.

Ein stets willkommenes

Weihnachts-Geschenk

find

Visitenkartenin geschmackvoller Ausführung
100 Stück Mk. 1.50 und höher.**Glückwunschkarten**zum Jahreswechsel
von der einfachsten
bis zur elegantesten Ausführung 100 Stück Mk. 1.80 und höher.
Aufdruck nach Belieben.

Lieferung in kurzer Zeit.

Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold.

Jagdwesten.

Metzger-Jacken,
Arbeitswämme
gute dauerhafte
Qualitäten. 15771
Grosse Auswahl.
— Billige Preise. —
Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

15544

**Jakob Müller's
Hut- u. Mützen-
Magazin**Langgasse Nr. 6.
Beste Fabrikate. Grosse Auswahl.
Billige Preise.

Weihnachtsgeschenke

empfehle: 15683

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Billigste Preise. Spezialität: Trauringe. Reelle Garantie.**Fr. Seelbach, Kirchgasse 32.**

Wilh. Sulzer

Papier-Handlung

Wiesbaden

Inhaber:

Ernst Nagel

10 Marktstraße 10

Gegründet 1860

Fernsprecher 616

Man möge seine Einkäufe
nicht auf die
letzten Tage verschleppen!



Aufträge auf Neujahrskarten
und Briefpapier-Prägungen
bitte ich rechtzeitig aufzugeben!

Man beachte meine reichhaltige Möbel-Ausstellung.

Soennecken's Ideal-Bücherschränke
aus Abteilen, Sockeln, und Kopfstücken zu-
sammensetzbar.
Jedem Raum, jeder Bücherzahl anzupassen.



Ansicht eines Abteils, Sockels und
Kopfstückes

Kopfstück



Abteil



Sockel



Innenmaße der Abteile:

Größe	Höhe	Breite	Tiefe
1	43 cm	83 cm	37 cm
2	38 "	83 "	30 "
3	32 "	83 "	24 "
4	27 "	83 "	24 "

Preise der Einzelteile z. B. Gr. 3 Höhe:
Abteil Mk. 23.— * Sockel oder Kopf-
stück Mk. 12.—

Deutsche Schreibtische!

Gediegenste Ausführung :: :: :: ::
:: :: :: :: Zweckmässigste Einrichtung.



Flachische

VON

M. 63.— an.

Rollpulte

VON

M. 140.— an.

Rolljalousie-Schränke

von M. 48.— an.

Lieferbar in den
verschiedensten
Ausführungen
u. Dimensionen.



Spezial-Preislisten
auf Wunsch gern
:: zu Diensten. ::

Seidel & Naumann's „IDEAL“

Erstklassige
deutsche Schreib-
maschine
von Weltruf!
Sichtbare Schrift.
Preis nur M. 350.—



Der Einkauf von Schreibmaschinen ist
Vertrauenssache!

Sie handeln daher in Ihrem eigenen Interesse, wenn
Sie sich an eine Bezugsquelle wenden, deren
Name dafür bürgt, dass Sie gut bedient werden.
Vorführung ohne Kaufverpflichtung.

Der neueste Füllfederhalter!

Der Schlager auf diesem Gebiet. — Alleinverkauf für Wiesbaden.
Vollendetstes Sicherheits-System der Gegenwart.
„Liberty Safety Fountain Pen“.



Kann in jeder beliebigen
Lage getragen werden!

Auslaufen der Tinte
unmöglich!

Mit echter Morton-Goldfeder.

Vorrätig in vier Preislagen:

M. 12.—, M. 14.—, M. 16.—,
M. 20.—.

Von keinem Konkurrenzfabri-
kat erreicht oder übertroffen!

Klecksen ausgeschlossen!

Briefpapiere

in ganz enormer Auswahl!

Reichhaltigstes
Lager in allen Preislagen.

Hervorragende
Neuheiten zu kon-
kurrenzlos niedrigen Preisen.

